Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1909. Nr. 579. Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 11. Dezember 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 16290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Die Rede des Reichskanzlers.

Der Beginn der Etatsberatung im Reichstage brachte nach der parlamentarischen Gepflogenheit eine Rede des leitenden Staatsmannes, der man diesmal mit ganz besonderer Spannung in allen politischen Kreisen entgegensah, weil es die erste Einführung des Herrn von Bethmann Hollweg in seiner Würde als Reichskanzler war und weil man wohl auch glaubte, einen Rückblick auf die politischen Kämpfe nach Erledigung der Reichsfinanzreform, vielleicht auch eine Erklärung der nicht immer ganz unanfechtbar erscheinenden Haltung der Regierung und einen Ausblick in die Zukunft erwarten zu dürfen. Nach keiner Richtung hin hat die erste Rede des neuen Reichskanzlers wohl alle diese Erwartungen erfüllt, nach keiner Richtung hin aber hat sie auch wohl völlig enttäuscht.

Aus den Bemerkungen, die Herr von Bethmann Hollweg über den nach seiner Angabe diesmal mit besonderer Vorsicht aufgestellten Etat selbst machte, ging mit erfreulicher Deutlichkeit hervor, daß in Uebereinstimmung mit den Mehrheitsparteien auch die verbündeten Regierungen die neuen Steuergesetze, deren Beratung so viele Schwierigkeiten verursacht und so viel Unruhe in unser politisches Leben gebracht hat, als ein durchaus brauchbares und ausreichendes Mittel ansehen, um dem Reiche endlich eine solide Finanzgebarung zu sichern. Daß bei der ferneren Durchführung dieser wichtigen Aufgaben alle die Parteien zusammenarbeiten müssen, die über diese Steuern auseinandergeraten sind, ist eine Forderung, der man im vaterländischen Interesse nur zustimmen kann. Es ist freilich in weiten politischen Kreisen noch immer die Ansicht verbreitet, daß die Schärfe der politischen Kämpfe und ihre verhängnisvolle Wirkung in bezug auf das Anwachsen der Sozialdemokratie wesentlich gemildert worden wäre, wenn die Regierung rechtzeitig und unzweideutig Stellung genommen und über die tatsächliche Wirkung der neuen Verbrauchssteuern und über gewisse Versuche des Zwischenhandels Aufklärung geschaffen hätte. Was in den Streitigkeiten eben unmittelbar greifbar war, das waren die mit Bedacht verbreiteten unrichtigen Berechnungen und eine Richtigstellung bedeutete hier durchaus nicht ein Einmischen in die Parteipolemik. Die Regierung erklärt jetzt, diesen unrichtigen Berechnungen in einer großen Reihe von Berichtigungen und aufklärenden Artikeln entgegengetreten zu sein. Dies ist aber jedenfalls nicht in genügendem Umfange geschehen, denn es gibt eine ganze Reihe von vorurteilsfreien und loyalen Politikern und aufmerksamen Beobachtern, die hiervon so gut wie nichts bemerkt haben.

In bezug auf die neuen Aufgaben des Reichstages äußerte sich Herr von Bethmann Hollweg dahin, daß die neuen Gesetzesvorlagen keineswegs so nüchtern, so jedes politischen Interesses entbehrend seien, wie manche nur an schwere politische Nahrung gewöhnte Kritiker der Thronrede meinen. Es seien bedeutsame Vorlagen der Sozialpolitik und der Rechtspflege angekündigt, die jahrzehntelang heftig umstritten worden sind und deren Lösung als ein dringendes politisches Bedürfnis bezeichnet wurde. In den gegenwärtigen Zeiten der parteipolitischen Erregung neige man aber dazu, solche Aufgaben zu unterschätzen. „Aber ich bin doch der Ansicht", so äußerte sich der Reichskanzler wörtlich, „daß es weite Kreise gibt, denen nicht darum zu tun ist, nur mit einer ganz scharf gewürzten Kost, womöglich mit grundstürzenden Aenderungen genährt zu werden, sondern daß es weite Kreise unseres Volkes gibt, welche auf die Dauer nicht von der politischen Sensation und nicht von der Verärgerung leben wollen. Was das Volk in erster Linie verlangt, das ist doch, daß es in seiner werktätigen Arbeit, mag diese wirtschaftlicher oder kultureller Art sein, hier oder draußen auf dem Weltmarkt nicht durch Unruhe oder Experimente gestört wird, sondern es will durch eine Politik der Stetigkeit und Festigkeit im Innern und nach außen geschützt und gefördert werden." Nimmt man diese Worte als Grundton der Bethmannschen Erklärung, deutet man sie mit Recht als eine ernste und dringliche Mahnung zu positiver Mitarbeit an alle, die auf vaterländischem Boden stehen, so können mit dem ersten Auftreten des neuen Reichskanzlers im Reichstage nicht nur in erster Linie die Parteien, die gewöhnt sind, die Wohlfahrt der Gesamtheit über ihre eigenen Interessen zu stellen, sondern es können auch alle Vaterlandsfreunde damit zufrieden sein. Es gibt in der Tat einen Zwang zum Schaffen, den die Volksgemeinschaft jedem ihrer Glieder auferlegt. Diesen Zwang aber haben die Parteien, die zu beschimpfen und verdächtigen noch jetzt leider Mode ist, schon gefühlt, als es galt, das Werk zu schaffen, das eine allmähliche, aber völlige Gesundung unserer Reichsfinanzen herbeizuführen bestimmt ist. Darum können insonderheit die rechtsstehenden Parteien auch reinen Gewissens und getrosten Mutes abwarten, wie und wann die gegenwärtigen Irrungen und Wirrungen sich lösen werden.

Die Lehren des Kieler Werftprozesses.

Die ausgiebige Besprechung der Vorkommnisse auf der Kieler Werft, die zwei Sitzungstage des Reichstages fast ganz ausfüllte, ist beendet. Die Staatsanwaltschaft hat die Revision gegen den Freispruch wieder zurückgezogen; die Akten über den Prozeß sind geschlossen, aber seine Lehren werden und müssen fortwirken.

Es ist eine alte Erfahrung, wo einmal Unregelmäßigkeiten und Verfehlungen, eine mangelhafte Wahrnehmung von Dienstgeschäften zutage getreten ist, wie hier an einer Stelle des weitverzweigten Verwaltungsapparates im Deutschen Reiche, auf dem Altmaterialienhof in Kiel, die Neigung zu Uebertreibungen und Verallgemeinerungen sich bemerkbar macht, die bedauerlicher und in ihrer Wirkung bedenklicher sind als die tatsächlichen Vorkommnisse selbst.

Man wird jedoch, wenn man die in solchen Fällen stets notwendige Ausnahme macht und die Sozialdemokraten für sich läßt, nach Abschluß der sehr ins einzelne gedrungenen Erörterungen im Reichstage anerkennen müssen, daß die Kritik im allgemeinen maßvoll und zurückhaltend war und sich von unnötiger Schärfe frei hielt. Einen beruhigenden Eindruck hinterließen auch die Erklärungen des Marinestaatssekretärs, der von einem Eingreifen „mit eiserner Faust" sprach und das ernst zu nehmende Versprechen abgab, wo immer es sich als notwendig erweisen sollte, für Abhilfe zu sorgen.

Für die Erfüllung seines Versprechens möchten wir die Aufmerksamkeit des Staatssekretärs zunächst auf das Submissionswesen lenken. Die Formulierung der Submissionsbedingungen ist einer der größten Krebsschäden; sie ruft geradezu zu einer disparitätischen Behandlung der Submittenten auf. Man geht nicht zu weit mit der Behauptung, daß sich anständige Firmen kaum noch an den Submissionen bei der teilweisen Unerfüllbarkeit der Bedingungen beteiligen.

Unter der Monopolwirtschaft leidet nicht allein die Marineverwaltung; fast in allen Staatsbetrieben findet man die im Interesse des Reichs und der Allgemeinheit nicht zu billigende Gepflogenheit, die seitherigen Lieferanten zu bevorzugen und neue, zu denen man weniger freundschaftliche Beziehungen hat, hintanzusetzen. Wenn mit diesem System gebrochen wird, so könnte man schon deswegen dem Kieler Prozeß eine gute Seite abgewinnen.

Mit der von allen Seiten erhobenen Forderung einer strengeren und exakteren Kontrolle in unseren Betriebsvorrichtungen ist die Reformierung des Rechnungswesens überhaupt aufs engste verknüpft. Deren Voraussetzung aber ist mit zuerst eine andere Organisation der Oberrechnungskammer. Die Revisionen müssen in die Lokalinstanzen gelegt werden; eine rein rechnungsmäßige Kontrolle aus der Ferne hat nur einen sehr bedingten Wert. Ist auch die juristische Vorbildung unserer Werftbeamten, gelinde gesagt, kein Hindernis gegen eine Befähigung zur Leitung von großen Betrieben — man denke nur an die Großbanken und die Eisenbahnverwaltung — so läßt doch eine höhere Bewertung der technischen Kenntnisse, umfangreiche Warenkenntnis, eine Schulung und Schärfung des auf selbsterkannte Erfahrungstatsachen des praktischen Lebens gegründeten Urteils eine ersprießliche Wirkung auch für die Ausübung der Kontrolle erwarten, eine Ersetzung des vielgeschmähten „bureaukratischen" Geistes durch den vielgepriesenen „kaufmännischen" Geist.

Freilich will es uns scheinen, daß man in der Forderung der Uebertragung kaufmännischer Grundsätze auf unsere Staatsbetriebe hier und da allzusehr dem Zuge der Zeit nachgebe. Die Forderung „kaufmännischer Grundsätze" ist nun einmal modern; man sieht vielfach in ihnen ein Allheilmitel. Man hüte sich aber alles, was als „kaufmännisch" gilt — und darüber sind die Ansichten oft auch geteilt — nun schon deswegen für gut und brauchbar und nutzbringend zu halten und seine Aufnahme in die staatlichen Verwaltungen zu verlangen, um dadurch zu der auch von uns dringend gewünschten und wiederholt befürworteten Modernisierung der gesamten Staatsverwaltung zu kommen. Letztere unterliegt teilweise ganz anders gearteten Bedingungen und ihre Aufgaben und Ziele decken sich nicht mit denen von Privatunternehmungen. Sie ist durch Rücksichten eingeengt, wo letztere sich frei und ungehindert bewegen kann. Sorgsame Ueberlegung wird also bei allen Neuerungen aus diesem Grunde geboten sein.

Die bevorstehenden Verhandlungen der Budgetkommission werden die erwünschte Gelegenheit zu einer ernsten Prüfung der Frage bieten, wie im einzelnen kaufmännische Grundsätze und Methoden in den Staatsbetrieben bis zu den Grenzen eingeführt werden können, die durch die notwendige Sicherung gegen eine Gefährdung der vitalen Staatsinteressen und der Aufgaben des Staates gezogen sind.

Stimmungsbild aus dem Reichstage.

Wenn die konservative Taktik beim Abschlusse der Finanzreform noch einer Rechtfertigung bedurfte, so wurde sie ihr gestern zuteil, wo der Reichskanzler in seiner kurzen, aber inhaltsreichen Etatsrede das neue Steuergesetz als eine vorzügliche Grundlage bezeichnete, um eine Gesundung unserer Finanzlage herbeizuführen. Insbesondere zerstörte Herr Wermuth später noch das liberale Märchen, als hätte die neue Mehrheit so schlecht gearbeitet, daß neue Steuern nötig seien, durch seine Aeußerung, daß wir in völliger Ruhe die Wirkung der neuen Steuern abwarten könnten. Die Nationalliberalen kamen sich in letzter Zeit immer stolz vor; daß sie jetzt eine so ablehnende Politik treiben, dies hat anscheinend keinen Eindruck auf die Regierung gemacht, im Gegenteil, der Reichskanzler tadelte sie, indem er erklärte, daß unsere politische Entwickelung Schaden leide, wenn große Parteien auf ihre Geschichte, ihre Tradition und auf ihre Ziele verzichteten. Dieser Vorwurf verfehlte denn auch nicht seine Wirkung, klang doch später durch Herrn Bassermanns Rede immer der Grundton durch, sie hätten es ja nicht so böse gemeint und wollten auch in Zukunft positiv mitarbeiten. Man muß es jedoch erst abwarten, ob die tief bedauerliche zeitweilige Annäherung gewisser Heißsporne an die Genossen nicht doch schon schädlich gewirkt hat. Erst dann kann sich der vom Reichskanzler ausgesprochene Wunsch erfüllen, daß die wegen der Steuern auseinander geratenen Parteien sich wieder die Hand reichen. Der Liberalismus (z. B. die Hallesche Freisinnspresse) glaubt dann die Leute mit einem schwarz-blauen Bündnis graulich machen zu können. Aber wer nach den Aeußerungen des Frhrn. v. Hertling und des Frhrn. v. Richthofen-Damsdorf noch an solches Bündnis glaubt, dem ist nicht zu helfen. Politisches Verständnis freilich und die Absicht einer ehrlichen politischen positiven Mitarbeit fehlt ihm völlig. Allerdings kann der Ruck nach links, wie der Zentrumsredner hervorhob, eine Konzentration nach rechts einleiten. Und das kann leicht eintreten, stellte Herr Bassermann doch eine Annäherung der Linken für die nächsten Wahlen in Aussicht. Auf Antrag der Abgg. Müller-Meiningen und Singer trat Vertagung auf Freitag 1 Uhr ein. Das Haus war, wie es bei solchen Gelegenheiten immer der Fall ist, gut besucht, auch die Tribünen und die Bundesratstische waren stark besetzt. Wollte doch keiner den Augenblick versäumen, wo der neue Kanzler zum ersten Male zu der Volksvertretung sprach. Herr v. Bethmann Hollweg war mit fast allen Staatssekretären und einem großen Stabe von Regierungsvertretern erschienen. Seine Rede weckte auf der Rechten natürlich lauten Beifall, während die Linke sich ablehnend verhielt.

England und Belgien am Kongo.

Seit längerer Zeit mehren sich aus Ostafrika die Nachrichten, daß England gegen den Kongostaat einen Handstreich im Schilde führt. So ist zum Beispiel die englische Dampferverbindung mit dem Kongo-Ufer abgebrochen, und eine große Versammlung in London hat kürzlich eine Resolution gefaßt, die dahin geht, daß, „solange die grausame Unterdrückung, unter der die Eingeborenen des Kongostaates schmachten, noch fortdauert, das britische Volk gezwungen sei, unentwegt auf der Forderung gründlicher Reformen in dem ganzen System der Administration des Kongostaates zu bestehen."

Selbstverständlich wird die ganze zivilisierte Welt die totale Beseitigung der sogenannten Kongo-Greuel auf das schärfste fordern. Aber man darf überzeugt sein, daß die belgische Regierung auch ohne die Einmischung der Engländer dieser Pflicht sich bewußt ist und sie erfüllen wird. Das geht wenigstens aus der Verwahrung gegen die englischen Hetzereien wider den Kongostaat hervor, die soeben seitens einer großen Brüsseler Versammlung eingelegt worden ist. Seitens dieser Versammlung ging uns ein Schriftstück zu, das mit den Unterschriften hervorragender Belgier, an deren Spitze der Staatsminister Beernaert steht, versehen ist. Es verteidigt die Kongoregierung gegen die englischen Verleumdungen und wir geben daraus im folgenden das Wesentlichste wieder:

„Am 15. November 1908 übernahm Belgien die Souveränität über den Kongo. Bei dieser Gelegenheit fanden in der belgischen Abgeordnetenkammer und im Senat lange und sehr eingehende Erörterungen statt, die an der Ehrlichkeit der Absichten der belgischen Nation und an dem vollen Bewußtsein aller ihrer Pflichten, die ihr die Annektierung auferlegt, keinen Zweifel lassen können. Die Zukunft ist jetzt durch ein von den beiden belgischen Kammern mit großer Mehrheit angenommenes, sehr sorgsam vorbereitetes organisches Gesetz geregelt worden. Es unterstellt die Kolonie der Kontrolle dieser gesetzgebenden Körper, und man kann behaupten, daß kein einziges Kolonialgesetz freisinniger ist als das unserige.

Kaum war die Uebernahme tatsächlich vollzogen, als der belgische Thronerbe eine Studienreise durch die Kolonie unternahm und alle Verhältnisse eingehend prüfte. Das ganze belgische Volk, das dieser Reise mit aufmerksamen Blicken folgte, hat ihr lebhaften Beifall gespendet.

Fast zu gleicher Zeit begab sich der Minister der Kolonien nach Afrika, um die dortigen Verhältnisse nach allen Gesichtspunkten persönlich in Augenschein zu nehmen.

Unmittelbar nach seiner Rückkehr aus Afrika unterbreitete der Minister den Kammern ein Programm, das hauptsächlich fol-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912111-17/fragment/page=0001

gende Punkte enthält: Aufgeben des Systems der staatlichen Ausbeutung der Bodenerzeugnisse, Verallgemeinerung der in Geld erhobenen Steuern an Stelle der Abtragung derselben durch Arbeit, Zugeständnis von Erleichterungen für den Handel und die Privatinitiative überhaupt und endlich Förderung der sittlichen und gewerblichen Bildung der Eingeborenen. Dieses Programm ist der Ausdruck einer fortschrittlichen und kulturfördernden Politik und ist in seinen Grundgedanken von allen Parteien gebilligt worden.

Nichtsdestoweniger besteht in England in gewissen Kreisen noch Mißtrauen betreffs der Zukunft, und dieses Mißtrauen tritt in Motionen, öffentlichen Erklärungen und tendenziösen Schriften zutage, von denen unser Patriotismus mit vollem Rechte sich schmerzlich betroffen fühlt. Für uns ist es eine Pflicht, unser Bedauern darüber öffentlich auszusprechen und gegen die Angriffe Einspruch zu erheben, die das belgische Volk durchaus nicht verdient hat und die es niemals verdienen wird.

Der Kongo hängt jetzt von einem arbeitsamen, wohlhabenden und wohlgeordneten Mutterlande ab, in dem eine vollständig freie, stets wachsame Presse die öffentliche Meinung über alles aufklärt. Er ist der Kontrolle einer Kammer unterstellt, die sich eines großen Ansehens rühmt, in der die Opposition stets wachsam ist.

Sind das nicht Tatsachen, die selbst den leisesten Gedanken eines Verdachtes nicht aufkommen lassen sollten? Es ist doch sonderbar, daß man unserem nationalen Charakter volle Gerechtigkeit widerfahren läßt und dabei doch versichert, die Verwaltung unserer Kolonie würde verbrecherische Handlungen dulden.

Vor wenigen Tagen erst drückte Herr Asquith, der englische Premierminister, auf dem Bankett in Guild Hall sein volles Vertrauen zu unseren parlamentarischen Einrichtungen aus, indem er versicherte, er habe die politischen Erklärungen unseres Ministers der Kolonien mit Befriedigung vernommen; man müsse nun die Entwicklung der durch sie eröffneten Aussichten abwarten.

Mehr verlangen wir nicht. Man höre endlich auf, Belgien mit tendenziösen Anklagen zu verfolgen und es von vornherein zu verurteilen. Man unterlasse es, seine Kolonie anders zu behandeln als die seiner Nachbarstaaten, die denselben internationalen Regeln unterworfen sind. Es ist geradezu unsere Pflicht, diese so elementare Gerechtigkeit zu fordern."

Diese Verwahrung ist berechtigt. Andererseits ändert sie nichts an der Notwendigkeit, gegen die tatsächliche Verletzung der Handelsfreiheit und die sonstigen am Kongo hervorgetretenen Mißstände entschieden vorzugehen. Immerhin wird man zunächst abwarten müssen, ob denn nicht die Abstellung dieser Mißstände der belgischen Regierung gelingen wird, die jedenfalls hierzu die Nächstberufene ist!

Deutsches Reich.

* **Die Romreise des Reichskanzlers.** Aus Rom wird uns von zuverlässiger Seite berichtet: In den Kreisen der römischen Diplomatie ist bezüglich des Antrittsbesuchs des deutschen Reichskanzlers in der italienischen Hauptstadt die Ansicht verbreitet, daß Herr von Bethmann Hollweg weder im Laufe des Dezember noch im Januar die beabsichtigte Reise antreten wird. Es wird vielmehr damit gerechnet, daß der Kanzler erst zur Osterzeit Gelegenheit nehmen wird, sich beim Könige von Italien vorzustellen und mit den leitenden Ministern zu konferieren. Der Kabinettswechsel in Rom ist Grund genug, um den späteren Zeitpunkt des Besuchs als besser geeignet erscheinen zu lassen. (Bekanntlich hat der Kanzler von vornherein die Frage des Zeitpunktes der Reise offen gelassen. D. Red.)

* **Der Gegenbesuch des Grafen Aehrenthal.** Nach den letzten Preßmeldungen sollte der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen Graf Aehrenthal dem Reichskanzler erst im März d. Js. seinen Gegenbesuch in Berlin abstatten. An unterrichteter Stelle erfahren wir, daß dem Eintreffen des Ministers bereits im Laufe dieses Winters in der Reichshauptstadt entgegen gesehen wird. Ueber einen näheren Termin ist bisher noch nichts bekannt.

* **Das offizielle Mitgliederverzeichnis** ist im Reichstage ausgegeben worden. Die Stärke der Fraktionen zeigt folgenden Stand:

Konservative 60 (2 Hospitanten: Dr. Roesicke, Rupp, der dritte Hospitant Arnold ist fraktionslos geworden).

Reichspartei 25 (5 Hospitanten), Deutsche Reformpartei 4 (1 Hospitant: Köhler; früher 7 Mitglieder resp. Hospitanten, es sind ausgeschieden Bindewald, Gäbel (zur Wirtschaftlichen Vereinigung übergetreten) und Bruhn (jetzt fraktionslos).

Wirtschaftliche Vereinigung 17 (1 Hospitant), ausgeschieden Dr. Böhme (jetzt fraktionslos), Schack (Mandat niedergelegt), eingetreten Bindewald, Gäbel.

Zentrum 105 (früher 103), (1 Hospitant), neugewählt: Herzog von Arenberg und Uebel.

Polen 20.

Nationalliberale 50 (5 Hospitanten), früher 54, ausgeschieden: Frhr. Heyl zu Herrnsheim, Graf Oriola, Quarck, Schellhorn.

Freisinnige Vereinigung 15 (wie bisher), Freisinnige Volkspartei 27 (früher 28), verstorben: Schmidt (Halle), Deutsche Volkspartei 7 (wie bisher).

Sozialdemokraten 46 (früher 43), eingetreten Huber, Kunert, Schöpflin, Zietsch.

Bei keiner Fraktion sind 19 (früher 12) Mitglieder, neu hinzugekommen Arnold, Dr. Böhme, Bruhn, v. Dannenberg, Frhr. Heyl zu Herrnsheim, Lehmann (Zena), Graf Oriola. Erledigt sind zwei Mandate: Köln-Wipperfürth durch den Tod des Abg. de Witt (Zentrum) und Eisenach-Dermbach durch Mandatsniederlegung des Abgeordneten Schack (wirtsch. Vgg.).

* **Beihilfen für Kriegsveteranen.** Bei der Wiedereinbringung des Gesetzentwurfs betr. Beihilfen für Kriegsveteranen wird man naturgemäß danach streben müssen, auch die bisher unerledigte Deckungsfrage zu lösen. Nach einem Berliner Blatte wird dabei die Wehrsteuer, die schon so vielfach angeregt worden ist, wieder in den Vordergrund treten. Als ein Argument für das baldige Zustandekommen des Gesetzes wird die Tatsache angeführt, daß, je weiter zurück die großen Kriegsjahre liegen, die Zahl der Veteranen wachse, die nach einer Unterstützung verlangen. Es ist dies eine bei näherer Betrachtung durchaus erklärliche Erscheinung. Denn das Alterwerden bedeutet für die ungeheure Mehrzahl ein Schwächerwerden im Kampf ums Dasein, so daß für viele Kämpfer aus der großen Zeit eine Hilfe nicht nur erwünscht, sondern eine Notwendigkeit geworden ist.

* **Fürsorge für die schulentlassene Jugend.** Die Reichspartei hat im Reichstage folgenden Antrag eingebracht, der den Namen des Abg. Dr. Kolbe trägt: Der Reichstag wolle beschließen: die verbündeten Regierungen zu ersuchen, recht bald die umfassendsten Maßnahmen zur körperlichen und geistigen Fürsorge der schulentlassenen Jugend des Deutschen Reiches zu treffen, etwa in der Weise, daß — im Einklange mit sonstigem staatlichem Vorgehen und zu dessen Unterstützung oder wirksameren Ergänzung — städtische und ländliche Gemeinden die Berechtigung und Verpflichtung erhalten, durch zu dem Zwecke gebildete örtliche Jugendfürsorgekommissionen die erforderliche Pflege innerhalb der Gemeinde schnell und nachdrücklich auszuüben.

* **Landtagsersatzwahl.** Für die Landtagsersatzwahl in Guben-Sorau-Forst haben die Nationalliberalen für den verstorbenen Kommerzienrat König-Guben den Fabrikbesitzer und Stadtrat Oswald Schmidt-Forst als Kandidaten aufgestellt. Die Freisinnigen halten an dem mit den Nationalliberalen bei der Hauptwahl abgeschlossenen Kompromisse fest. Die Konservativen haben, wie bereits mitgeteilt, den früheren Landtagsabgeordneten Rittergutsbesitzer Schoen-Prestan (freikons.) als Kandidaten in Aussicht genommen.

* **Die Landtagswahl in Eisenach-Stadt** soll von sozialdemokratischer Seite angefochten werden, weil bei der Aufstellung der Listen zwei Straßen, die Kasernenstraße und der Jakobs-Plan, völlig vergessen worden seien und die fraglichen Wähler deshalb zur Wahl nicht zugelassen worden wären. Bei der Wahl hatten erhalten der Liberale 1112, der Sozialdemokrat 1023 und der Antisemit 134 Stimmen.

* **Die bayerische Steuerreform und die Kammer der Reichsräte.** In der bayerischen Steuerreform ist eine Wendung eingetreten. Der Referent über das Einkommensteuergesetz in der bayerischen Reichsratskammer, an die jetzt die Reform nach siebenmonatiger Arbeit der zweiten Kammer gekommen ist, Reichsrat von Auer, beantragt, die ganze Reform zu verschieben, bis die Regierung in der Lage sei, gleichzeitig mit der allgemeinen Einkommensteuer auch die ergänzende Vermögenssteuer einzuführen.

* **Zum gegenwärtigen Stand des internationalen Lehreraustausches** schreibt man uns: In den Jahren der fremden Lehramtsassistenten, die in Preußen, und der preußischen, die im Ausland während des laufenden Winterhalbjahres tätig sind, ist wieder eine bemerkenswerte Verschiebung eingetreten. Denn während früher die Zahl der deutschen und ausländischen Lehrer im Lehreraustausch annähernd gleich war, überwiegt jetzt die Zahl der fremden ganz erheblich. Denn 66 Lehramtsassistenten aus Frankreich, England und Amerika stehen nur 27 preußische gegenüber. Für dieses Mißverhältnis sind vor allem zwei Ursachen vorhanden. Einmal ist das Bedürfnis nach Erlernung der deutschen Sprache in Frankreich andauernd im Steigen. Hierdurch erklärt es sich, daß gegenwärtig 50 Franzosen an preußischen höheren Schulen ihre Sprache unterrichten, während nur 19 preußische Lehrer in Frankreich tätig sind. An den höheren Schulen Frankreichs ist den Schülern für die Erlernung einer modernen Sprache die Wahl zwischen der deutschen und englischen gelassen; es überwiegt jedoch erheblich die Zahl der Schüler, welche den deutschen Sprachunterricht wählen. Engländer und Amerikaner sind gegenwärtig je acht an preußischen Schulen tätig, wogegen nur zwei preußische Lehramtsassistenten in England und sechs in den Vereinigten Staaten wirken. Die geringe Zahl deutscher Lehrer an Auslandsschulen erklärt sich vor allem aus den günstigen Anstellungsverhältnissen für unsere Lehramtsassistenten, die bei den noch immer vorhandenen Lücken in den Oberlehrerstellen sehr schnell nach abgelegtem Examen in eine fest besoldete Stelle gelangen, so daß ihnen für eine Tätigkeit an einer Auslandsschule keine Zeit mehr übrig bleibt.

Ausland.

Frankreich. Vor dem Zuchtpolizeigericht in Ambert (Dep. Puy de Dôme) begann gestern auf Grund des Trennungsgesetzes ein Prozeß gegen den Pfarrer Tizier, der in der Kirche mehrere Volksschullehrer angegriffen und erklärt hatte, daß diejenigen Schulkinder, die kirchenfeindliche Lehrbücher benützten, nicht zur Firmung zugelassen werden würden. — In Orme fur Marne weigerten sich zwölf Kinder, in einem von den Bischöfen verbotenen Lehrbuch der Geschichte das Kapitel über die Reformation zu lernen und verließen auf Befehl ihrer Eltern die Schule. Aehnliche Vorfälle werden auch aus einigen Orten in der Nähe von Reims gemeldet.

Marokko. Dem „Echo de Paris" wird aus Tanger gemeldet, der spanische Gesandte Merry del Val habe bei der Beratung der Bestimmungen über die öffentlichen Arbeiten mancherlei Schwierigkeiten hervorgerufen. So habe er sich geweigert, die Submissionen grundsätzlich anzuerkennen, falls die Preise nicht in spanischen Pesetas angegeben würden. Das Vorgehen Merry del Vals, der angeblich gegenüber dem französischen Gesandten in Tanger eine wenig freundliche Haltung beobachte, habe einen bedenklichen Eindruck hervorgerufen. Es heißt, daß die spanische Regierung beabsichtige, ihn abzuberufen. — Der spanische Minister des Aeußern empfing am Donnerstag die scherifische Gesandtschaft und teilte ihr die Antwort der spanischen Regierung auf die letzte Note des Machsen mit. Der Minister erklärte dem Gesandten, daß die Erfolge der Spanier im Rifgebiet, wo die scherifische Macht nur selten Anerkennung gefunden habe, für die marokkanische Regierung nur von Vorteil sei. Die Unterwerfung des Rifgebiets werde jede Möglichkeit einer Verschlechterung der Beziehungen zu Spanien und dem Machsen beseitigen.

Aus Ostasien. Petersburger diplomatische Kreise bestätigen die Absicht der bevorstehenden Einverleibung Koreas zu Japan. Rußland werde danach nicht protestieren, nur England und Amerika kämen für einen Protest in Betracht.

Die Luftschiffahrt.

Versicherung von Zeppelin-Luftschiffen. Die Londoner „Times" berichtet, daß beim Lloyd eine Versicherung für zwei Zeppelin-Luftschiffe abgeschlossen worden sei, welche die Bestimmung haben, einen regelmäßigen Luftschiffdienst am Rheine zu versehen. Die Luftschiffe sind mit 600 000 M. versichert. Die Police gilt für ein Jahr.

Der Ueberfall im Reichsgericht vor den Geschworenen.

Als der Angeklagte Grosser im weiteren Verlaufe der Verhandlungen am Donnerstag in maßloser Form weitschweifigen Ausführungen über seine subjektive Auffassung des Verhaltens seiner Verwandten gegen ihn, über die Gerichte, die sich mit seinen Klagen zu beschäftigen hatten, sich hingab, stellte Oberstaatsanwalt Böhme den Antrag auf Ausschluß der Oeffentlichkeit. Der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Dr. Müller verkündet darauf folgenden Beschluß des Gerichts: Es wird für die weitere verantwortliche Vernehmung des Angeklagten, soweit sie sich auf die vorigen Prozesse erstreckt, die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Der Angeklagte hat in aufreizender Weise Personen und Staatseinrichtungen, insbesondere den preußischen Staat, Polizei, Gerichte und Behörden angegriffen. Gegen den Versuch des Gerichtsvorsitzenden, diese Ausführungen abzuschneiden, haben die Sachverständigen Einspruch erhoben, weil die freie Aussprache ihnen einen Einblick in das Seelenleben des Angeklagten zu gewähren geeignet sei. Es ist zu erwarten, daß bei freier Aussprache die aufreizenden Reden des Angeklagten sich noch weiter steigern werden und daß sie in der Oeffentlichkeit aufreizend und beunruhigend wirken werden. Das Gericht hat daher wegen Gefährdung der öffentlichen Ordnung und Staatssicherheit für die Dauer der Vernehmung des Angeklagten die Oeffentlichkeit ausgeschlossen.

Der Gerichtssaal mußte geräumt werden; die anwesenden Reichsgerichtsräte und die nicht ausgelosten Geschworenen durften der Verhandlung beiwohnen.

Nach Wiederherstellung der Oeffentlichkeit wurden auf Antrag des Angeklagten Grosser mehrere seiner Briefe und Eingaben an die Behörden, so auch ein offener Brief an den Reichsgerichtspräsidenten verlesen, in dem er bittet, für die Revision seines Erbschaftsprozesses vor dem Reichsgericht ihm das Armenrecht zu bewilligen. Er spricht in diesem Briefe von „Mordinstitutionen mit mittelalterlichem Geiste", von „gewissenlosesten Geschwistern, wie sie je kaum in der Welt existiert haben". Dann spricht Grosser von „Verjumptheit, Rechtsbeugung, richterlicher Willkür wie im dunkelsten Afrika, von Erbschleichereien" u. a. Die Gerichte hätten ein derartiges Testament, das ihn um sein Recht bringe, gar nicht für gültig erklären dürfen. „Ich bitte Ew. Exzellenz", so schließt Grosser den Brief, „einen Justizmord nicht weiter bestehen zu lassen". — In einem anderen Schreiben spricht der Angeklagte Grosser von „schändester und willkürlichster Darstellung, die sich das Kammergericht leiste." Grosser spricht dann in einem anderen Schreiben davon, daß seine geldgierige Familie so wenig auf Ehre gäbe, daß sie sogar die Gerichte beschwindelt habe. Das Vormundschaftsgericht sei ebenfalls von seinen Verwandten, die auf ihre hohen Titel bauen, beschwindelt worden, um einen Bruder zu betrügen. Das Schreiben schließt: „Wird mir auch hier nicht Gerechtigkeit werden, dann werde ich die Konsequenzen ziehen müssen."

Hierauf werden die Verhandlungen auf Freitag vertagt. Es wird mit der Vernehmung des Angeklagten Grosser über die Tat selbst und mit der Vernehmung der Tatzeugen begonnen werden. Von der Verteidigung sind etwa 20 Entlastungszeugen geladen worden.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

hc. **Hochschulnachrichten.** 647 immatrikulierte Studierende zählt in diesem Wintersemester die technische Hochschule zu Danzig, gegen 611 im vorigen Winterhalbjahr. Davon studieren: 127 Architektur, 247 Bauingenieurwesen, 116 Maschineningenieurwesen und Elektrotechnik, 83 Schiffs- und Schiffsmaschinenbau, 50 Chemie und 24 Allgemeine Wissenschaften. Der Staatsangehörigkeit nach sind: 513 Preußen, darunter 121 Westpreußen und 67 Ostpreußen, ferner 107 übrige Reichsdeutsche und 27 Ausländer, darunter 17 Russen. Dazu kommen 726, gegen 611 Hörer. Die Gesamtfrequenz beträgt 1311, gegen 1190. — Zum etatsmäßigen außerordentlichen Professor für Apologetik in der theologischen Fakultät der Universität Freiburg i. Br. wurde der Privatdozent Dr. theol. Heinrich Straubinger ernannt. Er ist 1878 zu Salmendingen in Hohenzollern geboren. — Den Privatdozenten in der Breslauer medizinischen Fakultät Dr. Ottfrid Foerster (Physiatrie und Nervenheilkunde) und Dr. Ludwig Fränkel (Geburtshilfe und Gynäkologie) wurde der Titel „Professor" verliehen. — Der Regierungsbevollmächtigte bei der Universität Leipzig, Exzellenz Dr. Johann Georg Freiherr von Welck, Kreishauptmann zu Leipzig, feiert am 11. d. Mts. seinen 70. Geburtstag. Er ist Ehrendoktor der Rechtswissenschaft der Universität Leipzig. Seit Ostern 1906 steht er an der Spitze der Kreishauptmannschaft in Leipzig und ist seit der Zeit Regierungsbevollmächtigter bei der Leipziger Universität. — Der Geheime Hofrat Prof. Dr. med. Franz Penzoldt, Ordinarius und Direktor der medizinischen Klinik an der Universität Erlangen, begeht am 12. Dezember seinen 60. Geburtstag. Sein Geburtsort ist Crispendorf in Reuß ä. L. — Der Bildhauer Ernst Müller in Charlottenburg wurde zum Professor ernannt.

Hk. **Vorlesungen über Luftschiffahrt.** An der Technischen Hochschule zu München sollen im Sommer 1910 zu den Vorlesungen des Professors Dr. Robert Emden über Flugtechnik noch eine maschinentechnische Vorlesung über Luftschiff-Motoren und eine theoretische über Luftschrauben kommen.

— **Auszeichnung.** Das Verdienstzeichen für Kunst und Wissenschaft in Silber ist vom Herzog-Regenten von Braunschweig der Schriftstellerin Nataly von Knobelsdorff geb. von Eschstruth in Treplitz verliehen worden. — Dieselbe Auszeichnung erhielten die Physiker, Professoren Dr. Geitel und Dr. Elster in Wolfenbüttel.

— **Das erste Werk über Michael Pacher,** den großen deutschen Maler und Bildhauer der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, ist soeben, wie wir hören, im Verlage des Deutschen Denkmäler-Archivs „Verlagsanstalt Dr. Franz Stoedtner, Berlin" erschienen. Es ist die erste erschöpfende Publikation des mit monumentalen Gemälden und Plastiken geschmückten Wandelaltars der Kirche in St. Wolfgang in Oberösterreich. Wer kennt bis jetzt diesen Schatz deutscher Kunst, von dem Kunstschriftsteller wie Förster, Schnaase, Janitschek und Bode begeistert schrieben, ohne daß der Kunstfreund bisher auch nur eine ausreichende Photographie von ihm lesefähig hätte? Es ist erstaunlich, daß es in unserer Zeit der überquellenden Kunstliteratur einem Forscher möglich war, mit der Veröffentlichung eines solchen entscheidend wichtigen Werkes altdeutscher Kunst noch als erster hervorzutreten. Aber man erinnert sich, daß auch Grünewald durch die große Publikation von Schmid vor einigen Jahren eigentlich erst entdeckt und seine Existenz den Kunstfreunden zum Bewußtsein gebracht werden mußte.

— **Die Münchener Richard Strauß-Woche.** Die Veranstaltungen der Richard Strauß-Woche sind nunmehr wie folgt festgesetzt worden: Im Prinzregenten-Theater „Feuersnot" (23. Juni), „Salome" (24. Juni), „Elektra" (26. Juni), drei Fest-Konzerte in der neuerbauten Musik-Festhalle der Ausstellung am 25., 27. und 28. Juni sowie zwei Matineen im Münchener Künstler-Theater am 24. und 26. Juni. Als Symphonie-Orchester wirken die Wiener Philharmoniker mit.

Kongresse und Ausstellungen.

— **Mitteldeutsche Industrie- und Gewerbeausstellung.** In Leipzig hielt dieser Tage der Verein Leipziger Kaufleute und Fabrikanten zur Wahrung berechtigter Interessen eine Versammlung ab, in der er zu dem schon erwähnten Projekt einer Mitteldeutschen Industrie- und Gewerbeausstellung in Leipzig Stellung nahm, die im Jahre 1915 abgehalten werden soll. Man hat diesen späteren Zeitpunkt gewählt, weil man annimmt, daß das Jahr 1912 für Leipzig andere festliche Veranstaltungen bringen wird. Es wurde eine Kommission ernannt, die sich mit den weiteren Vorbereitungsarbeiten befassen soll. Als Platz für die Ausstellung sind die Lindenauer Wiesen ins Auge gefaßt worden. Sie bieten einen Raum von ca. 1 Million Quadratmetern.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde dem Geheimen Sanitätsrat Dr. Werthen zu Schleusingen der Rote Adlerorden 4. Klasse, dem Gerichtsvollzieher a. D. Ernst Heide zu Hettstedt im Mansfelder Gebirgskreise der Königliche Kronenorden 4. Klasse, dem Schöffen, Rentner Karl Jung zu Reinstedt im Kreise Quedlinburg, dem pensionierten Schuhmann Julius Münch zu Magdeburg, dem pensionierten Eisenbahnweichensteller Wilhelm Heide zu Kosilenzien im Kreise Liebenwerda das Allgemeine Ehrenzeichen. — Der Kreisassistenzarzt Dr. Ehlers aus Trier ist zum Kreisarzt ernannt und mit der Verwaltung des Kreisarztbezirks, Kreis Ziegenrück, beauftragt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912111-17/fragment/page=0002

— **Schulpersonalien.** Zu Ortsschulinspektoren sind ernannt: Hilfsprediger Scholl in Rieda über Rieda und Schrenz, Pastor Hagemeyer in Krosigk über Krosigk, Wieskau und Kaltenmark, Pastor Hellhoff in Büchel über Büchel, Pastor Fries in Lebusa über Lebusa und Körba, Pastor Herzog in Mücheln über Mücheln, Pastor Bruns in Mitteledlau über Mittel- und Hohenedlau und Sieglitz, Pastor Theune in Bennstedt über Bennstedt, Cöllme und Kochstedt. Zu stellvertretenden Ortsschulinspektoren: Pastor Wenz in Nemsdorf über Barnstädt und Göhritz, Pastor Kaempfer in Cletzen über Creuma und Mocherwitz, Pastor Knoll in Möckerling über Zorbau und Stößnitz, Pastor Mohr in Zeitz über Ossig, Pastor Liebe in Obhausen-St. Petri über Obhausen-St. Joh., Hilfsprediger Schreiber in Liebenwerda über Dobra, Lausitz, Maaßdorf, Knissen, Thalberg, Theisa, Weinberge, Zeischa und Zobersdorf, Kreisschulinspektor Königer in Falkenberg über Saxdorf und Möglenz, Pastor Krieger in Reinsdorf über Schönfeld, Hilfsprediger Felsch in Greppin über Mühlbeck. Endgültig angestellt: Lehrer Miche in Ostramondra, Erdmenger in Dölau, Knauf in Markröhlitz, Licht in Goldschau, Hafermalz in Brachstedt, Welsch in Schnellroda, Schneider in Loßwig, Hötzel in Bibra, Müller in Clöden, Heßler in Stolzenhain, Gloël in Dölkau, Wache in Bleddin, Lehmann in Saathain, Prell in Weißenfels, Heutling in Crumpa und Lehrerin Pakusch in Greppin. Aus dem Schuldienst des Bezirks Merseburg scheiden nach der Dezember-Nummer des Amtl. Schulbl. fünf Lehrpersonen aus, erledigt sind nach dieser Ausgabe bis 1. April 1910 elf Lehrer- und eine Lehrerinstelle.

Kurorte, Reisen und Wintersport.

= **Wetterbericht vom Harze.** Seit Anfang der Woche ist nachts geringer Frost zu verzeichnen, sodaß die Wege wieder besser zu begehen sind. Dies gilt auch für den Fußweg durchs Eckerloch zum Brocken. Sowohl von drei Annen-Hohne wie Schierke wird dem Harzer Verkehrs-Verband berichtet, daß etwas Neuschnee zu verzeichnen und die Skiföhre tadellos ist. Dasselbe läßt sich von der Schierker Rodelbahn sagen. Wieda (Südharz) meldet gleichfalls gute Skiföhre, jedoch nur oberhalb des Ortes, sowie beste Rodel- und Hörnerschlittenbahn vom Stöberhai herab. Genannte Orte verzeichnen sämtlich auch schöne Rauhreifbildung.

Clausthal, 9. Dezember. (Wetterbericht) des Schneesportvereins Cl.-Z., Ortsgruppe des O. H. S. K. Temperatur: + 2° R, **Windrichtung: Nordwest, Schneelage: 25 cm, Skiföre und** Schlittenbahn: **nicht gut, Barometerstand:** steigend.

= **Winterbrief vom Rigi.** Die amtliche Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau in Berlin, Unter den Linden 14, **schreibt uns:** Als Winterkurort und als Gesundheitsstation **ersten Ranges hat** sich Rigi-Kaltbad einen Weltruf für alle Zeiten geschaffen. Welche Bergstation in der Schweiz wäre denn auch geeigneter als Rigi-Kaltbad, das auf sonniger Berghalde hoch über dem wallenden Nebelmeere liegt, in seiner ganzen Gebietsausdehnung von der strahlenden Sonne, so lange sie nur scheint, überflutet, windgeschützt gegen Nord, nach Süden hingegen offen, mit der weltbekannten Aussicht auf die Alpen. Darum sehnt sich so mancher herauf aus Wintersnot und Winternacht, hinauf ins Sonnenreich! — Gegenwärtig wird tüchtig an einer neuen Schlittenbahn gearbeitet, die bald ihrer Vollendung entgegengeht; sie führt von der Staffelhöhe nach Kaltbad. Die Vitznau-Rigi-Bahn führt die Schlitten und Bobsleighs jeweilen wieder zur Staffelhöhe zurück, so daß man Gelegenheit hat, stundenlang auf der schönsten Bahn sich zu vergnügen inmitten dieser großartigen Aussicht. Der Ski- und Sportklub Rigi hat in seiner letzten Versammlung beschlossen, eine große Sprungschanze zu erstellen, und das Programm sieht ferner eine ganze Reihe von Skiausflügen nach Rigi-Kulm, Scheidegg, Dossen und Schildt, Veranstaltungen auf dem Eisfeld, Konzerte, Bälle, Beleuchtung und Feuerwerk, Fackelzüge nach Känzeli, ein Skifest und Rennen, Wettlauf und -Sprung auf der First vor. Das Grand Hotel rüstet sich ebenfalls für den Saisonbeginn und wird am 10. Dezember eröffnet, und die alten Freunde des Wintersports werden sich voraussichtlich noch zahlreicher einstellen, als in den letzten Jahren, nachdem durch das Entgegenkommen der Direktion der Vitznau-Rigi-Bahn vermehrte Gelegenheit (an Sonntagen schon um 8 Uhr 50 Min. vormittags) zur Rigifahrt geboten wird, Kaltbad zu erreichen.

Hallesches Kunstleben.

— **Stadttheater.** (Weihnachtsmärchen: „Aschenbrödel". Von C. A. Görner.) Das war gestern abend ein Jubel im Stadttheater. Die kleinen und die großen Kinder, die da versammelt waren, hatten gleichermaßen ihre ungetrübte Freude. Der alte Praktikus Görner kannte die Kinderherzen und den Geschmack der Kinder. Bei allen den lieben Volksmärchen, die er für die Bühne zurecht gemacht, hat er ins Schwarze getroffen. Aber über der Bearbeitung des Grimmschen „Aschenbrödel" hat ein besonders glücklicher Stern gestrahlt. Selbst der kleinste Bubi wird da nicht müde, zu hören und zu schauen. Und auch kritische Ohren und Augen können nicht tadeln. Denn die bunte Handlung ist in einer Reihe überaus fesselnder Bilder dargestellt, in denen ein ausgelassener Humor überwiegt und die doch nirgends des feinen Märchenduftes entbehren. Und wie hübsch, verständlich, spaßhaft und doch packend ist der Dialog gehalten und die Tendenz unaufdringlich und doch deutlich zur Geltung gebracht. Und nun kommt für unser Hallesches Stadttheater die Güte der Aufführung hinzu. In eine schier unübertreffliche, staunenswerte Zauberpracht hat die Direktion die wackere Görnersche Bearbeitung getaucht. Was die Regie, der Maschinenmeister, der Beleuchtungsinspektor zu leisten vermögen, hier haben sie ein Meisterstück allererster Klasse geliefert. Welche Verwandlungen! Welche Lichteffekte! Aus einfachen Zimmereinrichtungen wurden große Märchengärten, aus blühenden Rosensträußen schauten noch blühendere Mädchenköpfe, Tische voll leckerer Speisen verwandelten sich in goldstrotzende Karossen und gräuliche Ratten zu prächtig galonierten Zwergdienern, und die Brücke über dem Schloßteiche fiel zusammen und die ganze Hofgesellschaft krabbelte im Wasser umher — nein, war das lustig und toll! Und dann wieder kamen die graziösen Damen vom Ballett und wiegten und schmiegten ihre schlanken Glieder in eleganten Kostümen und funkelnden, bunten elektrischen Scheinen und die Heinzelmännchen hüpften den Ringelreih'n so tapfer, daß schließlich die ganze Küche mitmachte, und der närrische Hofstaat schwätzte und scherzte, schnupfte und spreizte sich, tänzelte und purzelte, und die Gräfin von Knatter-Schnattershausen sowie ihre hochmütigen Töchter zierten und zankten sich, und ach, war das Aschenbrödel des Fräuleins Schlomka lieb und hübsch und gut und verdiente es wahrlich, daß ihr zum Schluß der gläserne Pantoffel paßte und sie den holden Königssohn freite. Ein Hoch auch der jugendlichen, kleinen Spitzentänzerin, ein Hoch der barschen und braven Frau Walpurgis des Frl. Brandow und dem eifrigen Syfax des Frl. Voß, ein Hoch dem lächerlichen Könige des Herrn Stahlberg und dem ebenso ulkigen Baron von Montecontecuculorum des Herrn Thies, ein Hoch ihnen allen, die so flott und wacker, jeglicher an seinem Platze, mitgewirkt zum glanzvollen Gelingen. Und wie gefällig ist die begleitende Musik! Mit Fug und Recht wurden Herr Direktor Richards und die bewährte Ballettmeisterin Frau Stahlberg an die Rampen gerufen und mit Beifall beschüttet. Soll ich noch weiter im einzelnen all den Glanz beschreiben und all die reizenden Ueberraschungen, die so groß und köstlich waren, daß die Kinderaugen und die Kinderwangen vor Eifer und Erregung brannten und daß die Begeisterung auch in den Zwischenpausen in lauten Ausrufen noch fortdauerte! Nein, jedes artige Kind mag die Erlaubnis von den Eltern erhalten, sich Aschenbrödels Not und Glück im Theater anzusehen. Und die Eltern mögen getrost ihre Lieblinge begleiten, niemand wird es bereuen. Jeder wird seine herzige Freude an dem Märchen, an der feinen Kunst unserer Schauspieler, an der lieblichen Grazie unseres Balletts und der süßen Drollerie der gewandten Ballettschülerinnen, an den Zaubereffekten der Inszenierung und Ausstattung in überreicher Fülle erleben. Und zum Schluß: der brennende Weihnachtsbaum vor der Kirche in weißer Winternacht, und die Glocken läuten und das liebe, alte Christlied schallt durch den weiten Raum — kein Herz und keine Poesie hat der, der nicht in Feststimmung das Theater verließe . . .

Dr. W. Gebensleben.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben:** Für die Volksvorstellung am Sonnabend, den 11. Dezember, nachmittags 4 Uhr, „Hänsel und Gretel", sind noch einige Billetts zu 60 und 25 Pfg. erhältlich, die ohne Vorzugsscheine abgegeben werden. Abends 7½ Uhr findet eine nur einmalige Aufführung von Schillers „Die Räuber" statt. Schülerkarten à 1,10 Mk. werden an der Kasse verausgabt. Sonntag nachmittag findet eine der beliebten Fremden-Vorstellungen statt, und zwar gelangt mit Rücksicht auf die anläßlich der Weihnachtseinkäufe zahlreich in Halle befindlichen auswärtigen Theaterfreunde Leo Falls populäre Operette „Die Dollarprinzessin" nochmals zur Aufführung. Abends 7½ Uhr geht erstmalig in dieser Spielzeit die romantische Oper „Undine" von Albert Lortzing in Szene. Das beliebte Werk hat sich dank seiner volkstümlichen Melodien und des poetischen Gehalts der Dichtung bis heute stets als Repertoir-Oper gehalten und seine Jugendfrische bewahrt; allgemein bekannt ist die reizvolle, der Märchenstimmung entsprechende schöne Ausstattung, die die hiesige Bühne besitzt. — Die Titelpartie ist Frl. Irmgard Kühn übertragen, die damit zum ersten Male in einer stücktragenden Partie vor das Publikum tritt. Den Ritter Hugo singt Herr Lähnemann, seinen lustigen Knappen Veit Herr Gruselli, den Kellermeister Herrn Aumann, die Berthalda Frau Agloda. In der Partie des Kühleborn gastiert Herr von Horst auf Engagement. Im 2. Akt Original-Ballett, ausgeführt von dem Corps de ballet unter Leitung von Frau Adele Stahlberg-Wiest. In der Montag angesetzten 5. Vorstellung des Wildenbruch-Zyklus gastiert Frl. Wanda Wilden als Versabe auf Engagement. Dienstag: „Die Förster-Christl". Mittwoch nachmittag 3½ Uhr: „Aschenbrödel", abends 7½ Uhr: „Undine". Donnerstag: Zum ersten Male: „Der fidele Bauer".

— **Aus dem Bureau des Neuen Theaters** wird uns geschrieben: Freitag ausnahmsweise Familien-Abend (bei kleinen Preisen, 30, 45, 70, 105 Pfg.) Gerhart Hauptmann: „Biberpelz". Sonntag geht nochmals Henry Batailles Novität „Das nackte Weib" in Szene. Für das Meßthaler-Gastspiel, welches am Sonntag abend mit Hermann Sudermanns „Sodoms Ende" beginnt, zeigt sich bereits lebhaftes Interesse, ebenso für die Sonntag-Nachmittag-Vorstellung, welche Adam Beyerleins „Zapfenstreich" bei kleinen Preisen bringt.

— **Ständige Kunstausstellung von Tausch u. Grosse.** Von den Künstlern, die im Oberlichtsaal neu ausstellten, ist am reichsten Max Rabes vertreten, welcher 14 Werke seiner Hand zur Anschauung bringt und figürliche wie landschaftliche Motive mit gleicher Virtuosität wiederzugeben weiß. Man betrachte nur seine „Vision", die „Judith", „Trauer", „Siesta", das große Damenbildnis, die „Windmühle", „Felsen von Capri", „Bei Tunis" usw. Wie lyrische Gedichte muten die acht Landschaften von Walter Kopp an, besonders „Feldeinsamkeit", „Frühlings Erwachen" und „Im Mai". Eine überaus poetische Stimmung liegt auch über der „Heide bei Wilsede", die A. Lyongrün ausgestellt hat, dem „Morgen am Kellersee" von J. Harders und den beiden Gemälden von Ludwig Fischbeck. „Norwegische Küste" und „Efesfjord" von Henry Enfield und „Pontinische Sümpfe" von Enrique Serra sind Stimmungsbilder im besten Sinne des Wortes. Das Meer schildert Willy Hanken und Johannes Holst. Großzügig sind die sechs Landschaften von Otto Leiber; wir machen besonders auf „Sonniger Wintertag", „Schwarzwaldhof" und „Winterabendstille" aufmerksam. Von weiteren Landschaftern, die ausgestellt haben, nennen wir Nic. v. Astudin, Gustav Adolf Schreiber, Robert Stöbe, C. Weinert, J. Förstemann, Georg Schmitz, H. Goeritz, Theo Traeger usw. Robert Hahn sandte zwei wohlgelungene Porträts von Beethoven und Richard Wagner, F. Boerner-Rieden und Anna Beyer sind mit Stilleben vertreten, Professor R. Sichel mit zwei anmutigen Frauenbrustbildern. Im kleinen Ausstellungssaal finden wir 14 schöne Aquarelle von Professor Ascan Lutteroth, die alle Vorzüge dieses Meisters der Aquarelltechnik zeigen, 23 flotte Pastelle und Aquarelle von Walter Franzen und ansprechende Aquarelle von E. Baehre und Anton Erhardt, ein anmutiges Genrebild „Dorfidyll" von Else Luedecke, ein fein abgestimmtes Blumenstück von Otto Beyer, Landschaften von R. von Astudin, C. Hoepfner, H. Goeritz und R. Unverdroß, sowie Tierstücke von C. von Reth und R. Ruether. — Liebhaber vornehmer Graphik machen wir auf die am Leseplatz aufgehängten Schabkunstblätter von F. A. Boerner nach Professor A. Kampf „Das störrische Pferd" und Feuerbachs „Hafis am Brunnen", die Farbenradierung von Brouet nach Velasquez „Il Duca Olivarez", die Radierung auf Atlas nach Pater, „La Danse" von L. Ruet, die Original-Farbenradierungen von Balestrieri und Antoni und die Faksimilegravuren nach Hans Thoma aufmerksam. — Ein prachtvolles Stück ist ferner die fast lebensgroße Bronzestatue des „Betenden Knaben", die einen vornehmen Schmuck für einen herrschaftlichen Garten oder eine Halle abgeben würde.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. **Meldungen vom 9. Dezember 1909.**

Aufgeboten: Der Kernmacher Walter Höne, Böllberg und Emma Fischer, Brunoswarte 26.

Geboren: Dem Arbeiter Otto Schlegel, Luckengasse 4, S. Hermann. Dem Postsekretär Wilhelm Lindemann, Südstr. 50, S. Heinz. Dem Bureaubeamten Hermann Engelhardt, Marthastr. 27, T. Dem Tapezierer und Dekorateur Karl Künstler, Kl. Klausstr. 10, S. Hans. Dem Fruchthändler Wilhelm Semmler, Hafenstr. 43, T. Charlotte.

Gestorben: Des Böttchermeisters August Herrmann aus Bitterfeld T. Selma, 9 J., **Klinik. Martha Oppermann aus Diemitz**, 42 J., Elisabeth-Krankenhaus.

Auswärtige Aufgebote: Der Fabrikarbeiter O. H. Wenzel und E. B. Gladick, Leipzig-Lindenau. Der Tischler Hermann Stöbe und Ida Hannig, Crumpa. Der Bahnarbeiter F. R. Mühling, Magdeburg und J. P. Döring, Klostermansfeld. Der Fabrikarbeiter J. P. Noack und M. A. Koschker, Bockwitz. Der Handlungsreisende Georg Hanke, Stettin und M. A. Th. Fuchs, Arnstadt.

Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. **Meldungen vom 9. Dezember 1909.**

Aufgeboten: Der Portier Theodor Schrader, Coburg und Amanda Knauth, Georgstr. 14.

Geboren: Dem Barbierherrn Paul Raute, Reilstr. 13, S. Ernst. Dem Schuhmacher Franz Wiessalla, Gr. Wallstr. 42, S. Franz.

Wasserstände am 10. Dezember:

Saale: Halle Untp. + 3,18, Obp. + —, Trotha Untp. + 4,44, Grochlitz + 3,18, Bernburg Untp. + 3,98, Kalbe Obp. + 2,86, Kalbe Untp. + 4,20. — Elbe: Leitmeritz + 0,32, Aussig + 0,55, Dresden — 0,78, Torgau + 1,45, Wittenberg + 2,52, Roßlau + 2,14, Barby + 3,32, Magdeburg + 2,80 Tangermünde + 3,66 Wittenberge + 3,01, Hohnstorf + 2,16. — Mulde: Düben + 1,20.

Preisnotierungen für Kuxe vom 10. Dezember.

Mitgeteilt von der Filiale der

Mitteldeutschen Privat-Bank, A.-G., Halle a. S.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
			Hansa-Silberberg	3550	3650
Adler-Aktien	56%	58%	Hattorf-Vorz.-Aktien	103%	105%
Adler-Vorz.-Aktien	98%	99%	Heldburg-Aktien	75%	77%
Adolfsglück, abgest. Ant.	51%	53%	Heldrungen I	2225	2300
Alexandershall	10700	10900	Heldrungen II	2225	2300
Bruckdorf-Nietleben	—	—	Hermann II	3200	3300
Beienrode	5900	6050	Humboldt	1475	1525
Bismarckshall-Aktien	92½	94½	Immenrode	4700	4800
Burbach	14550	14750	Johannashall	4575	4850
Carlsfund	7300	7400	Ludwigshall	98%	100%
Centrum	425	475	Krügershall-Aktien volle	103½	105%
Desdemona	7400	—	Moltkeshall	525	575
Deutsche Kali-Aktien	134%	135%	Neu-Bleicherode-Akt.	134%	136%
Deutschland	4400	4550	Nordhäuser Kali-Aktien	104½	105½
Einigkeit	8100	—	Regiser Braunkohlen	2250	2300
Emilienhall	—	—	Rothenberg	2625	2700
Friedrichshall-Aktien	98%	100%	Sachsen-Weimar	5100	5250
Glückauf-Sondershausen	16700	17500	Salzmünde	3650	—
Grossherzog von Sachsen	7350	7650	Siegfried I	5525	5650
Güntershall	4850	4950	Heiligenroda	4650	4750
Hannov. Kali-Aktien	45%	52%	Teutonia-Akt.	129%	132%

Tendenz: fest.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Örtliches **Heinrich Mieschner**; Schlußredaktion: **A. Vorwecke**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „**An die Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle a. S.**" zu adressieren. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

Geschäftliche Mitteilung.

Ein wirkliches Vergnügen bereitet jetzt wohl jedermann eine Wanderung durch unsere Stadt. Erglänzen doch gerade um die Weihnachtszeit die Schaufenster in nie gesehener Pracht und erfreuen die Augen des Vorübergehenden. Ein Inhaber sucht den andern zu übertrumpfen und das Augenmerk des Publikums auf sich zu lenken. Ueberall, in jeder Branche sieht man vom Schönen das Schönste, vom Neuen das Neueste ausgestellt. Etwas ganz Reizendes und zugleich etwas ganz Neues fiel mir unter andern schönen Sachen in den vornehm dekorierten Schaufenstern der Firma Walter Fleischhauer, Königl. Bayrischer Hoflieferant, Steinweg 22, ins Auge. Es sind Krystallmalereien auf Perlmutt nach Photographien angefertigt, die in ihren geschmackvollen aparten Fassungen entzückend wirken und mir daher so recht geeignet als Geschenk und Ueberraschung für die Angehörigen erscheinen. — Auch sonst bietet die Auslage der Firma W. Fleischhauer in ihren Juwelen, Gold- und Silberwaren in selten geschmackvoller Zusammenstellung reiche Auswahl. Die gediegenen Union-Präcisions-Uhren, die kleinsten, reich mit Brillanten geschmückten Damenührchen, Uhren in Tula, Silber und Nickel sind in den besten Qualitäten vorhanden. Das Lager in Schmuckgegenständen wie Broschen, Ringen, Colliers, Ketten, Armbändern usw. ist reichhaltig ausgestattet und bietet wirklich Hervorragendes und ist in allen Preislagen sortiert. Die Abteilung für Zimmeruhren bietet ebenfalls gediegene Neuheiten, u. a. fesseln Hängeuhren nach Entwürfen von Münchener Künstlern mit herrlichen Gongschlagwerken des Beschauers Auge und Ohr. Auf die reizenden kleinen Standührchen sowie andere preiswerte moderne Wanduhren möchte ich noch besonders aufmerksam machen.

Petroleum-Starklichtlampen von gleicher Lichtstärke wie moderne elektrische Bogenlampen bringt die **Hugo Schneider Aktiengesellschaft, Leipzig**, in den Handel. Keine im Versuchsstadium befindliche Neuerung, sondern ein in zehnjähriger Praxis erprobtes, in jeder Beziehung vollkommenes Fabrikat, wofür wohl am besten die Tatsache spricht, daß bereits über 1500 deutsche Staatsbahnhöfe, zahlreiche Gemeinden sowie Tausende von Etablissements aller Art mit Heros-Licht versehen sind. Die Lampen sind unabhängig von Zentralen und benötigen keine Verbindungsleitungen untereinander, können also an jeder beliebigen Stelle sofort ohne kostspielige Montagen in Betrieb genommen werden. Der Hauptvorteil liegt aber wohl in den enorm niedrigen Brennkosten, die z. B. 5—6 mal geringer sind als bei gleichhellen elektrischen Bogenlampen.

Hervorragend

gut in Qualität und

mässig im Preise

sind unsere **sämtlichen Delikatessen, Konserven, Geflügel,** sowie

Kaffee, Tee und Kakao.

Jeder Käufer wird bei eingehendem Vergleich dieses bestätigt finden.

Pottel & Broskowski.

Wir bitten, die Weihnachtsausstellung in unseren Schaufenstern zu beachten.

Heute offerieren wir:

Halberstädter Siedewürstchen täglich frisch	à Paar	18 Pfg.
Frankfurter Siedewürstchen täglich frisch	„ „	30 „
Feine Braunschweiger Hausmacher-Rotwurst	im Ganzen Pfund	1,10
Braunschweiger Delikatess-Rotwurst	„ „	1,30
Feine Thüringer Hausmacher-Leberwurst	„ „	1,20
Braunschweiger Delikatess-Leberwurst	„ „	1,40
Beste Thüringer Cervelatwurst, Dauerware	„ „	1,60
Beste Braunschweiger Schlackwurst, Dauerware	„ „	1,60
Beste Thüringer Knackwurst, mit Kümmel oder Knoblauch	„ „	1,40
Beste Westfälische Mettwurst zum Kochen	„ „	1,40
Westf. Kronenschinken zum Rohessen, ohne Bein (Kaiserschinken)	„ „	1,55
Feinste Rügenwalder Gänsebrüste	„ „	2,00

Alle Sorten **Tafelaufschnitt,** auch geschmackvoll auf Schüsseln garniert, ohne Preisaufschlag.

Strassburger Gänseleberwurst, Gänseleber-Galantine, Gänseleber-Pasteten in Teigkrusten und Terrinen. **Mildges. Astrachan-Kaviar,** Pfund **12** Mk., **feinster Malossol-Kaviar,** Pfund **15, 18** und **22** Mk.

Echte Kieler Sprotten und Schleibücklinge, geräuch. Elbaale, delikat. geräuch. Weser- u. Rheinlachs, frische Riesen-Neunaugen, frische Angilotti.

Alle Sorten **Geflügel und Wild** in reichhaltigster Auswahl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912111-17/fragment/page=0003

Praktische Weihnachtsgeschenke

Blusen-Anzüge
2.90 3.50 4.50 6.90 8.50 bis 25

Norfolk-Anzüge
6.90 8.50 10.50 12.50 15 17 bis 30

Baby-Anzüge
5.50 6.90 8.50 10.50 12.50 bis 21

Knaben-Anzüge
9 12 16 20 24 bis 27

Knaben-Paletots
12.50 16 20 25 29 bis 33

Enorme Auswahl!

Schlafröcke
9.50 12.50 15 19 24 bis 50

Rauch-Joppen
7.90 9.50 12.50 15 19 bis 45

Sammet-Joppen
21 24 29 bis 35

Fantasie-Westen
2.75 3.50 4.25 5 6.50 bis 19

Gestr. Beinkleider
2.90 3.90 5.90 6.90 8.50 bis 19

Schike Neuheiten!

Konkurrenzlos billige Preise!

Jackett-, Rock-, Gehrock-, Frack-Anzüge. Paletots, Ulster, Capes, Loden-Joppen.

Neu eröffnet! **Endepols & Dunker,** Neu eröffnet!

Gr. Ulrichstr. 19. **Halle a. S.** Ecke Bölbergasse.

Grösstes und vornehmstes Spezialgeschäft in **Herren- und Knaben-Konfektion** von Halle a. S. und der Provinz Sachsen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Porzellan LOUIS BÖKER

7 Leipzigerstrasse 7

Weihnachts-Ausstellung

in Speiseservicen — Kaffeeservicen
Waschgarnituren, Küchengarnituren
Weinglasgarnituren
ff. in- und ausländ. Kristallen
Nickel-Kaffeeservicen — Kupferbowlen
Reinnickel- u. Aluminium-Kochgeschirren
nur bestbewährte Fabrikate. [5400

Weihnachts-Geschenke

in Porzellan, Steingut und Glas
in unerreichter Auswahl zu äusserst denkbar und anerkannt billigen Preisen.
Versand nach auswärts unter Garantie für Bruchfreiheit.

Carl Potzelt Nachf., Inhaber: H. Menzel,

Optiker u. Mechaniker, Halle a. S., Barfüsserstr. 4.

Akkumulatoren
Aktinometer
Ampèremeter
Anokato
Ausschalter
Barometer
Batterien
Betriebsmodelle
Briefwagen
Brillen
Kompasse
Kontakte
Kl. Dampfmaschinen
Kl. Dampfturbinen
Kl. Dampfmaschinenteile
Kl. Dampfdynamos
Drahtlose Telegraphie
Elektrische Glocken
Elemente
Elektrophore
Elektrisiermaschinen
Eisenbahnen
Fensterthermometer
Fadenzähler
Farbenspiele
Feldstecher
Fernrohre
Galvanometer
Glühlämpchen
Geisslersche Röhren
Hygrometer
Induktions-Apparate
Jagdgläser
Kaleidoskope
Kinematographen
Krimstecher
Laterna magicas, auch mit elektrischer Lampe
Laternenbilder
Leydener Flaschen
Loupen
Lesegläser
Leuchtstäbe
Lokomotiven
Magnete
Mikrophone
Mikroskope
Motore
Momentverschlüsse
Objektive
Operngläser mit und ohne Stiel
Photographische Apparate
Pincenez
Prismenbinocles
Regenmesser
Reisszeuge
Schrittzähler
Stereoskope
Taschenlampen
Telephone
Thermometer
Voltmeter
Wagen
Zirkel
Zeichenutensilien. [9107

Jetzt ist es Zeit!

an den Einkauf für den Weihnachtstisch zu denken. Besichtigen Sie bitte meine letzte Schaufensteranslage und Sie werden staunen über die reichhaltige, grosartige Auswahl letzter Neuheiten

Damen- u. Herrenuhren,

beste Fabrikate in Metall-, Gold- und Silbergehäusen, feinste Dekorationen.

Lager von Union- u. Schaffhauser Uhren.

Uhrketten, Gold- und Silberwaren, Ringe, Broschen, Colliers und Armbänder, Alfenide- u. Silberwaren, Löffel u. Bestecks.

Fugenlose Trauringe von Mark 4 an.

Herren-Uhren von Mk. 6.— an. Gold. Damen-Uhren m. Kette von Mk. 18 an. ½ Dtzd. ff. Kaffeelöffel in Etui v. Mk. 3.50 an

Moderne Zimmer-Uhren.

Für jede Uhr 2 Jahre reelle schriftliche Garantie.
Hochelegante Verpackung. Umtausch nach dem Feste gestattet.

August Heckel, Uhrmachermstr.,
Steinweg 46/47, Eckhaus Taubenstraße.
5 % Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Piano-Sessel,
Piano-Lampen,
Taktmesser,
Notenständer
in reicher Auswahl

Ritter

Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft

Beyrich & Greve,
Halle a. S. 16.
Internationales Auskunftsbureau,
Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

Herrenhüte Christian Voigt,

neueste Formen. Leipzigerstrasse 16.

Marzipan,
nur eigenes bestes Fabrikat, täglich frisch, empfiehlt
Joh. Mitlacher, Poststraße 11.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 4 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912111-17/fragment/page=0004

Gedenktage.

11. Dezember.

1582. Der spanische Feldherr und Staatsmann Herzog von Alba gestorben.
1718. König Karl XII. von Schweden fällt bei Frederikshald.
1783. Der Dichter Max von Schenkendorf geboren. 1817 am gleichen Tage gestorben.
1801. Der Dichter Christian Dietrich Grabbe geboren.
1803. Der französische Tonkünstler Hector Berlioz geboren.
1810. Der französische Dichter Alfred de Musset geboren.
1835. Der Theolog und Sozialpolitiker Adolf Stöcker geboren.
1837. Die sieben berühmten Göttinger Professoren werden ihres Amtes entsetzt.
1843. Der Entdecker der Tuberkelbagillen, Robert Koch, geboren.
1847. Der Dichter Moritz Graf von Strachwitz gestorben.
1875. Furchtbare Explosion des Dampfers „Mosel" in Bremerhaven, veranlaßt durch den Massenmörder Thomas.

*

Tagesspruch: Das wahrhaftigste Kennzeichen dafür, mit großen Eigenschaften geboren zu sein, ist, ohne Neid geboren zu sein.
La Rochefoucauld.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 10. Dezember.

Der Christbaum.

An verschiedenen Plätzen der Stadt strecken große Mengen von Tannenbäumen ihre Wipfel in die Luft. Das sind die Weihnachtsbäume, große und kleine, die in 14 Tagen, behangen mit allerlei Herrlichkeiten im Lichterglanze der Kerzen gar traut und lieb die Weihnachtsstube mit ihrem würzigen Duft erfüllen und die Herzen erfreuen werden. Wie alt ist nun der Christbaum? Immer wieder taucht diese Frage auf. Und so sei sie nochmals beantwortet, soweit sie beantwortet werden kann. Bereits eine Straßburger Chronik von 1605 erwähnt den behangenen Weihnachtsbaum, und auch der Straßburger Theologe Tannhauer schreibt über den Tannenbaum. 1737 soll der Christbaum zum ersten Male Lichter getragen haben. Allgemein aber ist der Christbaum erst um das Jahr 1830 geworden. Heute erscheint das Haus liebeleer und verödet, in dem sich nicht ein lichterstrahlender Tannenbaum befindet.

— **Amtliches Ergebnis der Stadtverordneten-Stichwahl.** Die amtliche Feststellung hat folgendes ergeben: Es wurden gewählt auf 6 Jahre die Herren: Eisenbahnobersekretär Borchert mit 6655 Stimmen, Rentner Henne mit 6638, Prof. Dr. Steinbrück mit 6645, Mittelschullehrer Sommer mit 6642, Eisenbahnobersekretär Brauer mit 6629 und Buchdruckereibesitzer Pritschow mit 6629 Stimmen; auf 2 Jahre Herr Glasermeister Renner mit 6634 Stimmen. Ferner wurden für die sozialdemokratischen Kandidaten Albrecht 5715, Güldenberg 5711, Kretschmann 5707, Koch 5700, Gröbel 5692, Kochansky 5687 und Haase 5694 Stimmen abgegeben.

— **Städtische Ausschüsse.** Der Ausschuß zur Festsetzung des Stadthaushaltplanes stimmte der Errichtung von zwei neuen Lehrerstellen an den Mittelschulen, ferner einer neuen Haushaltungslehrerinnenstelle an den evangelischen Volksschulen sowie für die Hilfsschule zu. — Der Finanzausschuß tagte ebenfalls gestern, Donnerstag, und genehmigte den Vorentwurf zur Anlegung eines neuen Friedhofes an der Dessauerstraße. Die Mittel zur Aufstellung eines Hauptentwurfs wurden bewilligt. Weiter wurde der nötig gewordenen Instandsetzung der Dächer der Siechenanstaltsgebäude zugestimmt und die Pension eines Steuererhebers anderweitig festgesetzt. Dem Direktor des Nahrungsmitteluntersuchungsamtes wurde eine Mietsentschädigung zugebilligt. Ferner wurden zwei Stiftungen angenommen, die zur Unterhaltung von Erbbegräbnissen auf dem Stadtgottesacker bezw. auf dem Nordfriedhofe angeboten worden waren. Das Hospital braucht einen Geldschrank, der ebenso bewilligt wurde wie die Pensionierung eines Einnehmers der Gas- und Wasserwerke. Dem Ankauf des Nagelschen Grundstücks Reilstraße 54 wird gleichfalls zugestimmt.

— **Ordensverleihung.** Wie der „Staatsanzeiger" amtlich bestätigt, wurde dem Eisenbahngütervorsteher a. D. Richard Müller zu Halle a. S. der Kgl. Kronenorden 4. Kl. und dem pens. Eisenbahnweichensteller Wilhelm Behrens zu Halle a. S. das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **Sprechstunde für Eltern der Schulkinder.** Die diesjährige Sprechstunde für Eltern aller städtischen Schulklassen beginnt am Freitag, den 3. Dezember, und findet von diesem Zeitpunkt ab bis zum Schluß des Schuljahres jeden Freitag nachmittag von 5—6 Uhr im Sprechzimmer der Schulärzte, Schmeerstraße 1, II, statt. Sie soll hauptsächlich dazu dienen, 1. den Eltern von Konfirmanden gesundheitliche Ratschläge betreffend die Berufswahl ihrer Kinder zu geben; 2. schwächliche oder sonst leidende Kinder, welche im nächsten Jahre schulpflichtig werden, wegen etwaiger vorläufiger Zurückstellung vom Schulbesuch zu untersuchen. Weitere Ratschläge betr. die Berufswahl ihrer Kinder werden den unter 1 genannten Eltern durch den Direktor des Statistischen Amtes, Herrn Dr. Wolf (gleichfalls Schmeerstraße 1) unentgeltlich erteilt werden.

— **Das Hochwasser der Saale** ist etwas zurückgegangen. Die Wiesen stehen noch unter Wasser. Da im Oberlande wieder Schnee gefallen ist, so dürfte, falls nicht Kälte eintritt, ein weiteres Steigen des Wassers zu erwarten sein.

— **Handwerkskammer.** In der letzten Vollversammlung der Handwerkskammer wurde in geschlossener Sitzung Herr Beauftragter Blume, wie nachträglich noch berichtet sei, im Hinblick auf seine sehr verdienstliche Tätigkeit im Dienste der Kammer und ihrer Aufgaben auf sechs Jahre durch Dienstvertrag für die Kammer verpflichtet. Zugleich eine Anerkennung der ersprießlichen Arbeit des Herrn Blume.

— **An sämtlichen Seminar-Präparandenanstalten der Provinz Sachsen** mit Osterkursen beginnt 1910 die Aufnahmeprüfung am 11. März, an denen mit Michaelskursen am 8. September.

— **Poststatistik.** Der „Statistik der Deutschen Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung für das Kalenderjahr 1908" entnehmen wir über den Ober-Postdirektionsbezirk Halle folgende Angaben von allgemeinem Werte. Um einen Vergleich über die Zunahme des Verkehrs gegen das Vorjahr zu ermöglichen, sind den Angaben die Zahlen aus dem Vorjahre 1907 in Klammern nachgestellt. Ende 1908 waren im Bezirk Halle 1011 (1003) Verkehrsanstalten mit einem Personal von 6276 (5952) Köpfen und außerdem 1317 (1318) amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen vorhanden. Die Länge der oberirdischen Telegraphenleitungen (mit Einschluß der Fernsprech-Verbindungsanlagen belief sich auf 42 880 Kilometer. Die Zahl der eingegangenen und aufgegebenen Telegramme betrug 1,11 (1,16) Millionen Stück, die Zahl der an die Fernsprechanstalten angeschlossenen Teilnehmer 8717 (7984) und die Zahl der von den Fernsprechanstalten vermittelten Gespräche 19,61 (18,15) Millionen. Aufgeliefert wurden im Jahre 1908 bei den Postanstalten des Bezirks Halle 83,41 (79,37) Millionen gewöhnliche Briefsendungen, 3,76 (3,58) Millionen Pakete ohne und mit Wertangabe, 204 (204) Tausend Briefe mit Wertangabe, 620 (575) Tausend Postnachnahmesendungen, 62 (61) Tausend Postauftragsbriefe, 24,66 (23,62) Millionen Zeitungsnummern. In derselben Zeit gingen ein: 94,0 (95,32) Millionen gewöhnliche Briefsendungen, 4,67 (4,45) Millionen Pakete ohne und mit Wertangabe, 193 (192) Tausend Briefe mit Wertangabe, 1,0 Million (955 Tausend) Postnachnahmesendungen, 91 (92) Tausend Postauftragsbriefe und 42,16 (40) Millionen Zeitungsnummern. Auf Postanweisungen wurden eingezahlt: 248 (243) Millionen, ausgezahlt: 212 (213) Millionen Mark. In der Stadt Halle selbst wurden 1908 1 130 058 (1 072 344) Pakete ohne und mit Wertangabe und 66 479 (67 015) Briefe mit Wertangabe aufgeliefert, während für Empfänger in Halle 1 072 817 (1 001 923) Pakete ohne und mit Wertangabe und 62 179 (62 552) Briefe mit Wertangabe eingingen. Auf Postanweisungen wurden bei den Postämtern in Halle eingezahlt: 52,68 (52,61) Millionen Mark, ausgezahlt 80,72 (80,69) Millionen Mark. Die Zahl der eingegangenen und aufgegebenen Telegramme betrug 349 (427) Tausend Stück. Von den in Halle bestehenden Fernsprechanstalten wurden 10,13 (9,59) Millionen Gespräche vermittelt. Als Verlagsanstalt setzte das Postamt 1 in Halle 12,81 (12,44) Millionen Zeitungsnummern ab. Aus den vorstehenden Angaben erhellt, daß der postalische Verkehr im Bezirk sowohl wie in Halle selbst fast durchweg nicht unerheblich zugenommen hat, ein geringer Rückgang ist nur bei Telegrammen, eingegangenen gewöhnlichen Briefen, Wertbriefen und Postauftragsbriefen wahrnehmbar.

— **Zusammenstellung** der Aenderungen im Teilnehmerverzeichnis des hiesigen Vermittelungsamtes und der Erweiterung des Sprechbereichs in der Zeit vom 28. November bis 4. Dezember 1909. A. Nachzutragen sind die Nummern: 1760, Lang, Richard, Bergwerksdirektor a. D., Spezial-Ingenieur der Braunkohlen-Briketts-Industrie, Magdeburgerstr. 34, 1 Tr.; 59, Gb. Lincke u. Sträfer Nachf. (2. Eintragung); 2717, Kühnel, Max, Delikatess- und Fischgeschäft, Südfrüchte und Konserven, Steinweg 52; 3559, Klotzbach, Heinrich, Kaufmann, Moritzzwinger 18; 2345, Knoth, Richard, Dr. med., Arzt, Belfortstr. 13. — B. Zu streichen ist die Nummer: 1710, Nilkes u. Co., Alte Promenade. — C. Zu ändern sind die Nummern: 2274, Poßelt, Karl, Nachf., Inh. H. Menzel, Optiker und Mechaniker, Barfüßerstr. 4; 1453, Wabbel, John, Hallesches Beerdigungsinstitut, Möbeltischlerei, Forsterstr. 33; 1946, Sternlicht, J., Inh. Jacob Sternlicht und Alfred Alexander, Rohprodukten, Eisen und Metall, Alter Markt Nr. 11; 2137, Tausch, C., Inh. Hedwig Geißler, Leinenhandlung, Wäschefabrik, Poststraße 8; 1256, Verkaufsverein mitteldeutscher Zementwerke 1907—1911, G. m. b. H., in Liquidation, Magdeburgerstraße 56; 1175, Krasemann, Heinrich, Lederwarenfabrik, Schmeerstr. 19; 2961, Schmiljun, Albert, Alt-Eisen, Metall, Maschinen, Körnerstr. 26; 2472, Schmidt u. Erdel, Inh. Karl Schmidt u. Carl Erdel, Buchdruckerei, Kl. Ulrichstr. 8 (bish. Rode und Schlenstedt); 3515, Drexler, Walter, Fabrik chemisch-pharmazeutischer Präparate, Krukenbergstr. 15; 1905, Gerlachs Nachfolger, Bäckerei, Leipzigerstr. 18; 880, Alb. Mohr u. Co., Inh. Albert Mohr, Maschinenfabrik, Magdeburgerstr. 57. — D. Erweiterung des Sprechbereichs: Halle (Saale) und Ammendorf-Radewell sind zum Sprechverkehr mit Burkartshain zugelassen, Gebühr: 50 Pfg. — Im deutsch-österreichischen Fernsprechverkehr sind vom 1. Dezember ab Nachtabonnementsgespräche zulässig.

— **Militärbrieftauben.** Die Geflügelzüchter Herren Hofkonditor H. Dietze, Stadtbauassistent H. Juckoff, Versicherungsinspektor F. Kretschmar, Weingroßhändler A. Lindenberg, Glasermeister H. Mattick, Ingenieur E. Pietschmann und Brandmeister F. Rößler hierselbst haben ihre Tauben der Militärverwaltung zur Verfügung gestellt. Dieselben genießen danach den Schutz des Gesetzes vom 28. Mai 1894, den Schutz der Brieftauben und den Brieftaubenverkehr im Kriege betreffend.

— **Käthe Hertwigs** flottgemalte Landschaften können heute noch in der Kunstausstellung von Tausch u. Grosse besichtigt werden. Die Künstlerin ist den Hallensern keine Fremde, um so lieber wird mancher die Gelegenheit benützen, den stimmungsvollen Arbeiten dieser Künstlerin, die eine feine Beobachterin der Natur und ihrer Stimmungsreize ist, einen Besuch abzustatten.

— **Ludwig Gurlitt.** Wie man in den Kreisen der Erziehungsreformer über Gurlitt denkt, darüber gibt Wilhelm Schwaner, der Herausgeber des „Volkserzieher", Aufschluß, der u. a. schreibt: „Es gehört sich für jeden, dem die Zukunft unseres Volkes heilig ist, daß er „Der Deutsche und sein Vaterland", „Der Deutsche und seine Schule", „Erziehung zur Mannhaftigkeit" gelesen hat und in die Tat umzusetzen sucht, was darin als unbedingt gefordert wird." Professor Gurlitt spricht hier in öffentlichem Vortrag am kommenden Dienstag (14. Dezember), abends 8½ Uhr in den „Thaliasälen". Näheres ist aus der Anzeige zu ersehen.

— **Märchenabend von Franziska Ellmenreich.** Das Programm des für den 16. d. Mts. angezeigten Märchenabends verspricht Märchen von Anderson, Frieda Schanz, Rudolf Baumbach, Volkmann-Leander usw., sowie Kinderlieder von Richard Wintzer, Lozanus, Kienzl u. a. — Franziska Ellmenreich besitzt die Gabe des Märchenerzählens in hohem Maße. Sie, die von der Bühne herab die Herzen der Erwachsenen durch ihre Kunst zu erschüttern vermag, sie weiß wie kaum eine andere die Seele der Kinder mit dem stillen Zauber des Märchens zu füllen. Der mitwirkenden Sängerin Clara Werdermann aber wird eine sympathische, warme und technisch feinen geschulte Stimme und seelenvoller Vortrag nachgerühmt. Es ist zu hoffen, daß auch in Halle wie allerorten kleine und große Gäste zu dem genußreichen Abend in großer Zahl sich einfinden werden. Ist die Veranstaltung auch in erster Linie für die Kinderwelt gedacht, so wird doch auch jeder Erwachsene an den reizvollen Geschichten, erzählt von einer Meisterin, und an den Liedern spenden der trefflichen Sängerin seine helle Freude haben. — Billettverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

— **Weihnachtsmärchen „Bübchens Weihnachtstraum" von Humperdinck.** Da das am Dienstag im Gemeindehause zu St. Georgen vor völlig ausverkauftem Saale aufgeführte musikalische Weihnachtsmärchen „Bübchens Weihnachtstraum" von Humperdinck derartigen Anklang gefunden hat, daß von allen Seiten der Wunsch nach einer Wiederholung laut geworden ist, so soll eine solche am kommenden Sonntag abends 8 Uhr in demselben Saale stattfinden. Das reizende Werk wird wiederum unverkürzt und in derselben Besetzung zur Aufführung kommen. Es werden nur unnumerierte, für alle Plätze im Saale gültige Karten zu 25 Pfg. ausgegeben und sind im Vorverkauf wieder beim Kastellan des Gemeindehauses wie in den Hofmusikalienhandlungen von H. Hothan (Gr. Ulrichstr.) und R. Koch (Alte Promenade) zu haben. Der Ertrag soll ebenfalls mithelfen, das Weihnachtslicht und Weihnachtsfreude aufleuchten zu lassen, wo sonst Not und Dürftigkeit herrschen.

— **Hallescher Kunstverein.** Am Sonnabend nachmittag wird Herr Dr. Walter Thiem im Halleschen Kunstverein einen Vortrag über die Farbenphotographie halten, bei dem er seine Aufnahmen von Kunstwerken und Landschaften mit dem Projektionsapparat vorführen wird.

— **Literarische Gesellschaft.** Vortrag von Friedrich Naumann.) Für den nächsten Montag stattfindenden Vortragsabend ist der Sozialpolitiker und Reichstagsabg. D. Pfarrer Friedrich Naumann, Berlin-Schöneberg gewonnen worden. Friedrich Naumann wird das Thema „Kunst und Volk" behandeln.

— **Einen Advents-Familienabend** veranstaltet der Jungfrauenverein der Mariengemeinde nächsten Sonntag abends 8 Uhr im „Kronprinzen" (Evangelisches Vereinshaus). Der Verein möchte durch diesen Abend das Interesse für seine Arbeit an der weiblichen Jugend in weiteren Kreisen der Gemeinde wecken, andererseits durch seine Darbietungen (Ansprachen, Deklamationen, musikalische und andere Aufführungen) ein wenig dazu mithelfen, rechte Advents- und Weihnachtsstimmung in die Herzen und Häuser hineinzubringen. Zur Deckung der Unkosten werden 10 Pfg. für das Programm erhoben. Alle Gemeindeglieder sind zu diesem Familienabend herzlich eingeladen.

— **Kaufmännischer Verein zu Halle a. S. (E. V.).** Die innerhalb des Vereins seit längerer Zeit behandelte Frage betr. Schaffung von neuen, den jetzigen Bedürfnissen entsprechenden Vereinsräumen soll in der zum Montag abend nach dem Börsensaal einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung ihre Lösung finden. Der Vorstand, den bereits verschiedene Pläne zur Prüfung vorgelegen haben, schlägt den Mitgliedern nunmehr an der Hand eines ihm vorliegenden Angebotes vor, geeignete Räume, die außer Vereinszimmern auch ausreichende Unterrichtsräume für die Fortbildungsschule enthalten, zu mieten und zur Deckung der Kosten einen Teil der Zinsenerträgnisse des Grundstücks zu verwenden.

— **Frauenbildungsverein.** Dienstag, den 14. Dezember, letzte Versammlung des Jahres: Weihnachtsfeier. — Bei der steigenden Teilnahme für die Kolonien glaubte der Verein in seine Unterrichtskurse auch eine Vortragsreihe über die deutschen Kolonien aufnehmen zu sollen. Herr Privatdozent Dr. Golf hat sich dankenswerterweise dazu bereit erklärt. Er beginnt am 10. Januar. Die Vorträge seien schon jetzt dem gebildeten Publikum warm empfohlen. Listen zur Anmeldung liegen im Klub aus. (Siehe Anzeige.)

Schuhwarenhaus Oehlschläger
Leipzigerstrasse 3, neben dem Rathaus.

Gold- und Silber-Schuhe
:: Frackschuhe ::
Ball-Ueberstiefel.

Für den Sport im Winter:
Eislauf-Stiefel — Ski-Stiefel
— Rodelstiefel. —

Oehlschlägers echte Korksohlenstiefel halten die Füsse warm und trocken } **16⁵⁰** das Paar.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912111-17/fragment/page=0005

— **Der Verein der Bienenzüchter von Halle und Umgegend** hält nächsten Sonntag in Bauers Brauerei-Ausschank eine Versammlung, die letzte in diesem Jahre, ab. Herr Kaufmann E. Jahn-Halle wird über „Imkerleid und Imkerfreud“, Herr Professor Apel über „Die Mittelwand, ihre Entstehung, Geschichte und Anwendung“ sprechen. Gäste sind willkommen.

— **Der hiesige Zweigverein des Bundes deutscher Militäranwärter** hält am 11. d. Mts., abends 8½ Uhr, im Schultheiß-Restaurant, Poststraße 5 II, eine Hauptversammlung ab. Wichtigster Punkt der Tagesordnung: Neuwahl des 1. Vorsitzenden.

— **Preußischer Beamten-Verein (Pr. B.-V.).** Auf die musikalischen Soireen am 13. Dezember im großen „Thaliafestsaal“ und am 14. Dezember im „Wintergarten“ wird nochmals hingewiesen. Namhafte Künstler haben ihre Mitwirkung zugesagt. Es sind dies die letzten Veranstaltungen im laufenden Vereinsjahre. Programme für beide Abende können im voraus beim Kassenführer, Herrn Direktor Tribius, Hagenstraße 6, nachmittags 5—6 Uhr oder durch Vermittelung der Vertrauensmänner bezogen werden. An der Tageskasse sind ebenfalls Programme zu haben.

— **Sächsisch-Thüringischer Verein für Luftschiffahrt, Sektion Halle a. S.** Nächsten Sonntag, den 12. d. M., vormittags 9¾ Uhr findet von der Gasanstalt (Hafenstraße) aus ein Aufstieg des Ballons „Nordhausen“ unter Führung des Hauptmanns von Oidtman statt. An der Fahrt nehmen drei hiesige Herren teil. Den Mitgliedern dient als Ausweis zum Eintritt in den Startplatz die Mitgliedskarte, jedoch können sie auch Eintrittskarten in den Geschäftsstellen Poststraße 6 und Mühlweg 10 bezw. Schmeerstraße 20 in Empfang nehmen. Nichtmitglieder erhalten Eintrittskarten zu 50 Pfg. am Eingang zum Startplatz.

— **Der Verein ehemaliger 10. Husaren von Halle a. S. und Umgegend** begeht nächsten Sonntag von nachmittags 4½ Uhr an in den „Kaisersälen“ sein Weihnachtsfest durch Bescherung der Kinder mit darauffolgendem Kränzchen, wobei ehemalige Regimentsangehörige, die dem Verein noch fernstehen, sowie Freunde und Gönner willkommen sind.

— **Motorluftschiffahrt und Flugmaschinen.** Ueber dieses Thema wird Herr Maschinenbautechniker Henze aus Bitterfeld am nächsten Sonntag abends 8 Uhr im Saal des christlichen Vereins junger Männer, Geiststraße 29, einen Vortrag halten. Besonderes Interesse verdient dieser Vortrag, weil er mit Vorführung einer großen Sammlung von Darstellungen und Modellen sämtlicher Luftfahrzeuge verbunden ist. Herr Ingenieur Haves aus Halle, der die Sammlung freundlichst zur Verfügung gestellt hat, wird an Hand der Modelle Erläuterungen geben und Vorführungen veranstalten.

— **Der Verein gegen Armennot und Bettelei** hielt Donnerstag abend seine Generalversammlung ab. Der Jahresbericht wurde genehmigt. Der Verein zählt 1563 Mitglieder gegen 1535 im Vorjahre. Die Rechnung schließt mit 36 036,63 Mk. ab. Auch im letzten Jahre ist unbemittelten Reisenden wieder in großer Zahl freie Eisenbahnfahrt gewährt worden. Die Anforderungen an den Verein steigen immer mehr, sodaß er nach wie vor um Mitgliederbeitritt bittet. Anstelle des ausscheidenden Herrn Rechtsanwalt Meyer wurde Herr Rechtsanwalt Spilling zum Schriftführer gewählt. In der anschließenden Vorstandssitzung wurde eine große Anzahl von Gesuchen den 30 Bezirkspflegern zur Erledigung überwiesen.

— **Die Weihnachtsferien** nehmen an den hiesigen Mittel- und höheren Schulen am Mittwoch, den 22. Dezember, an den Volksschulen am Tage darnach ihren Anfang. Der Wiederbeginn des Unterrichts erfolgt bei den Volksschulen am Montag, den 3. Januar, bei den Mittel- und höheren Schulen am Donnerstag, den 6. Januar.

— **Unfall.** Heute, Freitag, morgen gegen 8 Uhr war der Arbeiter Otto Schumann in den Schrebergärten der Schmiedstraße beim Abbrechen einer Laube beschäftigt. Hierbei stürzte er von einer Leiter und brach das linke Bein.

— **Straßenräuber.** In der Nacht zum 10. d. Mts. wurde in der Huttenstraße unweit der Merseburgerstraße die Ehefrau des Privatmanns Karl Biermann von einem etwa 18jährigen Burschen tätlich angegriffen und aufgefordert, ihre Barschaft herauszugeben, da sonst etwas anderes passiere. Die Angegriffene riß sich los und lief in das Grundstück Huttenstraße 2a. Der Täter ergriff die Flucht und entkam unerkannt.

— **Die Feuerwehr** wurde gestern zum Heben eines Pferdes nach dem Steinbruch am Galgenberge gerufen. Das Gespann, dem Fuhrwerksbesitzer Brömme gehörig, war daselbst mit Abladen von Bodenmassen beschäftigt und dem sehr erweichten Ufer zu nahe gekommen. Die Wehr konnte nach etwa ½ stündiger Tätigkeit wieder abrücken.

— **Entendiebstahl.** Diese Nacht wurden im Schrebergarten des Herrn Fuhrmann H. Klaus, Schlosserstraße 13, zwei Enten gestohlen und an Ort und Stelle abgeschlachtet. Die Diebe sind nicht ermittelt.

— **Gestellte Kohlenwagen.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer und Zschipkau-Finsterwalder Bahn sind am 9. Dezember 1909 zur Verladung von Braunkohlen, Braunkohlenbriketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 3666 nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht.

— **Siebenlehn und die Schuhmacherfachschule.** Seit nahezu 15 Jahren ist das Schuhmacherstädtchen Siebenlehn nicht nur in Sachsen, sondern im ganzen Deutschen Reiche bekannt geworden durch seine vom Schuldirektor Köber ins Leben gerufene Schuhmacherfachschule. Gerade für die meistens wenig bemittelten jungen Schuhmacher halte ich die Kleinstadt am geeignetsten und wenn es dahin kommen könnte, daß die jungen Leute drei bis vier Semester die Fachschule besuchten, wie in anderen Fachschulen, so würden auch die Leistungen der abgehenden Schüler besser sein können, denn in einem halbjährigen Kursus läßt sich nicht viel erreichen und der Abgehende ist nur einigermaßen von den vorkommenden Arbeiten unterrichtet. Zu einer ersten Kraft in Schäftemachen, Zuschneiden und Steppen mit der nötigen Kenntnis der Buchführung muß sich der Einzelne erst emporarbeiten durch die Praxis. Das haben wohl auch die Kgl. Sächs. Regierung und das Kultusministerium erkannt und durch ihre bedeutenden Zuwendungen, zumal zum Bau eines eigenen Fachschulgebäudes, bewiesen, daß sie die Schule am richtigen Platze wissen, daß sie die Bemühungen des Schuldirektors Köber anerkennen, denn nur dem rastlosen, selbstlosen Streben dieses Herrn ist es zu danken, daß eine Schuhmacherfachschule besteht, welche ebenso Daseinsberechtigung hat wie jede andere Handwerkerschule. Die Schuhmacherfachschule selbst, kein großes monumentales Gebäude, aber jedenfalls mit praktischen Einrichtungen, ist vollendet und wird voraussichtlich nächste Ostern bei Beginn eines neuen Lehrkursus bezogen und eingeweiht werden. Ich hoffe, daß aus den vielfachen Zweiflern noch Freunde der Fachschule werden und daß auch unter bewährter Leitung die Schule sich mehr und mehr entwickeln wird zum Segen des gesamten Schuhmacherhandwerks.

J. J.

Jagd und Sport.

Jagdergebnisse. Bei der auf der Flur Kurzlipsdorf abgehaltenen Treibjagd wurden 49 Hasen und 2 Rehe zur Strecke gebracht.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Dezember.

Aktiva:

1. Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm fein zu 2784 M. berechnet)	M.	963 563 000	Abn.	18 707 000
2. Best. an Reichskassenscheinen	„	64 152 000	Abn.	654 000
3. do. an Noten anderer Banken	„	18 845 000	Zun.	8 600 000
4. do. an Wechseln	„	944 707 000	Abn.	46 344 000
5. do. an Lombardforderungen	„	69 508 000	Abn.	13 903 000
6. do. an Effekten	„	180 187 000	Zun.	15 115 000
7. do. an sonstigen Aktiven	„	198 562 000	Abn.	982 000

Passiva:

8. Grundkapital	M.	180 000 000	unverändert.	
9. Reservefonds	„	64 814 000	unverändert.	
10. Betrag der umlauf. Noten	„	1 567 010 000	Abn.	32 143 000
11. Sonst. tägl. fällige Verbindlichkeiten	„	575 285 000	Abn.	25 749 000
12. Sonstige Passiva	„	52 415 000	Zun.	1 017 000

Die Bank hatte einen Betrag von 47 621 000 M. zu versteuern.

*

—y. **Die Diskontermäßigung der Bank von England.** Die Bank, die ihren Diskont am 21. Oktober d. J. auf 5% erhöhte, ist, wie schon in Nr. 577 der „Hall. Ztg.“ telegraphisch gemeldet wurde, am Donnerstag auf 4½% heruntergegangen. Damit hat das Institut die Anpassung der Wechselrate an die Verhältnisse des internationalen Geldmarktes vorgenommen, die von der Handelswelt schon seit einigen Wochen erwartet worden war. Der Londoner Privatdiskont war in den letzten beiden Wochen bereits von 4½ auf 3¾% zurückgegangen. In Betracht für diese Diskontermäßigung kommt auch der Umstand, daß die Vereinigten Staaten von Amerika, gegen die sich ja in erster Reihe die Verdopplung der Rate der Bank von England von 2½ im Laufe des Oktobers auf 5% gewandt hatte, neuerlich nicht nur kein Gold aus England bezogen, sondern sogar Gold für Londoner Rechnung nach Argentinien sandten.

—y. **Gewerkschaft Salzmünde.** Der Gewerkschaft, einer Tochterunternehmung von Krügershall, ist vom Kalisyndikat die Quote von Ludwigshall zugebilligt worden.

—y. **A.-G. Lauchhammer.** Die Generalversammlung beschloß die Kapitalserhöhung um 1 875 000 M. auf 7½ Millionen Mark zur Erweiterung der elektrischen Zentrale in Lauchhammer, zur Errichtung einer elektrischen Kraftfernleitung nach den Gröditzer und Riesaer Werken, sowie zu sonstigen Betriebserweiterungen. Die neuen, für das laufende Geschäftsjahr bereits vollberechtigten Aktien werden, den Aktionären (auf 3150 M. alte Aktien 1000 M. neue) zum Kurse von 170% angeboten.

—y. **Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft.** In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 13% festgesetzt. Auf Anfragen bestätigte der Generaldirektor, daß die Gesellschaft ein 300 Morgen umfassendes, zusammenhängendes Terrain am Großschiffahrtskanal Berlin-Stettin erworben hat. Das Terrain mit ca. 1500 Meter Wasserfront liegt innerhalb der Stadtbahnzone und soll zur Erweiterung und Ergänzung der bestehenden Fabrikanlagen dienen. Hinsichtlich der geplanten Städtebahn Köln-Düsseldorf seien noch weitere Verhandlungen mit den Oberbürgermeistern der beiden Städte erforderlich. Auch in diesem Jahre werde eine befriedigende Dividende verteilt werden können. Die Auftragsbestände haben seit Beginn des neuen Geschäftsjahres eine Vermehrung erfahren, bei deren Fortdauer der Auftragsbestand des vorigen Jahres bald überholt sein dürfte. Bis 31. Oktober beliefen sich Umsatz und Aufträge auf 253 Mill. Mark (gegen 257 Millionen Mark im Vorjahre). Wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse die Entwickelung stören, könne, da die Fabriken voll beschäftigt sind, den Ergebnissen des Jahres mit Vertrauen engegengesehen werden.

—y. **Dividendenschätzungen für 1909.** Deutsche Hypothekenbank, Berlin, wieder 7½%. — Stettiner Straßenbahn nicht unter vorjährige 7½%. — Aachener Kleinbahn 7½% (i. V. 7%).

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

— Putzmacherin Therese Pieruschka geb. Sommer in Schkeuditz.

Wochen-Marktberichte.

— **Magdeburg,** 9. Dezbr. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen, unv., englischer gut 204 bis 212 M., mittel —,— M., gering bis —,— M., do. Sommer- gut 204—212 M., mittel — bis — M., do. Kolben Sommer- gut 217—225 M. do. Rauh- gut 206—212 M., do. ausländischer gut —,— M. Roggen flau, inländ. gut 153 bis 158 M., mittel — bis — M. Gerste, flau, hiesige Chevaliergerste gut 168—175 M., mittel do. —,— M., feinste über Notiz, hiesige Landgerste gut 155 bis 162 M., mittel —,— M., ausländische Futtergerste ruhig, gut 125—130 M., feinste über Notiz. Hafer stetig, inländ. gut 125 bis 130 M., ausländischer —,— M. Mais fest, runder gut 154—157 M., amerikanischer bunter —,— M. Erbsen hiesige Viktoria gut —,— M., grüne Folger —,— M.

— **Hamburg,** 9. Dezbr. Futtermittelmarkt. (Originalbericht von G. & O. Lüders, Hamburg. Abdruck nur mit Quellenangabe gestattet.) Das Geschäft in letzter Berichtswoche verlief ohne besondere Veränderungen. Baumwollsaatmehl ist nach wie vor für prompte Lieferung sehr knapp. Die Ankünfte fanden zu erhöhten Preisen prompt Käufer. Erdnußkuchen und -Mehl fester. Kleie ruhig aber fest. Tendenz: unverändert.

Reisfuttermehl 24—28% Fett und Protein 5,00—5,25 M. ab Hamburg, 5,15—5,35 M. ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 4,50—5,00 M. ab Hamburg, Reiskleie (gemahlene Reishülsen) 1,90—3,50 M. ab Hamburg, Weizenkleie, grobe 5,40—5,85 M. ab Hamburg, Roggenkleie 5,60 bis 6,00 M. ab Hamburg, Gerstenkleie 5,40—6,00 M. ab Hamburg, Erdnußkleie (gemahlene Erdnußschalen) 2,00—2,50 M. ab Hamburg, Erdnußkuchen und Erdnußmehl 52—54% 7,30—7,50 M. ab Hamburg, 53 bis 58% 7,65—8,10 M. ab Hamburg, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 52—58% 7,50—8,20 M. ab Hamburg, 55—62% 8,20—8,60 M. ab Hamburg, Cocosnußkuchen und -Mehl 28—34% Fett und Protein 6,90—7,80 M. ab Hamburg, Palmkernkuchen und -Mehl 22—26% Fett und Protein 5,95—6,40 M. ab Hamburg, Rapskuchen und -Mehl 38—44% Fett und Protein 5,50—6,00 M. ab Hamburg, Leinkuchen und -Mehl 38—42% Fett und Protein 8,40—8,85 M. ab Hamburg, Maisölkuchen und -Mehl 18—24% Fett und Protein — bis — M. ab Hamburg, Maisfutter-Gundol 16—20% Fett und Protein —,— M. ab Hamburg, Kuhfutter-Gundol 28—34% Fett und Protein 7,50—8,00 M. ab Hamburg, getrocknete Schlempe 40—45% Fett und Protein 7,00—7,30 M. ab Hamburg, getrocknete Treber 24—30% Fett und Protein 6,20—6,50 M. ab Hamburg, Malzkeime 6,00 bis 6,60 M. ab Hamburg, Hominy feed (Maisfutter), weißes, loko 7,10 bis 7,15 M., Dezbr.-Jan. 7,00—7,10 M. ab Hamburg. Alles per 50 kg.

Salpeterpreise am 10. Dezember 1909.

— Sofort: **Hamburg** 8,65 M., **Magdeburg** 8,85 M. — Februar-März 1910: **Hamburg** 8,85 M., **Magdeburg** 9,05 M. — Februar-März 1911: **Hamburg** 9,00 M., **Magdeburg** 9,20 M. Tendenz: ruhig.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.,** 10. Dezbr. Preis pro 100 Kilo 11,90 M. waggonfrei hier in Leihsäcken.

Zuckerberichte.

— **Halle a. S.,** 9. Dezember. (Rohzucker.) Unser Rohzuckermarkt wurde während der verflossenen Berichtswoche von einer ruhigen, teilweise sogar matten Stimmung beherrscht und büßten die Preise successive etwa 35—40 ₰ per Ztr. ein. Das Geschäft bewegte sich in engen Grenzen, da nur wenig Kauflust bestand und andererseits die Mehrzahl der Fabriken bei den rückgängigen Preisen mit Angebot zurückhielt. Auch neue Ernte verlor ca. 10—15 ₰ per Ztr. im Werte und wurde nur vereinzelt umgesetzt, da die Produzenten meist an höheren Forderungen festhielten. Die Beachtung für Nachprodukte hat ebenfalls nachgelassen und mußten Abgeber sich in ca. 30—40 ₰ niedrigere Preise fügen. Der Umsatz des hiesigen Bezirks beträgt in alter und neuer Ernte ca. 65 000 Ztr.

Magdeburg, 10. Dez. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Kornzucker 88% ohne Sack 12,00—12,07½. } Tendenz: flau.
Nachprodukte 75% ohne Sack 10,30-10,45. }

Brotraffinade I. ohne Faß 22,50—22,75.
Krystallzucker I. mit Sack —,—. } Tendenz: geschäftslos.
Gem. Raffinade mit Sack 22,25—22,50.
Gem. Melis mit Sack 21,75—22,00.

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

Dezember 12,27½ G. 12,35½ B.	Mai 12,50 G. 12,52½ B.	
Januar 12,30 G. 12,35 B.	August 12,65 G. 12,67½ B.	
März 12,40 G. 12,42½ B.	Okt.-Dez. 10,72½ G. 10,77½ B.	

Wochenumsatz: 283 000 Ztr. Tendenz: matt.

Hamburg, 10. Dezbr. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.) Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) **Rüben-Rohzucker I** Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

Dezember 12,32½ G.	Mai 12,50 G.	Tendenz: flau.
Januar 12,32½ G.	August 12,65 B.	
März 12,40 G.	Okt.-Dez. 10,70 G.	

Kaffeebericht.

Hamburg, 10. Dezbr. (Vormittagsbericht.) Kaffee, good average Santos.

Dezember	36¾	Mai	36¼	Tendenz: ruhig.
März	36½	September	35¾	

Tages-Marktberichte.

— **New-York,** 9. Dezbr., 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 8. Dezbr.) Baumwolle-Preis loko middling 14,95 (14,95), Lieferung Jan. 14,80 (14,81), Lieferung März 15,15 (14,21), in New-Orleans 14 11/16 (14⅞), Petroleum, Standard white in New-York 8,05 (8,05), in Philadelphia 8,05 (8,05), Rafined (in Cases) 10,45 (10,45), Credit Balances at Oil City 1,48 (1,48), Schmalz, Western steam 13,80 (13,70), Rohe & Brothers 14,20 (14,20), Mais per Dezbr. 69⅝ (69⅝), Mai 70¼ (70), Juli — (—). Weizen, roter Winterweizen loco 125½ (125), Weizen per Dez. 121 (118½), per Mai 115⅛ (114), per Juli 106⅛ (105), per Septbr. — (—). Getreidefracht nach Liverpool 2½ (2½), Kaffee fair Rio Nr. 7 8½ (8½). Rio Nr. 7 per Jan. 6,50 (6,45), per Feb. 6,60 (6,55). Mehl, Spring-Wheat clears 4,30 (4,30). Zucker 3,81 (3,81). Zinn 32,40—32,50 (32,05—32,25). Kupfer Standard loko 12,75—13,00 (12,75—13,00).

— **Chicago,** 9. Dezbr., 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 8. Dezbr.) Weizen Dezbr. 109¾ (109), per Mai 108¼ (108). Mais per Mai 62½ (61). Schmalz Dez. 13,12½ (12,97½), per Jan. 12,47½ (12,40). Speck short clear 12,00—12,25 (12,00—12,25). Pork per Januar 21,50 (21,42½).

Berliner Produktenbörse vom 10. Dezbr. (Eigener Drahtbericht.)

Weizen per Dez. 220,75 M., Mai 217,50 M., Juli —,— M.
Roggen per Dez. 168,25 M., Mai 174,00 M., Juli —,— M.
Hafer per Dez. 155,00 M., Mai 160,25 M.
Mais per Dez. 151,75 M., Mai 152,00 M.
Rüböl per Dezbr. —,— M., Mai —,— M., Juli —,— M.

H. C. Weddy-Pönicke Leipzigerstr. Nr. 6
Fernruf Nr. 292
Elektr. Fahrstühle nach allen Etagen.

Weihnachts-Ausstellung.

Gardinen
Teppiche
Tischdecken
Diwandecken
Schlafdecken

Orientalische Teppiche

Sonntag, den 12. Dezember
Große Innen-Dekoration
in sämtlichen Etagen
des Geschäftshauses.
:: Besichtigung ohne Kaufzwang. ::

Sonntag geöffnet von 8—½10 und von ½12 bis 7 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912111-17/fragment/page=0006

Stroh und Heu.

Halle a. S., 9. Dez. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): 3,00 M bei Partien: —,— M in einzelnen Fuhren.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,55 M; Weizenstroh 1,50 M; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,80 M, Weizenstroh 1.80 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,25 M, Weizenstroh 2,25 M; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 2,25 M, Weizenstroh 2,25 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh —,— M, Weizenstroh —,— M.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer, beste Sorten bei Partien: —,— M, in einzelnen Fuhren: —,— M; gute fremde Sorten bei Partien: 4,50 M, in einzelnen Fuhren: 4,75—5,00 M.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten, ohne Angebot.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,10 M, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,60 M.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,40 M, im einzelnen vom Lager hier 3,10 M.

Börse von Berlin vom 10. Dezbr. (Eigener Drahtbericht.)

Bei Eröffnung war das Geschäft ziemlich angeregt, da das Privatpublikum in Nachwirkung der gestrigen Ermäßigung der Londoner Bankrate verschiedentlich Kauforders nach hier gelegt hatte. Eine gute Stütze für die Festigkeit des Marktes boten auch die Auslandsbörsen sowie die bessere Haltung des Londoner Metallmarktes. Auf der ganzen Linie waren daher Kursbesserungen zu verzeichnen. Aber nach den ersten Umsätzen wurde das Geschäft wesentlich ruhiger, da die Spekulation in ihrer Zurückhaltung verharrte. Namentlich am Montanaktienmarkte erfolgten Realisierungen, die man zum Teil mit dem Iron Monger-Bericht über den amerikanischen Eisenmarkt, der bei sehr geringem Geschäft eine abwartende Haltung konstatiert, in Verbindung brachte. Die anfänglichen Besserungen konnten sich nur bei Hohenlohe aufrechterhalten. Im Einklang mit New-York bekundeten Amerikaner eine feste Haltung. Lebhafte Umsätze fanden in Kaliwerten und am Kuxenmarkte in Nachwirkung der grundsätzlichen Einigung im Kalisyndikat statt. Die im gestrigen Abendverkehr erzielten Steigerungen konnten sich gut behaupten. Bei unverändert stillem Geschäft waren die Kursveränderungen auch später auf den übrigen Marktgebieten wenig bedeutend. Tägl. Geld 3½ Proz. Privatdiskont 4½ Proz.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Wildenbruchs Drama „Der deutsche König".

Braunschweig, 10. Dezember. Gegenüber der Annahme, daß das Wildenbruchsche Drama „Der deutsche König" von Wildenbruch nur als Torso hinterlassen worden und von anderer Seite fertiggestellt worden sei, erklärt die Witwe des Dichters Maria v. Wildenbruch in einem eigenhändigen Brief an den Direktor Adler vom Braunschweiger Hoftheater, daß das Drama „Der deutsche König" bis zum letzten Wort von Wildenbruch selbst geschrieben und einem Wildenbruchschen Manuskript entspricht, das im Verlage von Dr. Müller-Gorte erschienen ist.

Verkehrsstörungen infolge Schneefall.

München, 10. Dezember. Infolge der gewaltigen Schneefälle sind allenhalben große Verkehrsstörungen eingetreten, insbesondere auf den Bahnstrecken nach dem Osten. Der Schnellzug 18 von Salzburg hatte über vier Stunden Verspätung, weil er lange in Traunstein eingeschneit war. Auch der Orientzug kam mit zweistündiger Verspätung hier an. Der Personenzug 1492 von Kochel war spätung hier an. Der Personenzug 1462 von Kochel ist bei Sauerlach eingeschneit. Mehrere Lokalbahnlinien sind gesperrt. Der Betrieb auf den großen Bahnhöfen, namentlich auf dem Münchener Hauptbahnhofe, ist sehr erschwert. Auch im Stadtverkehr, namentlich bei den Straßenbahnen, sind große Störungen zu verzeichnen.

Zur Hamburger Brandkatastrophe.

Hamburg, 10. Dezember. Von den bei der Brandkatastrophe Schwerverletzten ist in der vergangenen Nacht der Maurer Voß gestorben, sodaß die Zahl der Opfer einschließlich des vermißten Everführers 17 beträgt. Prinz Heinrich besichtigte heute vormittag die Unglücksstätte.

Flensburg, 10. Dez. Das Schulschiff „Württemberg" ist gestern abend bei der Rückfahrt von einer Schießübung auf der Außenföhrde infolge dichten Nebels östlich von Holnis auf sandigen Grund geraten. Die Abbringungsarbeiten haben begonnen.

Dresden, 10. Dezember. Der Wirkl. Geh. Rat Professor Dr. Robert Koch-Berlin ist in das Ehrenpräsidium der Internationalen Hygiene-Ausstellung 1911 in Dresden eingetreten.

Dresden, 10. Dezember. Die Königin von Bulgarien, die inkognito am 5. d. M. hier eingetroffen ist und im Hotel „Europäischer Hof" abgestiegen war, hat heute Dresden wieder verlassen.

München, 10. Dezember. Prinz und Prinzessin Albert von Belgien sind heute früh nach Belgien abgereist.

München, 10. Dezember. Nach dem Polizeibericht ist wegen des Verdachts der Erkrankung an Varioliden gestern nachmittag die Tochter eines Lohnkutschers ins Krankenhaus überführt worden. Die Mutter wurde vorsichtshalber dorthin gebracht. Alle nötigen Vorsichtsmaßregeln und Desinfektionsmaßnahmen sind sofort getroffen worden.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes
vom 10. Dezember, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschl. in 24 Stunden mm
Halle	73 2	1	N 1	bedeckt	2	—0	—
Torgau[1])	772 6	0	N 1	bedeckt	3	—1	0
Nordhausen	772,9	1	N 1	„	2	—0	—
Magdeburg	773,1	2	N 1	bedeckt	2	1	—
Gardelegen	773,0	1	N 1	„	2	1	—
Brocken	—	—	—	—	—	—	—

[1]) Gestern geringe Niederschläge.

Wetteraussicht des offiziellen Wetterdienstes.

Der umfangreiche Luftwirbel nördlich der britischen Inseln hat nunmehr seinen Einfluß auf ganz Nordwesteuropa ausgebreitet, woselbst starke bis stürmische südliche Winde eine beträchtliche Erwärmung hervorgerufen haben. Ein zweites Tief liegt über Südosteuropa und veranlaßt in Sachsen und Schlesien ergiebigere Niederschläge. In dem beide Tiefdruckgebiete trennenden Hochdruckrücken gelegen hatte unser Bezirk ruhiges, meist nebliges, vorwiegend trockenes Wetter. Da jedoch der nordwestliche Wirbel seinen Wirkungskreis mehr nach dem Kontinent ausbreiten dürfte, so können wir bei etwas auffrischenden südlichen Winden wolkiges, wärmeres Wetter und stellenweise etwas Regen erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Sonnabend 11. Dezember: Wolkig, wärmer, stellenweise etwas Regen.

*

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Wetterbericht vom 10. Dezember, morgens 5 Uhr: Das südwestliche Hoch ist nach Zentraleuropa vorgedrungen und hat sich fast mit einem anderen im Osten befindlichen vereinigt. In Wechselwirkung mit einer Depression im Südosten wehen in Deutschland meist nördliche Winde, die jedoch bald wieder einer südwestlichen Luftströmung Platz machen dürften, sobald nämlich eine neue, südöstlich von Island erschienene Depression weiter vorgedrungen sein und Einfluß für uns erlangt haben wird, bei milder Temperatur leichte Niederschläge bedingend. Obwohl die Störung nordostwärts fortschreiten dürfte, wird doch durch Ausläufer das Hoch zurückgedrängt werden.

Voraussichtliches Wetter am 11. Dezember: Mildes, vorwiegend trübes, nebliges Wetter mit leichten Niederschlägen.

Voraussichtliches Wetter am 12. Dezember: Ziemlich mildes wechselnd bewölktes, nebliges Wetter ohne erhebliche Niederschläge; abends zeitweise sternhell und etwas kälter.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 10. Dezember, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse. Privatdiskont 4½ %.

Amsterdam kurz	—,—
Brüssel do.	—,—
Italien do.	—,—
Kopenhagen do.	—,—
Checks auf London	20,455
New-York vista	—,—
Checks auf Paris	81 175
Schweiz kurz	—,—
Petersburg kurz	—,—
Wien kurz	84,70
Rio de Janeiro auf London	15 11/32

Geldsorten.

Souvereigns	20,44
20 Francs-Stücke	—,—
Amerikanische Noten	418,55
Belgische do.	8[illegible],75
Dänische do.	112,20
Englische do.	—,—
Französische do.	81,15
Holländische do.	168 50
Italienische do.	80,75
Oesterreichische do.	84,80
Russische do.	216,10
Schweizer do.	80,95

Deutsche Anleihen.

4% Deutsche Schatzanweisungen	100,40
4% do. Reichsanleihe	102,40
4% do. do. v. 1909	—,—
3½% do. do.	94,10
3% do. do.	85,10
4% Preussische Schatzanweisungen	100,50
4% do. Konsols	102,40
4% do. do. v. 1909	—,—
3½ do. do.	94,10
3% do. do.	85 60
3½% Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	93,50
4% Bayer. Staats-Anl. do. 06	—,—
3½% do.	93,70
3% Bremer Anl. 1902	81,50
3½% Hamburg. Staats-Rente	94,30
3½% do. amort. 1887-91	94,00
3% do. Staats Anl. v. 1886	83,60
4% Gr. Hess Staats-Anl. 99 unk. 09	—,—
3% do. 1896–1905	82,00
3% Sächsische Staats-Rente	84,30
3½% Rheinprovinz 3 u. 4 conv.	92 25
3½% do. 28	92,40
3½% Berliner 1882—98	96,50
4% Erfurt 1893, 1901	—,—
3½% do. 1893, 3. 1901	—,—
3½% Halberstadt 1897 u. 1902	92,70
4% Halle 1900 I u. 2 conv.	100,60
3½% do. 1886, 1892	—,—
4% Magdeburger 1891, unconv. 1910	100,80
3½% do. 1875—1902	96,60
4% Merseburg 1901 unc. 10	—,—
3½% Naumburg 1897/1900 cv.	91,70

Pfandbriefe.

4% Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	—,—
3½% do. do.	91 70
3% do. do.	82 40
4% Sächsische Landsch.-Pfdbr. (alte)	100 25
4% do. do. (neue)	10 ,50
3½% do. do.	91 75
3% do. do.	84,00

Ausländische Staatspapiere.

5% Chinesen 1896 gr.	102,80
4½% do. 1898 gr.	99 80
1,75 Griechen Monopol	47 40
1,60 do. Gold	47 00
1,30 do. conv.	37 40
4½% Japaner 1905	96 40
4% Italiener Rente neue	—,—
5% Mexikaner gr.	—,—
4% Oesterreich. Goldrente	99,75
4% do. Kronenrente	95,30
4⅕% do. Silberrente	—,—
4⅕% do. Papierrente	—,—
3% Portugiesen unif. 3.	64 75
4% Rumänen amort. 1890	94,75
4% do. 1898	90,75
4% Russen 1880	91 90
4% do. 1902	91 25
3½% Schweden 1886	—,—
4% Serben amort. St.-Anl.	83 50
4% Spanier gr.	—,—
4% Türken Admin. Anl.	87,80
Türkenlose 400 Fr.	179,50
4% Ungar. Gold gr.	95 25
4% do. Kronen	92 25
3½% do. Staatsrente 97	82,30
3% do. Eiser. Th. Anl.	—,—
6% Buenos-Aires	103,00

Eisenbahn-Aktien.

Halberstadt-Blankenburg v. 1909	—,—
Halle-Hettstedt	79 25
Lübeck-Büchen	186,00
Schantungbahn	118,40
Elektrische Hochbahn	120 90
Grosse Berliner Straßenbahn	189,40
Franzosen alt.	—,—
Lombarden alt.	—,—
Canada-Pazific abg.	191,90
Italien. Meridionalbahn	137,25
do. Mittelmeerbahn	—,—
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	133,25
Westsizilianische Eisenbahn	—,—

Eisenbahn-Obligationen.

4% Nordhausen-Wernigerode	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

4% Böhm. Nordb. Gold Obl.	99 20
3% Dux-Prager do.	79,00
4% Oesterr. Gold Pr.	99,00
2,60% Südöstr. Lombarden Pr.	58 20
4½% Iwang. Dombrowo Pr.	96,90
4% Moskau Rjäsan Pr.	76 30
3% Transkaukasische 5. Pr.	90 60
4% Wladikawkas 1897 Pr.	89 50
5% Anatolier 1. Pr.	102 70
5% do. 2. Pr.	102 75
2,40% Italienische Eisenb. Pr.	—,—
4% do. Mittelmeer Pr.	—,—
3% Port. Eisenb. Obl. 1886	82,75
4,02% Süd. Ital. Eis. Obl.	—,—
4% North.-Pac. Pr. Lien.	—,—
4% S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	85,30

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	134 20
Norddeutscher Lloyd	103 00

Bank-Aktien.

Bergisch-Märk. Elberfeld	164,25
Berliner Handelsgesellschaft	181,40
do. Hypoth.-Bank Lit. A.	126,00
Commerz.- u. Disk.-Bank	116,30
Darmstädter Bank Markst.	136,30
Dessauer Landes-Bank	114,90
Deutsche Bank	248,40
do. Uebersee-Bank	169,50
Diskonto-Kommandit-Ant.	196,25
Dresdner Bank	161,50
Essener Kredit	168,50
Gothaer Grundkredit-Bank	165,50
Leipziger Kreditanstalt	176,50
Magdeburger Bankverein	113,60
do. Privatbank	128,00
Mitteldeutsche Kredit-Bank	119,75
Nationalbank für Deutschland	130,10
Oesterr. Kredit-Anstalt alt	210,75
Petersburger Diskonto-Bank	—,—
Preußische Boden-Kredit-Bank	163,50
do. Zentral-Boden-Kredit	193,80
Reichsbank	151,40
Russische Bank f. ausw. Handel	158,60
Sächsische Bank	—,—
A. Schaaffhaus. Bankverein	146,50
Schlesischer Bankverein	158,00
Wiener Bankverein	—,—

Brauerei-Aktien.

Patzenhofer	222,50
Schultheiss	245,75
Leipziger Brauerei Riebeck	174,00
Vereinsbr. Artern	99,60

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	224,00
Aktien-Ges. f. Anilinfabr.	363,90
Allgemeine Elektriz.-Gesellschaft	271,00
Ammendorfer Papierfabrik	—,—
Anglo-Kontinental-Guano	110,75
Anhaltische Kohlenwerke	142,00
Askania, chem. Fabrik	—,—
Baer & Stein Met	407,00
Bergmann Elektr.	307,60
Berl.-Anh. Maschinenfabr.	217,70
Berliner Elektrizitäts-Werke	175,50
do. Masch. Schwrzk.	254,70
Bielefelder Maschinen	340,25
Bismarckhütte	230,00
Bliesenbach V.-A.	—,—
Bochumer Gußstahl	250,40
Braunschw. Kohl. St.-Pr.	268,00
Buderus	117,90
Butzke & Co., Metall	105,00
Chem. Fabrik Buckau	212,00
Cölner Bergwerk	468,75
Cöln-Müsener Bergwerk	116,00
Concordia Bergw.	268,00
Consolidation Schalke	412,75
Cottbuser Masch.	87,50
Cröllwitzer Papierfabrik	212,75
Dessauer Gas	185 50
Deutsch. Luxemb. V.-A.	212,40
do. Uebersee. Elektr. Akt.	182,10
do. Gasglühlicht	620 00
do. Waffen u. Mun.	359,70
Donnersmarck-Hütte konv	315,90
Dortmunder Union Lit. C.	95,40
Dortmunder Union Lit. B.	99 25
Dynamit-Trust	179,70
Eilenburger Kattun	—,—
Eintracht, Bergw.	457,00
Elektra Dresden	87,75
Elektr. Untern. Zürich	198 50
Eschweiler Bergw.	200,00
do. Eisen	144 10
Geisw. Eisenw.	189,70
Gelsenkirch. Bergw.	217,10
Georg Marienhütte	—,—
do. do. St.-Pr.	—,—
Gesellschaft f. elektr. Untern.	158,90
Glauziger Zuckerfabrik	162,00
Groppiner werke	184 60
Hallesche Maschinen	415,60
Hannov. Bauges St.-Pr.	76,25
Hannov. Masch. St.-Pr. A. u. B.	350 00
Harpener Bergbau	206,10
Hartmann sächs. Maschinenfabr.	177 50
Harzer A. u. B	35,10
Hespe Eis. u. St.	169,90
Hemmoor Portland	122,30
Hibernia Bergw.-Ges.	—,—
Hildebrand, Mühlen	169,40
Hörder St.-Pr. L.-A.	—,—
Hösch, Eisen u. Stahl	272 00
Ilse Bergbau	451,00
Jeanne & Co.	107,50
Kahla Porzellan	296,00
Kaliwerke Aschersleben	166,00
Kattowitzer Bergbau	260,10
König Wilhelm abg.	262,00
Körbisdorfer Zuckerfabrik	163,40
Kyffhäuserhütte	183,00
Lahmeyer & Co.	106,50
Lapp, Tiefbohr-Ges.	117 10
Laurahütte	197,00
Leopoldsgrube Edderitz	120,90
Leopoldshall	69,75
do. St.-Pr.	110,70
L. Löwe & Co.	291 75
Maschinenfabrik Buckau	120,00
Menden & Schwerte Pr.-Akt.	84,00
Mitowicer Eisen	107,25
Mülheim Bergw.	196,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	157,30
Niederl. Kohlenw.	219 00
Nordstern Steinkohlen	—,—
Oberschl. Eisenb.-Bed.	113,25
do. E.-ind.-Karo-H.	107,60
Oberschl. Kokswerke	168,00
Orenstein & Koppel	217,25
Pallniz Bergw.-A.	212,20
Rhein.-Nassau	294,25
Rhein. Stahlwerke	184,50
Riebeck Montanw.	2 0,60
Rombacher Hütte	178,75
Rositzer Braunkohlen	213,00
do. Zuckerfabrik	115,10
Sächs.-Thür. Braunk.	100,10
do. do. St.-Pr.	110,00
Saline Salzungen	119,75
Sangerhäuser Masch.	140,50
Schering, Chem. Fabr.	223,50
Schles. Bergb. Zink	—,—
Schles. Portl. Zement	148,75
Schuckert, Elektr.	141,60
Schulz-Knaudt	132,00
Siemens Glashütten	269,00
Staßf. Chem. Fabrik	140,00
Stettin-Bredower Portl. Zement	117 50
Stett. Vulkan	251 00
Stolberg. Zinkh. neue	148,75
Stralsunder Spielkarten	141,75
Thale, Eisenh. St.-Pr.	119,50
do. do. V.-A.	128,00
Thüringer Salinen	74 00
Wegelin & Hübner, Masch.	207,00
Westeregelner Alkali	217,00
Westf. Draht-Ind.	131,60
do. Stahlw.	75,90
Wittener Gußstahl	226 25
Wrede, Mälzerei	74.00
Warm-Revier	—,—
Zeitzer Maschinenfabr.	198,50

Schluss-Kurse. Tendenz: schwach.

Kreditaktien	210,50
Berl. Handelsgesellschaft	181,40
Barmstädter Bank	136,50
Deutsche Bank	248 50
Diskonto-Kommandit	196,50
Dresdner Bank	161,60
Nationalbank für Deutschland	130,20
Oesterr. Staatsbahn	150,00
Oesterr. Südbahn	23,30
Orientbahnen Betriebs-Ges.	132,25
Italien. Mittelmeerbahn	78 40
Pennsylv. Bahn	130,90
3% Reichsanleihe	85,10
Bochumer Gußstahl	250,50
Deutsch-Luxemb. V.-A.	211,75
Dortmunder Union-C.	94,75
Laurahütte	197,75
Konsolidation	—,—
Gelsenkirchener Bergwerk	216,60
Harpener	205 75
Große Berl. Straßenbahn	189,50
Hamburger Paketfahrt	134 40
Norddeutscher Lloyd	103 10
Dynamit-Trust	179 50
Hohenlohe	225,75
Phönix	211,60

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 10. Dezember, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schausell & Co.,** Halle a. S.

	Dividende vorige	letzte	
3% Sächsische Rente	—	—	84,40b
3½% do. Staatsanl.	—	—	98,40G
3½% Leipzig. Stadtanleihe	—	—	94,20G
3½% do. do. 1904	—	—	92,70G
4% Cröllw. Papierfabr. Obl.	—	—	97,50G
4% Hall. Straßenbahn Oblig.	—	—	—,—
4% Mansf. Gewerk. O. II. J.	—	—	99,50G
4% do. do. 1898	—	—	97,60G
4% do. do. 1897	—	—	97 40G
4% do. do. 1902	—	—	97,60G
4% Zeitzer Paraffin Obl.	—	—	97,00G
3½% A. D. Kr.-Anst. Pfdbr.	—	—	96,25G
4% do. do.	—	—	100,90G
4% Hypoth.-Bank Leipzig Pfbr. XI. unkdb. bis 1914	—	—	100,00G
3½% Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	95,75G
4% Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	101,20G

Aktien.

	Dividende vorige	letzte	
Aussig-Teplitzer Eb.	13	11	211 50G
Buschtiehrader Eb. Lit. A.	14 10/21	12 8/21	245,50G
do. Lit. B.	13⅓	10 6/4	238,75G
Allgem. Deutsche Kred.-Anst. (alte und neue)	9	9	177,00bG
Kredit- u. Sparbank Leipzig	6	6	105,75G
Leipziger Hypothekenbank	7½	8	157 00B
Sächsische Bank	10	9	160 00G
Sächsische Bod.-Kred.-Anst.	7	7	147,50G
Große Leipziger Straßenbahn	9	9½	192,00G
Hallesche Straßenbahn	5⅓	4¾	99,25G
Leipziger Elektr. Straßenbahn	4½	5	116,50G
Altenburger Akt.-Brauerei	8	—	147,00G
Cröllwitzer Papierfabrik	13	12	—,—
Dörstew.-Raffmanusd. St.	2	1½	26,00G
do. do. Vorz.	5	5	88,00B
Bleichertsche Braunkohl. A.-G.	10	10	147,00G
Glauziger Zuckerfabrik	12⅔	11½	163,00B
Hallesche Zuckerraffinerie (alte und neue)	0	—	134,50G
Körbisdorfer Zuckerfabrik	11	10	168,00B
Leipziger Baumwollspinner.	16	16	260 00bG
Leipziger Bierbrauerei Riebeck	9	—	174,00G
Leipziger Kammgarnspinnerei	13⅓	6	186,00G
Leipziger Malzfabr. Schkeuditz	7	—	—,—
Mansfelder Kuxe	70 M	0	765G
Naumburger Braunkohlen	14	12	192,00G
Portland Cementfabrik Halle	11	5	90,75G
Stöhr & Co., Kammgarnsp.	14	12	222,50bG
Thüringer Gas	16	16	293,50G
Tittel & Krüger, Wollgarnfabrik	7	7	145,00bG
Wernshaus. Kammgarn	9	9	152,00bG
Zeitzer Paraffin	11	10	—,—
Sächs. Emaillierwerke vorm. Gnüchtel	10	10	150,75bG
Leipz. Pianof. Zimmermann	10	10	132,[illegible]0b
Pinkau u. Co.	20	16	246,50G
Sondermann u. Stier	6	2	89,00G
Krietsch Mühlen	7	7	94,00G
Pittler Werkzeug-Maschinen	20	20	329,00G

Tendenz: fest.

Filialgeschäftsstellen der Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Annahmestellen für Abonnements und Inserate:

Alsleben a. Saale und Umgegend: Rudolf Höfer, Buch- und Papierhandlung.
Ammendorf: Gustav Schurig, Kaufmann, Bahnhofstraße.
Cönnern a. Saale: F. Hilgenfeldt, Buch- u. Papierhandlung Am Markt 2.
Gröbers: Reinhold Oste, Gastwirt.
Löbejün: Johannes Hansi, Buchbinderei u. Papierhandlung Am Markt.
Merseburg: Karl Brendel, Kaufmann, Gothardtstraße.

Zündt
Kaffee Tee
von unerreichter Feinheit des Geschmacks
Nur Original-Packung
käuflich in besseren Lebensmittelgeschäften.

„EIN Apollinaris WELT-TAFELGETRÄNK." (2310)

Elegante Neuheiten feinster Lederwaren. F. A. Winterstein, Leipzig, Hainstrasse 2.
Koffer- und Lederwarenfabrik.
Wintersteins Rohrkoffer — Idealkoffer — Konkurrenzkoffer — sämtliche Reiseartikel.
Versand nach auswärts. [8628
Illustrierte Preiskataloge kostenfrei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912111-17/fragment/page=0007

Als **Weihnachtsgeschenke** empfehle sehr billig **Kleiderstoffe**

1 Posten Kleiderstoffe doppeltbreit	1 Posten Kleiderstoffe doppeltbreit	1 Posten Kleiderstoffe reine Wolle — doppeltbreit	1 Posten Kleiderstoffe reine Wolle — doppeltbreit	Schwarze Kleiderstoffe — Neuheiten —
Meter 40 u. 60 Pf.	Meter 75 Pf. u. 1— M.	Meter 1.25 u. 1.50 M.	Meter 1.75 u. 2— M.	Meter 5.50 4.75 3.50 2.70 1.50 1— M.

M. Schneider, Leipzigerstr. 94.

5 % in Rabattmarken.

Schirm-Fabrik von
L. M. Werkmeister,
Leipzigerstr. 29 am Turm.
Größte Auswahl. Billigste Preise am Platze.
6 % Rabatt 6 %.

Auswärtige Theater.

Sonnabend, den 11. Dezbr. 1909.
Leipzig (Neues Theater): Der Widerspenstigen Zähmung.
Leipzig (Altes Theater): Nachm.: Heidel-Teidel. Abends: Der Zigeunerbaron.
Weimar (Hof-Theater): Der Kompagnon.
Magdeburg (Stadt-Theater): Nachm.: Frau Holle. Abends: Macbeth.
Erfurt (Stadt-Theater): Prinz Friedrich von Homburg.

Halle a. S. — Herren-Moden E. Tyrroff 5 % Rabatt. — jetzt: Rathausstr. 8/9 (3 Laden).

Wollene, mit der Hand gestrickte **Socken** empf. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Rüschen und Krawatten, größte Auswahl, neueste Muster, billigste Preise. Albert Hammer, Geiststr. 52.

Tüchtige Schneiderin empf. sich. Taubenstr. 9 III rechts.

Schade, dass die meisten, selbst teuersten Strickwollen so leicht einlaufen und filzen. Ganz anders die altbewährte „Reitz"-Strickwolle Qual 27 der weltbekannten Garnfabrik Georg Koch, Hoflieferant, Erfurt. L. 193 Qual. 22 filzt nicht und läuft unter Garantie auch bei stärkstem Schweissfuss nicht ein. Echt naturbraun meliert, ohne Farbe, giftfrei. Wärmstreuende Glänzendes Anerkennungen. Prämiiert 12 Paar Herrensocken erfordern 3½ Pfund à Mk 3.80 Nachnah.

Verlangte Personen.

Zum 1. März, spätestens 1. April 1910 wird für eine Fabrikwirtschaft der Provinz Sachsen ein verheirateter, äußerst tüchtiger
Oek.-Inspektor
gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Stellung von längerer Dauer. Bewerbungen, mit Zeugnissen in Abschrift und einem kurzen Curriculum vitae versehen, sub B. Z. 3276 Annoncen-Expedition von Fritz Eckardt, Paradeplatz 2 (Eingang Schloßberg), Fernspr. 2463, erbeten. [9118

Wegen Verheiratung des jetzigen zum 1. Januar ein älteres
Mädchen od. Köchin,
welche Hausarbeit mit übernimmt, bei hohem Lohn nach Leipzig gesucht. Auch durch Vermittelung. Frau R. Loest, Dorothenstraße 18.

Gutsmamsells
auf Schloßgut und Rittergut suche per sof. u. 1. Jan.
Richard Hoffmann,
Stellenvermittler,
Halle a. S. — Tel. 2111.
Kleine Klausstraße 14.

Zur Festbäckerei
empfiehlt sich
Ernst Weinhold,
Kolonialwaren, Delikatessen, Konserven, Südfrüchte,
Rathausstrasse 6 — Fernruf 3479. 1 Minute vom Markt.
Ausführliche Preisliste steht zu Diensten.

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Hauptstelle: Halle a. S., Riebeckplatz 3. Nebenstellen: Cöthen, Baasdorferstr. 11; Erfurt, Schlösserstr. 11/12; Halberstadt, Friedrichstr. 20; Magdeburg, Bahnhofstr. 11; Naumburg a. S., Moritzplatz 3; Nordhausen, Bahnhofstr. 10; Sangerhausen, Kylischestr. 9; Salzwedel, St. Georgstr. 90; Stendal, Wüsteworthstr. 11; Torgau, Ritterstr. 9; Weissenfels, Verl. Klosterstrasse; Wittenberg, Bezirk Halle a. S., Falkstrasse 5; Zeitz, Rossmarkt 15. [8697

Vermittelung von **einheimischen Arbeitern aller Art** und von **Wanderarbeitern.** Stellenvermittelung für **Güterbeamte, Landwirtschafterinnen u. Aufsichtspersonal.**

— Ueber 200 Originale am Lager. —

Bitte!

Wie in früheren Jahren, bitten wir unsere Mitbürger auch jetzt, abgelegte **Kleidungsstücke bezw. Schuhwerk** zur Verteilung an Bedürftige uns zu überlassen. Auf kurze Mitteilung an das **Sekretariat des Vereins für Volkswohl,** Salzgrafenstraße 2, (Lesehalle), werden die Sachen durch einen legitimierten Boten zu jeder gewünschten Zeit abgeholt.

Der Verein für Volkswohl, 2. Abteilung, und der Verein gegen Armennot und Bettelei haben ihre Sammelstellen vereinigt.
F. Reuter, Vorsitzender. Prof. Dr. Loofs, Vorsitzender.

Kaufmann in leitender sich. Lebensstellung mit gutem Gehalt und Vermögen, Mitte 30er, große, angenehme Erscheinung, wünscht Bekanntschaft zwecks späterer

Heirat

mit hübschem Fräulein oder Witwe ohne Anhang, bis 28 Jahre, zu machen. Vermögen erwünscht. Diskretion selbstverständlich. Antwort erbeten unter J. 31 774 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.

Personen-Angebote.

Verheirateter Landwirt 40 Jahre alt, sucht Stellung auf einem Gute evtl. zur Selbstbewirtschaftung zum 1. Jan. 1910 od. später. Gefl. Off. erb. unt L. 31853 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Au pair.
Für meine Tochter, Halbwaise, 16 Jahre alt, gef. u. fräft., suche sof. auf dem Lande — am liebsten Pfarrhaus — od. Kleinstadt Ausbildung in gr. Haushalt als Stütze der Hausfrau mit Familienanschluß. Off. unt. U. S. 8844 an Rudolf Mosse, Halle.

Suche 2 selbst. **Landwirtschafterinnen,** desgl. mehrere jüng. u. ält. nahe bei Halle, hoh. Lohn, gute Stellen, zwei Stubenmädchen nahe bei Halle, 240–300 Mk., Jungfer, 300 bis 360 Mk., Köchinnen, Mädchen für Küche u. Haus, Haus- u. Küchenmädchen für Güter. Frau Marie Wantzlöben, Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80. [9021

Pflegerin
gewissenhaft, sucht Stellung, Privat oder Anstalt. Off. unt. B. O. 8340 an Rudolf Mosse, Halle.

Nettes Mädchen, 18 J., im Melken n. unerf., sucht 15./12. od. 1./1. 1910 Stelle auf Gut. Marie Glänzel, Stellenvermittlerin, Alter Markt 5.

Spezial-Damen-Frisiersalon.
— Kopfwaschen. Preis 1 Mk. — (Trockenapparat, bester Schutz gegen Erkältung.)
Parfümerien, Toiletteseifen, Bürsten, Kammgarnituren, Einsteckkocken, Unterlagen.
Grosse Auswahl in
Haarzöpfen
in allen Preislagen von 3 Mk. an. Anfertigung sämtl. naturgetreuer Haararbeiten, auch von ausgekämmten Haaren, sow. Reparaturen jeder Art preiswert.
Hans Meyer,
Damen- u. Herrenfriseur am Neuen Theater,
Rannischestr. 13. Fernruf 2044.

Chemie-Schule für Damen
Aussichtsreicher Frauenberuf.
Prospekte und Näheres durch Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 29.

Gute, haltbare
Hosenträger
billig, billig bei
Otto Blankenstein
3 Geschäfte.
5 % Rabatt in Marken.

Wünschen Sie zu Weihnachten einen feinen eleganten **Spazierstock** so finden Sie in Halle die allergrößte Auswahl in der Schirmfabrik **F. B. Heinzel** Hoflieferant, untere Leipzigerstraße 98.

Massiv gold. Damenuhrketten. Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Infolge häufiger Nachfrage neu aufgenommen:
Herren- und Damen-Uhren
in Gold und Silber, nur beste Fabrikate, in großer Auswahl.
Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Massiv gold. Herrenuhrketten. Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Familiennachrichten.

Verlobt: Frl. Maria Krause mit Herrn Gerichts-Assessor Wilhelm Fischer (Brieg-München-Gladbach). Fräulein Annelene Neumann mit Hrn. Prof. Haage (Naumburg a. S.).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Paul von Malotki (Groß-Gustkow, z. Zt. Stolp). Hrn. Amtsgerichtssekretär Wilhelm Schuster (Egeln). Hrn. Dr. Siegfried Toche-Mittler (Charlottenburg). — Eine Tochter: Hrn. G. Müller (Tribohm).

Gestorben: Herr Pastor em. Erdmann Illgner (Dessau). Herr Königl. Kommissionsrat J. Kroos (Bergen auf Rügen). Herr Johannes Neumann (Halberstadt). Frau Auguste Wendenburg geb. Brandt (Steglitz). Fr. verw. Auguste Schulze (Wittenberg).

Statt besonderer Meldung.

Am Mittwoch früh entschlief nach Gottes unerforschlichem Ratschluss infolge Schlaganfalls nach schwerem Leiden mein inniggeliebter Mann, unser guter Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der

Königliche Eisenbahn-Obersekretär
Moritz Dietzel
im Alter von erst 43 Jahren.

Halle a. S., den 10. Dezember 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Die tiefgebeugte Witwe
Martha Dietzel geb. **Wegeleben.**

Die Beerdigung findet am Sonnabend nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Nachruf.

Am 8. d. Mts. wurde der Gründer unseres Vereins, unser langjähriges, allseitig hochgeachtetes Mitglied, der

Eisenbahn-Obersekretär
Herr Moritz Dietzel,

von seinem schweren Leiden erlöst.

Seine vielseitigen Verdienste um den Verein sichern ihm ein bleibendes, ehrenvolles Andenken in den Herzen aller Mitglieder.

Eisenbahn-Supernumerarverein Halle a. S.

Nachruf.

Am 8. d. Mts. wurde uns unser Vereinsmitglied, der

Eisenbahn-Obersekretär
Moritz Dietzel,

durch den Tod entrissen. Die grosse Wirksamkeit, die er in gesunden Tagen im öffentlichen Leben entfaltet hat, sichert ihm ein dauerndes ehrendes Andenken.

Verein der mittleren Staatseisenbahnbeamten des Verwaltungsdienstes.

Nachruf.

Am 8. d. Mts. wurde ein Mitbegründer unseres Vereins, der frühere Stadtverordnete,

Eisenbahn-Obersekretär
Herr Moritz Dietzel,

nach längerem Kranksein durch den Tod dahingerafft.

Die grossen Verdienste, die der Verstorbene sich um unsern Verein erworben hat, werden ihm stets ein ehrendes Andenken sichern.

Hallischer Bürger-Verein.

Heute früh 3 Uhr verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn und Schwager, der

Gutsbesitzer **Otto Vogel**
im 36. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Else Vogel u. Kinder.
Charlotte Hochheim.
Familie Schmidt.

Schafstädt und Creypau, den 9. Dezember 1909.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912111-17/fragment/page=0008

Provinz Sachsen und Umgebung.

—l. **Hohenedlau**, 9. Dez. („Frauenlist geht über Schlangenlist“.) In der Nacht zum 25. November vorigen Jahres wurde einem hiesigen Landwirt Wäsche, die im Garten aufgehängt war, und eine Zaunschere gestohlen. Von den entwendeten Wäschestücken wurden zwei Unterröcke im Besitze der Frau des Arbeiters Ernst Kirchner in Löbejün, jetzt in Trotha, vorgefunden. Auch wurde festgestellt, daß Kirchner eine Zaunschere an einen Halleschen Althändler verkauft hatte. Kirchner soll seine Frau sehr schlecht behandeln, so daß seine Schwiegermutter deshalb schon die Hilfe des Gendarmen in Anspruch genommen hat. Kirchner suchte sich dagegen vor der Halleschen Strafkammer, die heute über die Sache verhandelte, als ein Opfer der Verführung seiner Frau und Schwiegermutter hinzustellen. Der Vorsitzende hielt ihm vor, daß er doch durchaus nicht den Einbruch eines schwachen Kindes mache, das sich willenlos verführen lasse. Kirchner bemerkte darauf: „Ach, Frauen bringen alles fertig! Frauenlist geht über Schlangenlist!“ Unter Anrechnung einer früheren Strafe wurde er wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu einem Jahre drei Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt.

g. **Naßnitz** (Kr. Merseburg), 9. Dezember. (Tot aufgefunden) wurde gestern morgen ein in den dreißiger Jahren stehender Mann auf dem Pritschöner Raine. Der Verstorbene war gut gekleidet und hatte etwa 20 Mk. Geld bei sich. Äußere Anzeichen eines gewaltsamen Todes durch fremde oder eigene Hand fanden sich nicht vor. Vielmehr liegt die Vermutung nahe, daß ein Schlaganfall den Tod bei den frühzeitigen Tode bereitete. Der Tod muß schon in den Abendstunden eingetreten sein, da die Leiche bereit war. Die Identität ist noch nicht festgestellt. Allem Anscheine nach war der Tote ein Geschäftsreisender.

√ **Nietleben**, 9. Dez. (Erwerbung.) Heute wurden von der Verwaltung der Halle—Nordhäuser Provinzialchaussee einige tiefliegende Streifen Land und der Lange Teich unweit der Zementfabrik (zusammen etwa 6½ Morgen groß) öffentlich verkauft. Die Direktion der Halle-Hettstedter Bahn gab das Höchstgebot mit 6000 Mk. ab.

— **Gayellenende**, 9. Dez. (Das Messer.) Der 23jährige Arbeiter Hermann Bormann von hier hatte am Abend des 9. Oktober d. J. in einem Gasthaus in angetrunkenem Zustande Kraftübungen mit einem Stuhle zu machen begonnen. Als er dabei versehentlich einen Zuschauer vor den Kopf stieß, rief ihm ein anderer Gast, ein Dreher, in verweisendem Tone zu, er solle doch den „Quatsch“ sein lassen. Bormann geriet über die Mahnung in so heftigen Unwillen, daß er dem erheblich kleineren und schwächeren jungen Manne drohte: „Na, warte nur, draußen schlacht' ich Dich ab!“ Kaum hatte der Dreher das Lokal verlassen, als Bormann in der Nähe des Ausgangs mit geöffnetem Taschenmesser gegen ihn ansprang und ihn zweimal in den Kopf und Hals stach. Der Verwundete mußte blutüberströmt einen Arzt aufsuchen. Dieser stellte fest, daß die Halsverletzung beinahe die Halsschlagader berührt hätte und nur noch wenige Millimeter davon entfernt war. Der Stich hätte den Dreher also leicht das Leben kosten können. Mit Rücksicht hierauf hielt die Halesche Strafkammer, die sich heute mit der Sache zu befassen hatte, gegen Bormann, der sich mit Betrunkenheit entschuldigte, eine Strafe in Höhe von einem Jahre Gefängnis für angezeigt.

= **Hohnstedt**, 9. Dez. (Resultat der Viehzählung am 1. Dezember.) Unter den 201 Gehöften waren 184 mit Viehbestand (181 im Vorjahre). Die Zahl der viehbesitzenden Haushaltungen betrug 246 (248). Es wurden gezählt 122 (121) Pferde, 523 (552) Stück Rindvieh, 480 (506) Schafe und 946 (831) Schweine.

—l. **Schafstedt**, 9. Dez. (Ein Gewalttätiger.) Der 24jährige Eisendreher Otto Schieferdecker von hier, der sich außer anderen Gewalttätigkeiten auch schon einmal Bedrohung mit einem Revolver erlaubt hat, geriet am Abend des 21. September d. J. gegen 12 Uhr auf einem Turnerball mit einem Arbeiter in Wortwechsel. Beide sind schon seit längerer Zeit verfeindet. Nach gegenseitigen Schimpfreden schlug Schieferdecker seinen bedeutend älteren Gegner, der nur noch ein Auge hat, ins Gesicht. Am Ausgang des Tanzsaales stach er ihn dann noch in die Hand. Der Stich durchbohrte diese völlig. Die schwere Verletzung mußte sieben Wochen lang ärztlich behandelt werden; ein Finger ist vorläufig noch steif und wird es vielleicht bleiben. Schieferdecker soll an demselben Abend vor Bekannten sogar gedroht haben, er wolle dem Arbeiter das eine Auge auch noch ausstechen. In Anbetracht der Roheit und Gefährlichkeit seiner Tat erachtete die Halesche Strafkammer, vor der die Sache heute zur Verhandlung stand, eine Gefängnisstrafe von einem Jahre für geboten.

⌂ **Querfurt**, 9. Dezember. (Landwirtschaftliches. — Ernennung.) In der am 14. Dezember d. J. im „Goldenen Stern“ hier stattfindenden Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins Querfurt wird u. a. der Vorsteher des Provinzial-Obstgartens in Dienstg. Herr Müller, Vortrag halten über: „Der Obstbau im Kreise Querfurt und Mittel zu seiner Hebung. Eindrücke einer Studienreise durch den Kreis Querfurt.“ Zu diesem Vortrage ist der Obstbauverein des Querfurter Kreises eingeladen. — Der Herr Oberpräsident hat den Bürgermeister Herrn Pröschold zu Nebra a. U. zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Nebra ernannt.

Lauchstedt, 10. Dez. (Vom Zuge erfaßt.) Als heute morgen gegen ½8 Uhr der Lastwagen eines Gutsbesitzers den Bahnübergang passieren wollte, wurde er von dem von Schlettau kommenden Zuge erfaßt. Die beiden Hinterräder des Wagens wurden zertrümmert. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

W. **Eisleben**, 10. Dez. (Tödlich verunglückt.) Beim Heraussteigen aus dem Wolfsschachte stürzte der Maschinist Wilhelm Brandt von hier durch einen Fehltritt in die Tiefe hinab. Er zog sich dabei so schwere Verletzungen zu, daß er bald darauf verstarb. Er hinterläßt Frau und 10 Kinder.

—l. **Beuditz**, 9. Dez. (Ein schlechter Dienstbote.) Der 46jährige Arbeiter Franz Frankowski aus Warschau war im Oktober dieses Jahres bei einem hiesigen Landwirt in Dienst getreten. Am 30. Oktober verübte er in Abwesenheit seiner Dienstherrschaft am hellen lichten Tage einen Einbruchsdiebstahl. Er lehnte eine Leiter gegen ein Fenster der Wohnräume, zertrümmerte eine Scheibe, stieg nach Oeffnung der Fensterwirbel ein und versuchte mit einem Beile den Geldschrank zu erbrechen. Nach vergeblichem Bemühen begnügte er sich, ein Paar Handschuhe, einen Schirm und einen wertvollen Stock mitzunehmen. Er verschwand dann, wurde aber sehr bald eingeholt. Vor dem Gendarmeriewachtmeister nannte er sich mit dem falschen Namen Bohnert und zeigte auch Papiere vor, die auf diesen Namen lauteten. Nach seinem Geständnis hat er sie von einem Kameraden namens Bohnert geschenkt bekommen, weil er die seinigen verloren hatte. Ob Frankowski schon vorbestraft ist, hat sich wegen seiner Eigenschaft als Ausländer nicht feststellen lassen. Vor der Halleschen Strafkammer, die sich heute mit der Angelegenheit befaßte, beteuerte er, er habe sich noch nie eine Strafe zugezogen; jener Einbruchsdiebstahl sei seine erste, ihm völlig unerklärliche Dummheit gewesen, er werde aber so etwas nie wieder tun. Die Strafkammer verurteilte ihn zu sechs Monaten Gefängnis wegen schweren Diebstahls und zu zwei Wochen Haft wegen Beilegung eines falschen Namens.

— **Merseburg**, 9. Dez. (Die Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt) hielt hier eine Ausschußsitzung ab, in der u. a. dem Ankauf von Wiesengelände in Schiedl für die dortige Lungenheilstätte und dem Erwerb des Kurhauses Schloß Rodberg bei Berka a. J. zugestimmt wurde.

— **Papitz** b. Schkeuditz, 8. Dezember. (Gemeinderatssitzung.) Unter dem Vorsitze des Königlichen Landrats fand hier eine Versammlung der Gemeindevertretungen von Modelwitz und Papitz und der beteiligten Grundstücksbesitzer wegen Durchführung der Außenbahnlinie Leipzig—Lützschena—Schkeuditz durch die Gemeindebezirke Modelwitz und Papitz statt. Eine Einigung der Beteiligten wegen Fortsetzung der Arbeiten an der Bahnlinie konnte nicht erzielt werden. Das amtliche Planauslegungs- und Enteignungsverfahren wird daher seinen Fortgang nehmen und dürfte in Kürze nochmals dem Bezirksausschusse in Merseburg zur Beschlußfassung überwiesen werden. Die Ansprüche der Leipziger Außenbahn auf unentgeltliche Ueberlassung des zum Bahnbau erforderlichen Areals und auf Zahlung einer Barsumme von 25 000 Mk. seitens der Gemeinden werden im Rechtswege zur Entscheidung kommen.

Aschersleben, 9. Dezember. (An der Königlichen Präparandenanstalt) soll, wie in diesem Jahre, von Ostern bis Michaelis 1910 ein Vorkursus für solche Schüler eingerichtet werden, die Ostern die Schule verlassen, aber noch nicht in einer Anstalt mit Osterkursus Aufnahme finden können und darum die hiesige Anstalt mit Michaeliskursus besuchen sollen. Dieser Vorkursus bereitet für die Aufnahmeprüfung zu Michaelis vor. Anmeldungen sind baldigst an den Rektor Fröhlich zu richten.

W. **Benneckenstein**, 9. Dez. (Kommunale Differenzen.) Die Stadtverordnetenversammlung in Benneckenstein, wo seit einiger Zeit wiederholt ernste Auseinandersetzungen zwischen dem Bürgermeister Schoch und einem Teil der Bürgerschaft stattfanden, hat in geheimer Sitzung beschlossen, für die demnächst stattfindende Bürgermeisterwahl die Stelle des Bürgermeisters neu auszuschreiben.

— **Halberstadt**, 9. Dezember. (Von Wilderern überfallen.) Der auf dem Rimpauschen Gute angestellte Förster Heidenreich hatte gestern einen Zusammenstoß mit drei Wilderern, bei dem er übel zugerichtet wurde. Von Streckenwärtern der Blankenburger Eisenbahn darauf aufmerksam gemacht, daß in dem sogenannten Siebenmorgen, einem Waldstück, frettiert werde, begab er sich in das Gehölz, während ein Gutsverwalter, den er mitgenommen hatte, in einiger Entfernung wartete. In dem Gehölz fielen die Wilderer über den Förster her, nahmen ihm, obwohl er sich verzweifelt wehrte, seine Pistole fort und schlugen mit Stöcken auf ihn ein, bis er die Besinnung verlor. Als der Verwalter, der die Hilferufe des Försters gehört hatte, herbeieilte, wandten sich die Wilderer auch gegen ihn, und drohten, ihn zu erschießen. Zwei von den rohen Burschen sind dem Verwalter bekannt, der dritte nicht. Das rechte Auge des Försters ist so schwer verletzt, daß wenig Hoffnung besteht, die Sehkraft zu erhalten. — Die rohen Patrone konnten später verhaftet werden.

W. **Schleusingen**, 9. Dezember. (50jähriges Doktorjubiläum.) Die Universität Königsberg erneuerte dem Geh. Sanitätsrat Dr. Werthen, der gestern vor 50 Jahren die Doktorwürde erlangte, das Doktordiplom. Der König verlieh dem Jubilar den Roten Adlerorden vierter Klasse mit der Zahl 50.

W. **Naumburg a. S.**, 9. Dez. (Das hiesige Schwurgericht) verurteilte den Schmied Pfeiffer aus Könderitz wegen Raub- und Mordversuches zu sieben Jahren Zuchthaus, nachdem ein gleichlautendes früheres Schwurgerichtsurteil vom Reichsgericht aufgehoben worden war.

— **Magdeburg**, 10. Dez. (Die Staatsverordneten), denen vom Gewerkschaftskartell eine Eingabe wegen Unterstützung der Arbeitslosen zugegangen ist, bewilligten gestern die Mehraufwendungen für das Orchester, für die Ausbringung der Talonneuer und für die Aufbesserung eines Teils der städtischen Arbeiter und sprachen sich in ihrer Mehrheit für die vollständige Verlegung der Amtsgerichte in der Neustadt und in Buckau nach dem Justizpalast in der Halberstädterstraße aus.

— **Magdeburg**, 9. Dezember. (Die Erhöhung des Wischedeiches.) Im Auftrage des Ministers für Landwirtschaft tagte auf der hiesigen Regierung eine Kommission, um über die aufgestellten Pläne zur Erhöhung des Wischedeiches zu beraten. Der Deich soll erhöht und verstärkt werden. Die Kosten dieser Arbeit sind überschläglich auf 900 000 Mark veranschlagt.

— **Burg** b. Magdeburg, 9. Dezbr. (Tödlich verunglückt.) Ein junges Mädchen von hier namens Helene Lüdecke verunglückte vor einigen Tagen auf dem Kleinbahnhof Ziesar dadurch, daß es bei dem Versuche, auf einen schon in der Fahrt begriffenen Zug aufzuspringen, abglitt. Das Mädchen erlitt hierbei so schwere Verletzungen, daß es jetzt an den Folgen derselben starb.

Z. **Prettin**, 9. Dez. (Viehzählung. — Havarie. — Plötzlich irrsinnig.) Bei der diesjährigen Viehzählung wurden 174 Gehöfte mit Viehstand gezählt. Viehhaltende Haushaltungen waren 183 vorhanden. Es wurden gezählt: 181 Pferde, 625 Rinder, 7 Schafe, 853 Schweine. — In der Nähe der hiesigen Fähre fuhr ein Eisbahn auf einen anderen auf und ging in kurzer Zeit in Grund. Die Bemannung konnte gerettet werden. — Der Dienstknecht Hanisch in Hohndorf wurde plötzlich irrsinnig und mußte in das Torgauer Krankenhaus übergeführt werden.

√ **Wittenberg**, 9. Dez. (In der gestrigen Deichamtssitzung) des Wittenberger Deichverbandes, wurde der neugewählte Deichhauptmann Gutsbesitzer Otto Rettel in Bösewig durch den Königlichen Landrat Frhrn. von Bodenhausen verpflichtet und in sein Amt eingeführt.

√ **Torna** (Kr. Wittenberg), 9. Dez. (Die am 1. d. Mts. stattgefundene Viehzählung) ergab für den hiesigen Ort folgendes Resultat: 34 viehhaltende Haushaltungen, 60 Pferde, 265 Stück Rindvieh und 294 Schweine.

*

n. **Cöthen**, 9. Dezbr. (Verschiedenes.) Der erste Stadtrat, Herr Dr. Puschmann, der seit fast 24 Jahren im Dienste der Verwaltung unserer Stadt steht, hat jetzt offiziell an die Stadtverordnetenversammlung das Gesuch gerichtet, ihn am 1. März 1911 in den dauernden Ruhestand zu versetzen. — In der vergangenen Nacht brach in der Naumannschen Holzbearbeitungsfabrik hierselbst, anscheinend durch Ueberhitzung eines Kamins, Feuer aus. Der Brand hatte bereits mehrere Räume der ersten Etage ergriffen, konnte aber doch von der schnell erschienenen Feuerwehr auf seinen Herd beschränkt werden. Der Schaden ist trotzdem beträchtlich, da fertige Tischlerarbeiten, Hölzer und Werkzeuge verbrannten. Wäre das Feuer nur kurze Zeit später entdeckt worden, hätte das umfangreiche, mit Hölzern, fertigen Waren und anderen leicht brennbaren Sachen gefüllte Gebäude kaum gerettet werden können.

W. **Gera**, 9. Dez. (Stiftungen.) Der Erbprinz bestimmte die ihm aus dem Fürstentum gewidmeten 97 000 Mk. aus Landesmitteln usw. zu einer allgemeinen Landesstiftung für Unterstützungszwecke in der Krankenpflege und benannte die Stiftung „Heinrich-Elise-Silberhochzeitsstiftung“. Die ihm von der Stadt Gera dargebrachten 10 000 Mk. wurden zu einer „Geraer Silberhochzeitsstiftung“ für ähnliche Zwecke bestimmt.

W. **Arnstadt**, 9. Dez. (Bahnbau.) Die Handelskammer des Fürstentums Schwarzburg-Sondershausen beschloß, das Staatsministerium zu ersuchen, den Bau der vom Magistrat zu Saalfeld beantragten Erbauung einer Bahnlinie von Könitz nach Schleiz nach Kräften zu unterstützen, da durch diese die Entfernung von Saalfeld nach Plauen um 37 Kilometer gekürzt würde und eine direkte Verbindung zwischen Thüringen und dem Vogtlande und Böhmen durch sie geschaffen würde. Auch wäre nach Herstellung dieser Strecke zu erwarten, daß die Strecke Arnstadt—Saalfeld dem Schnellzugsverkehr dienstbar gemacht wird.

W. **Meiningen**, 9. Dez. (Ernennung.) Der Herzog hat den Superintendenten und Oberpfarrer Ernst Köhler in Heldburg unter Verleihung des Prädikats „Kirchenrat“ zum vortragenden geistlichen Rat bei der Ministerialabteilung für Kirchen- und Schulsachen bezw. bei dem Oberkirchenrat mit dem 1. Januar 1910 ernannt.

W. **Ohrdruf**, 9. Dez. (Wichtige Funde.) Im Kollerstädter Grunde wurden, wie die Blätter melden, außer einer Anzahl Münzen auch zwei Skelette von erwachsenen Personen sowie ein zum Teil noch erhaltenes steinernes Kreuz, das aus dem 14. Jahrhundert zu stammen scheint, aufgefunden.

W. **Roda**, 9. Dez. (Die Tälerbahn.) Der Stadtgemeinderat hat beschlossen, die Unterhandlungen wegen Erbauung einer Tälerbahn wieder aufzunehmen. Es soll in der Angelegenheit mit dem Gemeindevorstand von Münchenbernsdorf in Verbindung getreten werden.

Vorteilhaftes Angebot in Pelzwaren.

Pelzmantel mit bestem Hamster- oder Fehwammenfutter . . . . **46 M.**

Persianerjackett mod. Länge bei Massanfertigung . **300 M.**

Nerzkragen echt u. imitiert . . 400—**5 M.**

Skunkskragen echt u. gefärbt, 200—**15 M.**

Fehstola Chaleform in allen Längen und Breiten . . . . von **12 M. an**

Hermelinkragen echt u. imitiert 300—**1,85 M.**

Fuchscolliers in allen Arten, echt Alaska, echt u. imit. Weissfuchs, Gries-, Kid- u. Kreuzfuchs.
Muffen, glatte Taschen u. grosse moderne Façons in allen Pelzarten. Köpfe u. Schweife.

Eigene Kürschnerei im Hause für Neuanfertigung u. Modernisierungen.

A. Huth & Co.

Marktplatz 21. Halle a. S. Gr. Steinstr. 86-87.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912111-17/fragment/page=0009

Amtliche Bekanntmachungen.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
Montag, den 13. Dezember 1909, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung:

1. Verstärkung der Ausgabeposition B 1 und der Einnahmeposition Kap. IV 1 des Etats der Siechenhaus-Stiftung zur Neueinrichtung der Kochanlage. 2. Verstärkung des Kredits bei Kap. XI F VI 2 — Instandhaltung usw. der Bekleidungsstücke, Betten, Wäsche im Asyl für Obdachlose. 3. Erwerb des vom Grundstück Gr. Ulrichstraße 7 fluchtlinienmäßig zur Straße entfallenden Landes im Enteignungsverfahren. 4. Genehmigung des Vorentwurfes für Anlage eines neuen Friedhofes an der Dessauerstraße und Mittelbewilligung zur Aufstellung des Hauptentwurfes. 5. Instandsetzung der Dächer der Siechenanstaltsgebäude. 6. Instandsetzung der Wohnung usw. des Ratskeller-Restaurateurs. 7. Beschaffung eines Geldschrankes für das Hospital. 8. Ankauf des Grundstücks Reilstraße 54. 9. Festsetzung der Eichendorffstraße zwischen Wittekind- und Reilstraße als Einheit. 10. Abänderung der Fluchtlinie für die Viehhofstraße. 11. Abänderung der Fluchtlinie für die Verbindungsstraße zwischen Anger- und Bahnhofstraße, entlang dem Bahnhof Trotha und für die Oppinerstraße. 12. Verkauf der Baustelle Nr. 38, Ecke Richard-Wagner- und Staudestraße. 13. Weitervermietung von Räumen im Grundstück Leipzigerstraße 2. 14. Errichtung einer zweiten Zeichenlehrerstelle an der Oberrealschule. 15. Errichtung zweier neuer Lehrerstellen an den Mittelschulen und Mittelbewilligung für 12 neue technische Unterrichtsstunden. 16. Errichtung einer neuen Haushaltungslehrerinstelle an den evangelischen Volksschulen. 17. Errichtung einer neuen Lehrerstelle sowie zweier neuer Stellen für wissenschaftliche Lehrerinnen an der Hilfsschule. 18. Gesuch der Firma Tack u. Comp. wegen Anbringung von Firmenschildern an dem von ihr gemieteten Laden im städtischen Grundstück Schmeerstraße 1. 19. Abänderung der Fluchtlinien und Höhenlagen für die Straßen C und D, sowie für die zwischen letzterer und der Beyschlagstraße belegenen Strecken der Streiber- und Rudolf-Haymstraße. 20. Genehmigung der Verträge über den Ausbau: a) der Straße C zwischen Liebenauerstraße und Straße D; b) der Streiberstraße zwischen Straße C und Beyschlagstraße; c) der Straße D zwischen Streiberstraße und Pfännerhöhe; d) der Rudolf-Haymstraße zwischen Straße D und Beyschlagstraße; e) der Beyschlagstraße zwischen Rudolf-Haymstraße und Pfännerhöhe.

Geschlossene Sitzung:

21. Anderweite Festsetzung der Pension eines Beamten. 22. Pensionierung eines Beamten. 23. Bewilligung von Mietsentschädigung für einen Beamten. 24. Gründung einer neuen Kriminalkommissarstelle und ihre Besetzung. 25. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erbbegräbnisses auf dem Stadtgottesacker. 26. Annahme eines Legates zur Unterhaltung eines Erbbegräbnisses auf dem Nordfriedhofe. 27. Wahl eines Pflegers für den 28. Armenbezirk. 28. Wahl eines Pflegers für den 30. Armenbezirk.

Der Stadtverordneten-Vorsteher. Steckner.

Bekanntmachung.

Bei der engeren Wahl der **III. Abteilung—Altstadt** am 6., 7. und 8. d. Mts. sind zu Stadtverordneten gewählt worden:

1. für die Zeit vom 1. Januar 1910 bis Ende 1915:
Herr Eisenbahnobersekretär **Theodor Borchert**,
„ Rentier **Theodor Heyne**,
„ Professor Dr. **Karl Steinbrück**,
„ Mittelschullehrer **Georg Sommer**,
„ Eisenbahnobersekretär **Max Brauer** und
„ Buchdruckereibesitzer **Karl Pritschow**;

2. für die Zeit vom 1. Januar 1910 bis Ende 1911:
Herr Glasermeister **Richard Renner**.

Gegen die Richtigkeit der Wahlen kann innerhalb zwei Wochen nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses von jedem stimmberechtigten Bürger Einspruch bei uns erhoben werden.

Halle a. S., den 9. Dezember 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die **Küchenabfälle** des Hospitals St. Cyriaci et Antonii hier, welche Anstalt durchschnittlich mit 100 Personen belegt ist, sollen für die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 an den Bestbietenden vergeben werden. Die Bedingungen sind im Bureau der Stiftungsverwaltung, Sparkassengebäude, Rathausstraße 1, Zimmer 84, einzusehen. Angebote, welche die Erklärung enthalten müssen, daß sich der Bietende den ihm bekannten Bedingungen unterwirft, sind bis zum 20. Dezember d. Js., 12 Uhr mittags, im versiegelten Kuvert mit der Aufschrift „Angebot auf die Küchenabfälle des Hospitals St. Cyriaci et Antonii“ bei der gedachten Dienststelle einzureichen.

Halle a. S., den 3. Dezember 1909.

Der Hospital-Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Militärbrieftaubenzüchter-Vereins zu Halle a. S.: 1. Herr Hermann Dietze, Hofkonditor, Burgstraße 38, 2. Herr Hermann Juckhoff, Stadtbauassistent, Lauchstädterstr. 23, 3. Herr Fritz Kretschmar, Feuer-Versicherungs-Inspektor, Parkstraße 12, 4. Herr Alfred Lindenberg, Weingroßhändler, Lindenstraße 2, 5. Herr Hermann Mattick, Bauglaserei, Rannischestr. 5, 6. Herr Eugen Pietschmann, Diplom-Ingenieur, Talstr. 37 c, 7. Herr Friedrich Roeßler, Brandmeister, Liebenauerstr. 123, haben ihre Tauben der Militärverwaltung zur Verfügung gestellt; es genießen daher diese Tauben, welche auf der Innenseite beider Flügel mit einem das Kaiserliche Wappen tragenden Stempel gezeichnet sind, den Schutz des Gesetzes vom 28. Mai 1894, den Schutz der Brieftauben und den Brieftaubenverkehr im Kriege betreffend.

Halle a. S., den 8. Dezember 1909.

Die Polizei-Verwaltung.

Echte Solinger Stahlwaren empfiehlt billigst **C. Preuss, Gr. Ulrichstr. 37** (Gold. Schiffch.).

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission, **Weidenplan 5**, Tel. 2007, von 12—2 Uhr geschlossen. 1 Korb 45 Pfg., 10 Körbe 4 Mk., 1 Rm. 11,50 Mk. Harzige Knuppen (Aeste) für Waschkessel u. größ. Feuerungen 1 Korb 45 Pfg., 10 Körbe 3,75 Mk., 1 Rm. 10 Mk. frei ins Haus. **Nur gutes Kiefernholz.**

Billige Torfstreu.
10 Ladungen prima Torfstreu umständehalber **preiswert abzugeben.** Offerten unter L. G. 824 an Invalidendank, Sophienstraße 4.

Pferde z. Schlachten kauft jederzeit **August Thurm, Reilstr. 10.** 4781] Telephon 507.

Ziehung unwiderruflich 18. Dezbr.
Münchener Internationale Kunstausstellungs-**Lotterie**
150 000 Lose
Jedes 2. Los gewinnt
75 000 Gewinne, darunter 850 Hauptgew. im Gesamtwerte von
79000 Mark
Wer 2 Lose (eine gerade u. eine ungerade Nummer) **kauft muss gewinnen!**
Münchener Lose à 2 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. extra! hier zu haben in allen Lotteriegeschäften u. Zigarrenhandlungen und zu beziehen von **Lud. Müller & Co., in Berlin C.,** Breitestr. 5.

☛ Mein **großes** Lager bietet **unübertroffene** Auswahl. ☚

Gekleidete Puppen, neue Muster, sehr preiswert, **Feinste Kugelgelenkpuppen, Schlafpuppen, Puppenbälge** aus Leder und Schirting in verschiedenen Ausführungen.

Puppenköpfe, großes Sortiment, **Celluloid-Puppen,** auch gekleidet, **Puppenstubenpuppen, Wollpuppen, Werfpuppen, Gummipuppen, Badekinder.**

Reizende Neuheiten in **Puppenwagen, Puppensportwagen, Puppenbetten, Puppenmöbel,** für Stuben und Küchen, **Puppenschuhe,** Strümpfe, Arme, Perücken, Schmuck.

Puppen-Ausstattungen:
Puppen-Pelze, Fächer,
Puppen-Hüte, Schirme,
Puppen-Klappern, Schaukeln,
Puppen-Stühle, Kochherde,
Puppen-Stuben, Küchen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. **Albin Hentze, Schmeerstr. 24.** Fernruf 1624.

Hallescher Bankverein
von
Kulisch, Kaempf & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Status ultimo November 1909.

Aktiva.

Kassen-Bestand mit Einschluss des Giro-Guthabens bei der Reichsbank	Mk.	527 081
Guthaben bei Bankiers	„	327 287
Lombard-Konto	„	4 030 027
Wechsel-Bestände	„	13 687 085
Effekten	„	1 736 631
Sorten und Kupons	„	30 842
Debitoren in laufender Rechnung	„	20 368 154
Diverse Debitoren	„	11 992 822

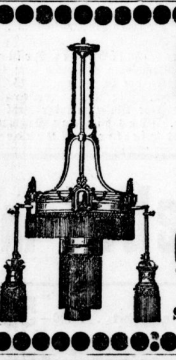
Passiva.

Aktien-Kapital	„	15 000 000
Depositen mit Einschluss des Scheckverkehrs	„	15 357 165
Akzepte	„	1 896 953
Kreditoren in laufender Rechnung	„	10 704 973
Diverse Kreditoren	„	6 240 018
Reserve- und Delkredere-Fonds	„	3 122 593

In der heutigen **Generalversammlung** wurde die Dividende auf **8 %** festgesetzt. Dieselbe beträgt M. 40,— für jede Aktie über M. 500,—, M. 80,— für solche über M. 1000,— und ist gegen Einlieferung des Gewinn-Anteilscheines pro 1908/1909 vom 5. Januar 1910 ab zahlbar bei dem [9113
Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Halle a. S.,
Herrn H. F. Lehmann, Halle a. S.,
der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Leipzig, und deren Abteilung Becker & Co., Leipzig,
sowie an unserer Gesellschaftskasse.

Halle a. S., d. 8. Dezbr. 1909. **Zuckerraffinerie Halle.**

Diesel-Motoren
Originalkonstruktion Augsburg-Krupp,
bester, sicherster und billigster Betrieb mit Rohpetroleum
von 20—100 PS sofort lieferbar.
H. Paucksch, Akt.-Ges., Landsberg a. W.
Vertreter: **E. W. Neumann.**
Inhaber **G. Proskauer, Halle a. S.** [7489



Lampen für **Gasglühlicht, Petroleum** und **Spiritus** empfiehlt **G. R. Kegel jr.** Gr. Ulrichstraße 7. Prompter Versand von **Salonöl frei Haus.**

Perlzwiebeln, Capern, Sardellen, sowie feinste **Messinazitronen** f. Wiederverkäufer u. im einzelnen billigst bei **Bernh. Barth,** Kl. Ulrichstr. 10.

☛ **Gaskronen** ☚ reichhaltigste Auswahl **G. Brose, Leipzigerstraße 96.**

Alles neu macht Stella-Lackbronze, Karton 30 und 50 Pfg., allein echt [9128 **Max Rädler,** Farbenhandlung, Rannischestraße 2.

Christbaumbeleuchtung mit Anschluß an vorhand. Lichtleitung oder Akkumulatoren. **Korridor-, Schlafzimmer-, Klosettbeleuchtung** mit Akkumulatoren. **Akkumulatoren, Motore, Lehrmittel, Zubehörteile.** Kataloge auf Wunsch. **Reparaturwerkstatt für mechanische Spielwaren, Eisenbahnen** 2c. **Sprechapparate, Musikwerke, Sprechapparate** und **Platten** verschiedener Fabrikate. **Karl Albrecht, Halle a. S., Alter Markt 3.**

Seit Jahren zahle höchste Preise f. getr. **Damen- u. Herrenkleider** — ganze Nachlasse — Schuhwerk, Altertümer, Gold- u. Silbersach., Musikwerke, **Pianinos, Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerh. **Renner,** ☛ Schülershof Nr. 1. ☚

Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen. **C. Böhme,** Scharrenstraße 8. — Tel. 2308. —

Kanarienhähne, gt. Schläg., zu verk. Wilhelmstr. 7, Gartenhaus, II. r.

W. Tornau Büchsenmacher — Fernspr. 2166 — Leipzigerstraße 88. **Weihnachts-Geschenke** für **Jäger und Jagdliebhaber.** Viele Neuheiten in ☛ **Jagdgewehren.** ☚ Reparaturen gut und schnell.

Aluminium-Kochgeschirre empfiehlt sehr preiswert **G. Brose,** Leipzigerstraße 96.

H. Schnee Nchf. **A. Ebermann** Halle a. S., Gr. Steinstr. 84 empfiehlt

Reform-Beinkleider für **Damen** und **Mädchen** sowie **Turn-Höschen** nach Vorschrift.

Bestehaut-, Creme- u. Seifen-Spezialitäten empfiehlt billig die Parfümerie **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

Althee-Bonbon, bestes Bonbon geg. Husten u. Heiserkeit, nach altem Rezept (keine Essenzen) empfiehlt **Martin Müller, Geiststr. 51.**

Damenbinden, bewährte Qualität, 1 Dtzd. M. 0.50, 0.60, 0.75, 1.00 u. 1.25 Versand nach allen Orten Katalog Nr. 5 grat., franko. **C. Klappenbach, Halle/S.,** Gr. Ulrichstr. 41. Fernr. 2674.

Weihnachtsbitte.

Den **Obdachlosen** — den Aermsten der Armen — 54 Frauen und 162 Kindern, wollen wir auch in diesem Jahre eine Weihnachtsfreude bereiten.

Die Unterzeichneten sind gern bereit, für diesen Zweck bestimmte Gaben an Geld und Kleidungsstücken, auch gebrauchten Sachen, anzunehmen.

Senff, Rentier, Burgstr. 6 I. Frau Pastor **Gerß,** Luisenstr. 11. Frau Superintendent **Martius,** Luisenstr. 8 part. **Riediger,** Schlossermeister, Kaiserstr. 2 I. **Meinhof,** Pastor, Breitestr. 29. Fräulein **Nebe,** Karlstr. 27 I. **Hellmann,** Pastor, Steinweg 33 II. **Möbius,** Zeugschmiedemeister, Ritterstr. 5 I. **Walter,** Kaufmann, in Fa. Knabe, Nikolaistr. 2. **Krasemann,** Fabrikant, Schmeerstraße 19. **Jaculi,** Bürstenmachermeister, Schmeerstr. 1. **Meltzer,** Pastor, Friedenstr. 35. **Schönfeld,** Mittelschullehrer, Zwingerstraße 15 III.

Die **Bescherung** findet am **Donnerstag,** den 23. Dezember, nachmittags 5 Uhr im „Rosenthal“ auf dem Weidenplan statt.

Herzliche Weihnachtsbitte.

Wer hilft uns, unsern armen „Brüdern von der Landstraße“, die, um nicht betteln zu müssen, in unserer Arbeiterkolonie vorläufig Zuflucht und Arbeit suchten und fanden, den Weihnachtstisch zu decken? Unsere Pfleglinge, meist Viertel-, Halb- und Dreiviertelinvaliden, die draußen keinen Arbeitgeber fanden, tun bei uns ohne Alkohol fleißig ihre Arbeit. Um ihnen auch eine kleine Weihnachtsfreude zu machen, erbitten wir Gaben der Liebe. Außer Geldspenden sind uns besonders wollene Strümpfe und getragene Kleidungsstücke erwünscht. Jesj. 58, 7, Matth 25, 40. Die Gaben und den Dank der Pfleglinge vermitteln gern

Pastor **Heinecke** und Hausvater **Meyer, Seyda** (Bez. Halle).

Herzliche Weihnachtsbitte.

Für 148 Zöglinge des **Waisenhauses Neuzedlitz** bitte ich unsere treuen Freunde und alle barmherzigen Menschen im lieben deutschen Vaterlande: **Vergeßt uns hier im Osten nicht! Schmückt uns wieder den Baum, deckt uns wieder den Tisch,** damit die Kinder zum Fest der Liebe sich auf ihre Art freuen können.

Für jede Gabe an **Geld, Gebrauchsgegenständen** und Spielsachen ist sehr dankbar der Anstaltsleiter **F. Matthies,** Pastor, Neuzedlitz, Kreis Witkowo (Posen), Bahnstation Gnesen. Postscheckkonto Berlin 5133

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912111-17/fragment/page=0010

Als nützliche

Weihnachts-Geschenke

empfehle:

Gummi-Tischdecken in reizenden Mustern.

Gummi-Wandschoner von 10 Pf. an.

Gummi-Tischläufer, zum Schonen d. Tischtuchs, in entzückenden Mustern von 50 Pf. an p. Mtr.

Gummi-Küchenspitze per Meter von 5 Pf. an.

Gummi-Wirtsch.-Schürzen von 1.25 Mk. an.

Gummi-Kinder-Schürzen in entzückenden Mustern u. modernen Formen, — eigene Anfertigung. —

Gummi-Hosenträger für Herren und Knaben.

Gummi-Schuhe.

Markttaschen

Linoleum-Läufer von 50 Pf. an.

Linoleum-Teppiche schöne Dessins, Größe 150×200 von 3.— Mk. an.

Linoleum-Teppiche Muster durchgehend von 9.— Mk. an, sehr preiswert.

Hugo Nehab

Nachf.,

Spezial-Geschäft für Gummiwaren, Wachstuche und Linoleum,

Halle a. S.,

27 Gr. Ulrichstr. 27

66 ob. Leipzigerstr. 66

Nähe Bahnhof.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Freitag zum 11. Male: [9125

Eine Haremsnacht.

Ausserdem das unvergleichliche Star-Programm:

7 Grunathos – Willi Meybrick – Zezé Larette

Mary Barleys mimische Bulldoggen.

Grosse Komische Neuheit!

Die Kaisertrompeter J. & L. Romanis.

Neu! Die Posaune von Jerichow. Neu!

Mitsuta and Klong Wee.

Fidelio-Trio. — Der Biograph.

Praktische

Weihnachts-Geschenke

Gust. Liebermann,

Bernburgerstrasse 30.

Weisse und farb. Oberhemden, sowie n. Mass.

Kragen, Manschetten, Serviteurs, Unterzeuge, Träger, Taschentücher, Socken.

Wildleder-, Glacé-, Stoffhandschuhe.

Krawatten, moderne Fassons, grösste Auswahl.

Westen. Neuheiten in Knöpfen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Im Saale der Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstr.)

Donnerstag, den 16. Dezember, abends 7½ Uhr

Märchen-Vortrag

von

Franziska Ellmenreich.

Gesang: Clara Werdermann.

Märchen v. Andersen, Reinheimer, Frida Schanz, R. Baumbach, Volkmann, Leander etc.

Kinderlieder von Richard Wintzer, Lazarus, Kienzl etc.

Vollständiges Programm a. d. Anschlagsäulen.

Bechstein-Flügel aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Eintrittskarten zu 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Mozartsaal, Weidenplan 20 (Erholungsheim).

Sonnabend, den 11. Dezember, abends 8 Uhr

Für die Weihnachtskasse des Erholungsheims

Vortrag von

Eduard Mörike:

„Richard Wagner und die Zukunft Bayreuths".

Unter gütiger Mitwirkung der Opernsängerin Frau Burger-Drews vom hiesigen Stadttheater. (Am Klavier: Eduard Mörike.)

Konzertflügel „Ibach" aus dem Magazin von B. Döll.

Karten, numeriert 2 Mk., nicht numeriert 1 Mk., in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Hallischer Kunst-Verein.

Vortrag von Dr. Walter Thiem, Halle:

Die Farbenphotographie im Dienste der Kunstwissenschaft

(mit Vorführung von Lichtbildern nach Natur und Kunstwerken)

Sonnabend, d. 11. Dezember, 5½ Uhr präz.

im Audit. XVIII des Seminargebäudes der Universität.

Eintritt auf Vorzeigen der Mitgliedskarte frei, für Nichtmitglieder Mk. 1,00, für Studenten Mk. 0,50.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich

Musikalien

in eleganten Einbänden.

Heinrich Hothan,

Hof-Musikalienhandlung, Gr. Ulrichstr. 38.

Frisch eingetroffen:

extra starke Waldhasen, Gänse, Enten, Hühner, Fasanen, Tauben, Hähnchen.

Ferner empfehle:

Hausschlachtene Wurstwaren, à Pfund Mk. 1,10,

frische u. konservierte Früchte u. Gemüse.

Oscar Heller Nachfolger,

Steinweg 32. Telephon 2179.

Die schönsten Weihnachtsgeschenke

bietet Ihnen unstreitig meine unerreichte Auswahl.

Streng reell.

Erstes Aluminium Special-Geschäft

Rabatt-Spar-Verein.

Puppen-Kochgeschirr.

Neunhäuser No. 3, vis-à-vis A. Huth & Co.

Wärmflaschen. Stollenzeichen.

Stadttheater in Halle a. S.

Sonnabend, d. 11. Dez. 1909

nachmittags 3½ Uhr:

6. Volks-Vorst. zu klein. Einheitspr.

Hänsel und Gretel.

Märchenoper in 3 Akten von Ad. Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.

Spielleitung: Theo Raven.

Musikalische Leitung: L. Sauer.

Personen:

Peter, Besenbinder . H. Bergmann
Gertrud, sein Weib O. Naloda.
Hänsel } deren Kinder D. Wolffram.
Gretel } M. Strobecker
Die Knusperhexe . R. Sebald.
Sandmännchen . . Lotte Voß.
Taumännchen . . Irmg. Kühn.
Die vierzehn Engel, Kinder.

Nach dem 2. Akt längere Pause.

Kassenöffnung 3¾ Uhr. Anf. 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends 7½ Uhr:

89. Vorst. im Abonn. 1. Viertel.

Schülerkarten à 1,10 Mk. an der Tages- und Abendkasse.

Die Räuber.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor . W. Eichstaedt
Karl } seine Söhne H. Pfund.
Franz } W. Sieg.
Amalia, seine Nichte E. Kornow.
Spiegelberg } Räuber K. Stahlberg.
Schweizer } A. Friedrich.
Roller } Emil Gübben.
Grimm } Kummerehl.
Schufterle } Dr. Lubscher.
Razmann } E. Kurzbuch.
Schwarz } Paul Frohn.
Kosinsky, ein junger böhm. Edelmann . Dr. Tyndall.
Hermann, Bastard eines Edelmannes G. Rudolph.
Ein Pater . . . . G. Thies.
Daniel, e. alter Diener F. Amberg.

Nach dem 2. u. 4. Akte längere Pausen.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende gegen 11 Uhr. [9096

Sonntag, den 12. Dez. 1909, nachmittags 3½ Uhr:

8. Fremd.-Vorst. zu ermäß. Preisen.

Die Dollarprinzessin.

Abends 7½ Uhr:

90. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.

Undine.

Nach Schluß der Vorstellung Erfrischungen mit kleinem Imbiß im [8879

Weinhaus Broskowski.

Operngläser bei Trothe, Poliftr. 9/10.

Nach Schluß der Theater angenehmer Aufenthalt im Restaurant

Grand Hotel Berges.

Heute abend [8888

Künstler-Konzert

im großen Speisesaal, ausgeführt von dem Salonorchester „Electra", Direktion Tofoletti.

Dienstags u. Donnerstags von 4—6 five o'clock teas.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Sonnabend, den 11. Dez. 1909

Das nackte Weib.

Die

Gemälde-Ausstellung

verbunden mit Verkauf

Gr. Ulrichstrasse 18

— Ecke Bölbergasse —

ist täglich von morgens 9 bis abends 7 Uhr geöffnet.

Joseph Sander,

Kunsthändler aus Düsseldorf.

Solodant-Phonola

ist und bleibt das beste Instrument für persönliches Klavierspiel.

Lieferbar als

Vorsetz-Solodant-Phonola

Solodant-Phonola-Pianos

Solodant-Phonola-Flügel

Phonola mit Künstlerrollen steht unerreicht da.

Mehr als 100 erste Künstler der Welt, wie d'Albert, Reisenauer, Grieg, Lamond, v. Koczalski, Scharwenka, Risler usw. haben ihr Klavierspiel in den Künstlernoten der Phonola verewigt.

:: Broschüre gratis und franko. ::

Vorspiel jederzeit bereitwilligst ohne Kaufzwang nur bei

Albert Hoffmann

am Riebeckplatz.

Frauenbildungsverein, Albrechtstr. 16 I.

Herr Privatdozent Dr. Golf: [9111

„Die deutschen Kolonien".

8—10 Vorträge (5 Mk.) Montags 4—5 Uhr. Beginn 10. Januar 1910.

Cabaret Kaisersäle

Abends 8 Uhr das glänzende Dezember-Programm.

Oskar Herrm. Röhr

„Der geistreiche Spötter" Deutschlands schlagfertigster Conferencier

Burkhardt-Schloss

Elly Lindt

Lydia Conrad

Paul Fliegner

Julius Camphausen

Fernwald

Ludwig von Donath.

Ung. Magn.-Kapelle „Oetrös".

Preise der Plätze:

Abendkasse:	Vorverkauf:
Terrasse 1.75,	1.50
Sperrsitz 1.25,	1.—
Saalplatz 0.75,	0.60

|| American Bar. ||

Grossstadtbetrieb bis 2 Uhr nachts.

Haben Sie schon [8695

16 AE Wolle (Pfund 3,20) probiert bei

E. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Gastspiel von

Willy Agoston

in der tollen Burleske: ½10 Uhr! ½10 Uhr!

Halle auf Stelzen.

u. a.: Der sensationelle Kanonenschuß. Flug durch den Zuschauerraum über die Köpfe des Publikums.

Allabendlich

stürm. Lacherfolg!

Vorher: Das grandiose Dezember-Programm mit der einzig in der Welt existierenden Sensations-Pracht-Nummer

W. Belloni m. Frau,

dress. Papageien und Kakadus als Kunstradfahrer und Akrobaten und die übrigen großen Attraktionen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912111-17/fragment/page=0011

Halle a. S. **Seidenhaus Georg Schwarzzenberger** Gr. Steinstr. 88

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Beste Kostüme-Seide, nur Garantie-Stoffe. Modernste Blusen-Seide.

Bester Kostüme-Sammet, unempfindlich gegen Druck u. Nässe. Modernste Blusen-Sammete.

Gelegenheitskauf:

Schwarze Seiden-Reste für Blusen, Schürzen.

Kleine Seiden-Reste für Schleifen, Pompadours, Seibstbinder, Kragenschoner.

Schwarzer Taffet, Mtr. 1.30 M., 1.60 M., 1.80 M.
Farbige Blusen-Reste, 4 Mtr., reine Seide, 5 M.
Sammet-Reste, auffallend im Preise herabgesetzt.
Schwarzer u. farb. Velvet, Mtr. v. 1.20 M. an.

Sonntags geöffnet bis 7 Uhr.

Eine Restpartie Rosinen

solange der Vorrat reicht, 1 Pfd. **22** Pfg.

Rosinen	1 Pfd.	**28** Pfg., 40, 50 und 60 Pfg.
Sultaninen	1 Pfd.	**35** Pfg., 50, 60, 70 und 80 Pfg.
Corinthen	1 Pfd.	**35** Pfg., 40 und 45 Pfg.
Mandeln, feinste süsse,	1 Pfd.	1.25 Mk., 1.40 und 1.60 Mk.
Citronat, feinste grosse Schalen,	1 Pfd.	70 Pfg. und 75 Pfg.
Schmelzmargarine	1 Pfd.	70, 80, 90 und 1.00 Mk.

Gar. reine **bayr. Schmelzbutter** 1 Pfd. 1.60 Mk. [9182

sowie **alle anderen Backwaren** empfiehlt

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. **A. Trautwein,** Gr. Ulrichstrasse 31.

Elektrische Beleuchtungskörper

Kronen, Ampeln, Tischlampen etc.
in grösster Auswahl und allen Preislagen.

K. Rast, Halle (Saale), Geiststr. 28.

Die große Verbreitung der **Original-Victoria- und Afrana-Nähmaschinen** beruht auf deren seit vielen Jahren anerkannten Güte und Vollkommenheit.
Empfehle dieselben als **nützliches Weihnachts-Geschenk,** auch **Wasch- und Wringmaschinen.**
Vertretung: **A. Pfeifer,** Mechaniker, Halle a. S., Leipzigerstraße 2 II. Reparatur-Werkstatt.

Friedrich Arnold, Gr. Ulrichstr. 10, Im Hause Mars-la-Tour — Fernsprecher 315 —
Inh. Adolf u. Hermann Heller
empfiehlt als **Weihnachts-Geschenke**

Teppiche

in verschiedenen Qualitäten und Grössen [9110

Erker-Vorleger	Tischdecken	Linoleum-Teppiche
Bett-Vorleger	Diwandecken	Linoleum-Läufer
Angorafelle	Reisedecken	Cocos-Läufer
Ziegenfelle	Schlafdecken.	Abwaschbare Gummidecken
Portièren.		Friese zu Fenstermänteln.

Heinrich Baensch,

Lager u. Verkaufsstelle der Lettiner Porzellanfabrik,

Marktplatz 23

Porzellan - Kristall - Steingut.

Grosse Auswahl. — Bekannt niedrige Preise.

---

ff. Regensburger Würstchen à Paar 25 Pfg., feinste Rot- und Leberwurst à Pfd. 1 Mk.
G. Reichardt, Gr. Brauhausstr. 31.
Mitgl. des Rab.-Sp.-Ver.

Petroleum-Glühlichtbrenner — ohne Strumpf — von 3 Mk. an empfiehlt
G. Brose, Leipzig rstr. 96.

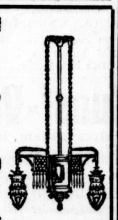
Pianinos, kreuzsaitig, in allen Stil- und Holzarten, von Mk. 450.— an.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33 34.

Zur Auswahl praktischer Weihnachtsgeschenke bringe mein reichhaltiges Lager von Kronen, Ampeln, Zuglampen, Tischlampen etc. für

Elektrisch, Gas, Spiritus, Petroleum

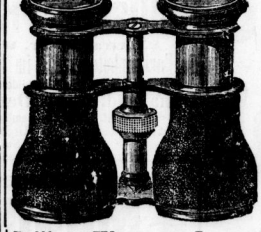
in empfehlende Erinnerung.

Ed. Eder, Spiegelstrasse 12.



Achten Sie bitte beim Einkauf genau auf meine Firma. — Fernspr. 164.

R. Kleemann,
Mechaniker und Optiker,
Hauptgeschäft: Moritzzwinger 9, früh 7 bis abends 7 Uhr,
Zweiggeschäft: Gr. Steinstr. 58, 10—½2, 3—7 Uhr.
empfiehlt in nur guten Qualitäten:



Operngläser, Reisegläser, Fernrohre, Lupen, Lesegläser, Barometer, Stereoskope und Stereoskop-Bilder, Thermometer fürs Freie und Zimmer. Aerztl. Thermometer mit amtl. Prüfungsschein. Balkenwagen von 500 g bis 25 kg. Reisszeuge.

Brillen, Klemmer, Lorgnetten u. Lünetten in allen Materialien.
Aerztliche Verordnungen werden sofort erledigt.
Das Zweiggeschäft Gr. Steinstrasse 58 steht ebenfalls unter meiner persönlichen Aufsicht und Leitung, so daß auch dort die Bedienung in der bekannten, soliden, zuverlässigen Weise erfolgt.
Eigene Werkstatt für Glas-Oberflächen-Schleiferei.

Bei Rheumatismus, Ischias, Gicht, Erkältungen, überall wo Wärme wirken soll, trage man die berühmten
Engadiner Bergkatzenfelle
als poröse Brust-, Rücken-, Nieren-, Schulter- oder Kniewärmer, sowie die hieraus gefertigten
Einlegesohlen in Schuhe!
Niederlage bei [8514
H. Schnee Nachf.,
Halle a. S. A. Ebermann. Gr. Steinstr. 84.

Hotel Kaiser Wilhelm.
Pfungstädter Special
— hell wie Pilsner —
Die Perle aller Biere.

Große frische Hasen, Kaninchen
Rotwild, Damwild,
zerlegt in Braten, Pfund von 70 Pfg. an.
Hirsch- und Rehkeulen
sofort jedes Quantum lieferbar.
Junge Fasanen, junge Mastgänse, Enten usw.
Frisches Gänsefleisch, Gänsepökelkeulen.
Friedrich Weiss,
Wild- und Geflügel-Spezialgeschäft,
Geiststraße 65. — Telephon 3416.

Gegründet 1817. **F. Saatz,** Gegründet 1817.
Markt, Rathaus,
empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke sein reichhaltig sortiertes Lager in langen und kurzen Pfeifen, Zigarrenspitzen in Meerschaum und Bernstein, Etuis, Schnupftabakdosen, Schach- u. Damenspielen, Würfelbechern rc.

Parfümerien
lose sowie in hocheleganten Aufmachungen kaufen Sie tatsächlich nirgendswo besser — — — nirgendswo billiger als in der **Schwanen-Drogerie,** Leipzigerstr. vis-à-vis Herm. Hönicke. — Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912111-17/fragment/page=0012

Vermischtes.

Die Wiedereinziehung des 25-Pfennig-Stücks. Die Inkurssetzung des neuen 25-Pfennig-Stücks hat, wie zu erwarten war, zu einer mehr oder minder berechtigten Kritik in der Oeffentlichkeit Veranlassung gegeben. Man bemängelt u. a. die Aehnlichkeit der Rückseite der Münze mit der des Markstücks, die nicht genügend scharfe Ausprägung, dem mangelnden Glanz des Geldstücks, der sogar scharfe Kritiker zu dem Vergleich mit einer „Biermarke" herausgefordert hat, man rügt ferner, daß „25 Pfennig" statt „25 Pfennige" auf der Vorderseite zu lesen ist und übt Kritik in ästhetischer Beziehung. Ueber die Stellungnahme der zuständigen Behörden hierzu erfahren wir an unterrichteter Seite, daß zunächst festzustellen ist, daß die Einführung der neuen Münze nicht auf die Initiative der Behörden zurückzuführen ist, sondern daß die Anregungen von anderen Seiten ausgingen. Dementsprechend würde auch einer allmählichen Wiedereinziehung der 25-Pfennig-Stücke nichts im Wege stehen. Bekanntlich wird der beste Beweis für die Abneigung des Publikums gegen eine Münze in der Tatsache gefunden, daß die Bestände dauernd auf die Reichsbank zurückfließen, woraus zu schließen ist, daß der Geldverkehr die Stücke zurückstößt. Sollte diese Erscheinung nach entsprechender Zeit deutlich zutage treten, so würde dem nichts entgegenstehen, daß mit den Ausprägungen aufgehört wird. Gegenwärtig sind ca. 2 Millionen neuer 25-Pfennig-Stücke für die Ausprägung bestimmt. — Zu der Preßmeldung, daß die Prägung von 100-Markstücken beabsichtigt sei, kann noch mitgeteilt werden, daß ein Bedürfnis hierfür nicht vorliegt und daß an die Ausgabe solcher Münzen, die etwa Talergröße haben müßten, nicht gedacht wird.

W. **Cook, der Verdächtige.** Aus Kopenhagen, 10. Dez., kommt folgende Meldung: Die Mitglieder der Kommission zur Untersuchung der Cookschen Papiere sind bestimmt worden. Der Sekretär Cooks, Lansdale, erklärte, daß die Anschuldigungen der „New-York Times" gegen Cook völlig unbegründet seien und daß die Papiere, die er der Universität in Kopenhagen übergeben werde, die unveränderten Originale der Beobachtungen Cooks enthalten und außerdem den Bericht über die Expedition, der von Dr. Cook Lansdale diktiert worden sei, ohne daß ein anderer etwas damit zu tun gehabt habe.

W. **Große Schneefälle** sind in Mitteleuropa niedergegangen und haben den Verkehr an manchen Orten empfindlich gestört. Es liegen darüber noch folgende Meldungen vor: Aus Hirschberg, 9. Dezember: Große Schneemassen sind im Gebirge und auch in den Tälern gefallen. Es schneit noch fort. — Aus Innsbruck, 9. Dezember: Seit 36 Stunden herrscht bei Innsbruck ununterbrochen Schneefall. Auf der Strecke Trient—Male stockt der Zugverkehr. Auch der Schneepflug vermag nicht durchzudringen. Streckentelephon und Kraftleitung sind ebenfalls gestört.

C. E. **Romantisches aus Messina.** Die Erdbebenkatastrophe von Messina ist noch heute eine unerschöpfliche Quelle romantischer Ueberraschungen. Dr. Tommaso D'Arvena wohnte vor der Katastrophe mit seiner Frau, seinen drei kleinen Töchtern, seinen Eltern und anderen Verwandten auf dem Corso Palazzata. Bei dem furchtbaren Erdbeben stürzte das ganze Haus in sich zusammen. Dr. D'Arvena, seine Frau und das jüngste Töchterchen, das bei den Eltern schlief, fanden sich schwer, aber nicht lebensgefährlich verwundet auf einem Trümmerhaufen wieder; alle übrigen Mitglieder der Familie, unter ihnen auch die beiden 5 und 6 Jahre alten Kinder Amelia und Nada, blieben verschwunden. Alles Suchen war umsonst. Da Dr. D'Arvena sein Leben neu aufbauen mußte, wanderte er mit den Ueberlebenden nach Brasilien aus. Er hatte allen Hilfskomitees, die sich nach der Katastrophe in Italien gebildet hatten, alle Kennzeichen seiner beiden verlorenen Töchterchen genau angegeben und wartete in den ersten Monaten seines Aufenthaltes im fernen Lande angstvoll und immer noch hoffend auf tröstliche Kunde aus der Heimat. Es kam aber keine Nachricht, und so verlor er schließlich alle Hoffnung und ergab sich schon in sein Schicksal, als ihm vor kurzem der Brief eines Vetters eine Nachricht brachte, die ihn in begreifliche Aufregung versetzte. Der Vetter war vor wenigen Wochen auf seiner Hochzeitsreise nach Catania gelangt und war dort eines Tages zufällig auf der Straße stehen geblieben, um eine lange Reihe von Zöglingen eines Mädchenstifts an sich vorüberziehen zu lassen. Plötzlich trat eines der Mädchen aus der Gruppe hervor, lief geradeswegs auf den erstaunten Mann zu, warf sich ihm an den Hals und fragte ihn, ob er es nicht erkenne. Es war eine der beiden verloren geglaubten Töchter D'Arvenas! Bald darauf kam auch die andere. Jetzt befinden sich die beiden Kinder, die angeblich 8—10 Tage verschüttet gewesen sein sollen, auf dem Wege nach Brasilien.

C. E. **Einer, der das Herz rechts hat.** Vor einigen Jahren erzählte man sich Wunderdinge von einem Manne, der das Herz nicht, wie normal gebaute Menschenkinder, auf der linken, sondern auf der rechten Körperseite hatte. Dieser Mann, der in Kliniken und in Panoptiken als Phänomen gezeigt wurde, kann, wenn er noch am Leben sein sollte, sein Geschäft einpacken, da er jetzt von einem andern Sterblichen in puncto Einrichtung des Bauchinterieurs ausgestochen worden ist. Die in Sao Paulo, in Brasilien, erscheinende Zeitung „Fanfulla" posaunt den Ruhm des neuen „Rechtsherzigen" in alle Welt hinaus: es handelt sich um einen 35 Jahre alten Italiener namens Annibale Chiavellini, der glücklich verheiratet und Vater mehrerer Kinder ist. Der Arzt Dr. Mortari, der ihn während einer Krankheit behandelte, machte die Entdeckung, daß ihm das Herz auf der rechten Seite schlug. Er nahm dann mit einem Kollegen, dem Dr. Carlo Mauro, eine geauere Untersuchung des Kranken vor und konstatierte, daß in Chiavellinis Körper alles verkehrt lag, und zwar auf der rechten Seite außer dem Herzen auch der Magen und die Milz, auf der linken Seite die Leber usw. Ein dritter Arzt, Dr. Edmund Hanier, Besitzer eines großen elektrotherapeutischen Instituts, durchleuchtete den merkwürdigen Italiener mit X-Strahlen und bestätigte das Resultat der klinischen Untersuchung. Dr. Mortari führte dann den „Fall" in einer Sitzung der Wissenschaftlichen Gesellschaft von Sao Paulo vor und erweckte solches Interesse für seinen Patienten, daß man den Mann im Portugiesischen Hospital in Gegenwart zahlreicher Aerzte noch einmal durchleuchtete. Die Dextrokardie und der „situs inversus viscerum" sind eine verhältnismäßig selten vorkommende Abnormität. In der italienischen medizinischen Literatur der letzten zehn Jahre hat Dr. Mortari nur zwei Fälle verzeichnet gefunden: beide betrafen kleine Kinder. Vor zwanzig Jahren wurde ein Fall von Dextrokardie an der Neapeler Hochschule gezeigt. Das Merkwürdige bei dem jetzt vorliegenden Falle ist, daß das Phänomen erst in jüngster Zeit entdeckt wurde, obwohl Chiavellini häufig in ärztlicher Behandlung gewesen ist und auch als Soldat gedient hat.

i. **Die Pariser Tänzerin** und berühmte Schönheit Cléo de Mérode zieht sich in das Privatleben zurück. Wiederholt schon war davon die Rede gewesen, diesmal aber ist es unwiderruflicher Ernst. Madame de Mérode hat, wie man aus Paris meldet, einen französischen Journalisten kürzlich empfangen und ihm mitgeteilt, daß sie lediglich deshalb sich zurückziehen werde, weil sie es müde sei, immer und ewig im Mittelpunkte einer grausamen Oeffentlichkeit zu stehen, die jeden ihrer Schritte beobachte, bespreche, entstelle und die Schuld sei, daß ihr Ruf durchaus nicht ihrer wirklichen Lebensführung entspreche. So z. B. habe sie niemals mit dem König der Belgier in irgend einem, auch noch so bescheidenem Zusammenhange gestanden. Sie erzählte in dieser Hinsicht dem Interviewer u. a. folgendes: Sie fragen, wie das Gerücht entstanden ist, wie man darauf verfiel, mich mit diesem Souverän in Zusammenhang zu bringen? Nun — es war am Anfang in meiner Laufbahn und ich war damals noch ein dummes, kleines Mädchen von 16 Jahren und tanzte im „Vauddeville" irgendwo im Hintergrunde; kein Mensch beachtete mich und ich besaß auch noch keinen Freund, obwohl ich gerade damals am meisten einen nötig gehabt hätte. Denn unsere Verhältnisse, ich lebte mit meinen Eltern zusammen, waren sehr triste. Um jene Zeit pflegte König Leopold noch ziemlich häufig Paris zu besuchen und eines Abens erschien er auch in unserem Theater und wurde vom Direktor auf seinen speziellen Wunsch auf die Bühne geführt, da ihn Verschiedenes an der Ausstattung von der Nähe interessierte. Wir Tänzerinnen drängten uns natürlich heran, um den erlauchten Gast sehen zu können und er ließ sich dies wohlgemut gefallen. Und hierbei geschah es, daß der König mich bemerkte und über mein Aussehen einige anerkennende Worte zum Direktor sagte. Natürlich sprach sich dies bald herum und gab dann, als ich berühmt wurde, den Anlaß zu jenen Gerüchten, die Sie ja, wie alle Welt, kennen, an denen aber kein wahres Wort ist. Man hat mich auch z. B. als den Urtypus der Französin wiederholt hingestellt. Ich erkläre, daß ich allerdings in Paris geboren bin, daß jedoch meine beiden Eltern aus Lodz in Russisch-Polen stammen. Und noch eine Frage will ich Ihnen beantworten: Ich zähle gegenwärtig 35 Jahre, jung genug, um noch leben zu wollen.

Wie „Lord" das gestohlene Mehl entdeckte. Auf dem Güterbahnhof in Rudolstadt wurde vor einigen Tagen aus einem Güterwagen ein Sack Mehl entwendet. Da nun zufällig beobachtet worden war, wie sich ein Cumbacher Einwohner eines Morgens in aller Frühe nach dort mit einer derartigen Last begeben hatte, begab sich der Schutzmann Schäfer, der im Besitz eines Polizeihundes ist, nach Cumbach, um eine Haussuchung bei dem in Verdacht stehenden Einwohner vorzunehmen. Der Hund, namens „Lord", erhielt als Witterung einen Mehlsack von der gleichen Ladung, von der das Mehl gestohlen worden war und deckte den Diebstahl auf. Die Frau jenes Einwohners räumte den Diebstahl ein. Nun war es jedoch nur die Hälfte Mehl, die da aufgefunden worden war. „Lord" bekam nun nochmals Witterung. Mit einigen Sätzen war er aus der Stube in einen Nebenraum gerannt auf einen Reisekoffer zu. Er rannte verschiedene Male um denselben herum, setzte sich auf diesen und suchte durch Bellen bemerkbar zu machen, daß in dem Koffer jedenfalls das Gesuchte sei. Und richtig, unter schmutziger Wäsche versteckt, wurde auch die andere Hälfte des Mehles aufgefunden.

W. **Entführung eines Mädchens.** In Czernowitz, wo erst kürzlich ein Mädchenhändler festgenommen wurde, erregt augenblicklich die Verhaftung eines Mannes großes Aufsehen, der ein 15jähriges Mädchen, das einer angesehenen hiesigen Familie angehört, entführen wollte. Der Entführer hatte das Mädchen mehrere Tage in einem Dorfe verborgen gehalten.

Aus der Küche des Zaren erzählt eine englische Wochenschrift manche interessante Einzelheit. Sicher verschlingt sie die meisten Ausgaben von allen Küchen der europäischen Herrscher. An der Spitze stehen zwei Küchenchefs, von denen jeder das Gehalt eines Premierministers bezieht und die von vier Unterchefs unterstützt werden. Hierzu kommen 38 gewöhnliche Kochs, 20 Lehrlinge und 32 Küchenjungen. In dem Keller der russischen Hofküche sollen nicht weniger als 30 000 Flaschen der verschiedensten Sorten liegen, obwohl der Zar selbst nur selten Wein trinkt, höchstens einmal ein Glas Rotwein oder bei festlichen Gelegenheiten ein Glas Champagner.

Gegen eine Anzahl Kölner Rechtsanwälte war seinerzeit ein ehrengerichtliches Verfahren eingeleitet worden, weil eine Haussuchung bei dem Rechtskonsulenten Rosenbaum, der dann wegen Aktenschwindels eine längere Freiheitsstreife erhielt, Vollmachten zutage förderte, aus denen hervorging, daß mehrere Anwälte für den übelberufenen Mann Geschäfte erledigten. Die Kölner Anwaltskammer verurteilte nach längerer Verhandlung einen Rechtsanwalt zu 2000 Mk. Geldstrafe; vier andere erhielten Verweise und Verwarnungen, drei wurden freigesprochen.

Wie lange braucht man, um alle Straßen Londons zu durchwandern? Fragen dieser Art, bei denen es sich um eine Abschätzung ohne genügende, zahlenmäßige Grundlagen handelt, werden gewöhnlich falsch beantwortet. Das hat jüngst eine Rundfrage der „Answers" dargetan. Die Frage lautete, wie lange ein Durchschnittsmensch brauchte, um durch alle Straßen Londons zu gehen und die Antworten der Leser schwankten um 5 Jahre herum. Tatsächlich kann aber ein Fußgänger, der nur 4 Kilometer in der Stunde geht, bei zwölfstündigem Gehen in 44 Wochen diese Aufgabe erledigen, d. h. wenn man unter London Groß-London versteht. Hat man aber das eigentliche London, die Grafschaft London ohne ihre Vororte im Auge, so sind nur 9½ Wochen unter gleichen Bedingungen nötig, denn es handelt sich nur um 3150 Kilometer.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstraße 32.) Hamburg, 9. Dezember. Angekommen: „Zaandijk" 8. Dez. in Hamburg. „Nicodemia" 9. Dez. in Havre. Abgegangen: „Bolivia" 8. Dez. von Ponta Delgada. „Silvia" 8. Dez. nach Penang. „Odenwald" 9. Dez. von Antwerpen. „Habsburg" 9. Dez. von Cuxhaven. „Prinz Adalbert" 9. Dez. von Cuxhaven. „Vandalia" 9. Dez. nach Nagasaki. Passiert: „Rhenania" 9. Dez. Lizard. „Segovia" 9. Dez. Quessant.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. Saale: Peckolt & Raake, Riebeckplatz.) Bremen, 9. Dezember. „Borkum" Mittwoch in Greenock an. „Main" Donnerstag Lizard pass. „Prinz Heinrich" Mittwoch von Alexandrien ab. „Schleswig" Mittwoch von Marseille ab. „Seydlitz" Mittwoch in Neapel an. „Westfalen" Mittwoch Quessant pass. „Oldenburg" Mittwoch St. Vincent pass. „Darmstadt" Mittwoch von Buenos Aires ab. „Zieten" Donnerstag Lizard pass. „Bonn" Donnerstag in Bremerhaven an. „Prinz-Regent Luitpold" Donnerstag Hurst Castle pass. „Aachen" Donnerstag von Antwerpen ab. „Skutari" Donnerstag in Smyrna an.

PEBECO
wird seit 16 Jahren ständig von Aerzten und Zahnärzten empfohlen.
Grosse Tube: 1 Mark.
ZAHNPASTA

Gerade zur rechten Zeit kommt diesesmal der uns soeben unter dem Titel: „Praktisches Handbuch für Inserenten" zugegangene neue Zeitungskatalog der seit dem Jahre 1864 bestehenden Annoncen-Expedition Daube & Co., G. m. b. H., Halle a. S., Gr. Steinstr. 11, zum Versand. — Entgegen den Aufmachungen der letzten Jahre hat die Firma Daube & Co. diesesmal die Tageszeitungen mit der Fachpresse in einem einzigen handlichen Bande vereinigt. In durchaus übersichtlicher Anordnung finden wir die Tageszeitungen nach Ländern geordnet, während die Fachpresse, nach Branchen eingeteilt, in erschöpfender Weise behandelt ist. Bei den vielen neuen Erscheinungen und Aenderungen, die in unserer Zeit in ungleich höherem Maße als früher eintreten, ist ein neuer exakt bearbeiteter Katalog, wie wir ihn aus der Hand der Firma Daube & Co. zu empfangen gewohnt sind, für jeden Inserenten ein wertvoller Führer in dem Labyrinth des Zeitungswesens.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912111-17/fragment/page=0013

Helios-Bad Leipzigerstr. 30. Fernruf 2867.

Licht-Bäder, Dampf- u. Schwitz-Bäder, Massage, Vierzellen-Bäder, Kohlensäure-, Sol- und Kräuter-Bäder etc.

Geöffnet den ganzen Tag für Damen und Herren.

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

3. Advent, den 12. Dezember.

Zu U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr: Oberpfarrer Prof. Schmidt. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl; Derselbe. (Kollekte für den Jerusalemsverein u. das syrische Waisenhaus.) Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der Schule der Friesenstraße; Hilfspred. Gottschick. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Diakonus Jahr. Abends 6 Uhr: Archidiakonus Grüneisen. — Montag abend 6 Uhr: Bibelstunde in der Gertraudenkapelle; Diakonus Jahr. — Freitag, 17. Dez., vorm. 9 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Archidiakonus Grüneisen.

St. Ulrich: Vorm. 8¾ Uhr: Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule in der Charlottenstraße; Pastor Richter. Vorm. 10 Uhr: Pastor Heintke. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl; Derselbe. Vorm. 11½ Uhr: Franckescher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade; Pastor Heintke. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Pastor Richter. Abends 6 Uhr: Sup. D. Wächtler. — Mittwoch abend 8 Uhr: Bibelstunde im Konfirmandenzimmer der Oberpfarre; Sup. D Wächtler.

Ostbezirk (Krondorferstraße 6a): Vorm. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst der älteren Abteilung; Hilfspred. Schinke. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung; Derselbe. Abends 6 Uhr: Gottesdienst. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl; Derselbe. — Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde; Derselbe.

St. Moritz: Vorm. 10 Uhr: Oberpred. Greiner. (Kollekte für die deutsch-evangelische Seemannsmission.) Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Nietschmann. Abends 6 Uhr: Derselbe.

Hospitalkirche: Vorm. ½9 Uhr: Oberpred. Greiner.

St. Georgen: Vorm. 10 Uhr: Konf.-Rat Runge. Nach dem Gottesdienst Einführung der neugewählten Aeltesten und Gemeindevertreter. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der Schule am Böllbergerweg; Pastor Witte. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der St. Georgskapelle; Konf.-Rat Runge. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Hilfspred. Unger. — Montag abend 8 Uhr: Bibelbesprechung im Gemeindehause. — Freitag (17. Dez.) abend 8 Uhr Bibelstunde; Hilfspred. Unger.

Im Paul Riebeck-Stift: Vorm. 10 Uhr: Pastor Witte.

Im Prov.-Blindeninstitut: Donnerstag nachm. 5 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Hellmann.

Johanneskirche: Vorm. 10 Uhr: Pastor Kindervater. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Tischer. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Faßmer. Abends 6 Uhr: Derselbe.

Domkirche (ref. Gemeinde): Vorm. 10 Uhr: Dompred. Prof. D. Lang. Vorm. 11¾ Uhr: Kindergottesdienst; Dompred. Liz. Baumann. Abends 6 Uhr: Konf.-Rat Josephson. — Biblische Besprechung Dienstag abend fällt aus.

Magdalenen-Kapelle: Vorm. 10 Uhr: akademischer Gottesdienst; Prof. D. Hering.

Garnisonkirche: Vorm. 10¼ Uhr: Gottesdienst; Div.-Pfarrer Schneider. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe.

St. Laurentiuskirche: Vorm. 10 Uhr: Pastor Wagner. (Kollekte für die Seemanns-Mission.) Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Hilfspred. Förster. Nachm. 5 Uhr: Derselbe. — Donnerstag abend 8 Uhr: **Versammlung der konf. Mädchen** (ält. Abt.); Pastor Wagner.

St. Stephanuskirche: Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Freund. (Kollekte für die Seemanns-Mission.) Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Pastor Meinhof. Nachm. 5 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr: Beichte und Abendmahl; Derselbe. — Mittwoch abend 6 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehause; Derselbe.

Pauluskirche: Vorm. 10 Uhr: Pastor Haberland. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl; Derselbe. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor v. Broecker. — Mittwoch vorm. 10 Uhr: Beichte und Abendmahl; Pfarrer Bach. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehause; Pastor v. Broecker.

Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr: Pastor Kranemann.

Zu St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Vorm. 10 Uhr: Konf.-Rat Scharfe. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Meltzer. Abends 6 Uhr: Hilfspred. Heinzel. Amtswoche: Konf.-Rat Scharfe.

Zu St. Petrus (Halle-Cröllwitz): Vorm. 10 Uhr: Pastor Kunitz. Nachm. ½2 Uhr: Kindergottesdienst. Amtswoche: Pastor Kunitz.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Morgens 7 Uhr: Frühmesse. Vorm. 8 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. **Vorm.** 9¾ Uhr: Hochamt mit Predigt. Vorm. 11 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr: Christenlehre und Andacht.

St. Barbara-Kapelle (Barbarastraße): Vorm. 10¾ Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr: Segensandacht.

St. Norbertkirche (Halle-Giebichenstein): Vorm. 8 Uhr: Hl. Messe. Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr: Segensandacht.

Stadtmissionshaus (Weidenplan 4): Sonntag abend 8¼ Uhr: Evangelisationsversammlung; Pastor Hübner. Dienstag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½ Uhr: Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag abend 8½ Uhr: Blaukreuzversammlung. Sonnabend abend 8½ Uhr: Familien-Blaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Torstraße neue Schule, Pestalozzistraße, Herderstraße 11 und Schmiedstraße 21. — Schmiedstr. 21: Donnerstag abend 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde.

Bund Hallescher Gemeinschaften. 1. Bibl. Besprechung für die Domgemeinde Dienstag abend 8½ Uhr Kl. Klausstr. 12. — 2. Gemeinschaft der Johannesgemeinde (Rudolf-Haymstraße 37). Sonntag abend 8¼ Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag abend 8¼ Uhr für Männer, Donnerstag nachm. 3½ Uhr für Frauen. — 3. Neumarkt-Gemeinschaft. Sonntag nachm. 3½ Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstraße 27. Dienstag abend 8 Uhr biblische Besprechung Albrechtstraße 27 und Henriettenstraße 18. — 4. Paulus-Gemeinschaft (Herderstraße 11, Hof II). Mittwoch abend 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde. — 5. Gemeinschaft der ev. Stadtmission (Weidenplan 4): Freitag abend 8¼ Uhr: Allgemeine Gemeinschaftsstunde. Sonntag vorm. 8¾ Uhr: Männer-Gemeinschaft. Dienstag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde mit Besprechung.

Böllberg: Vorm. 10½ Uhr: Gottesdienst; Pfarrer Nitzschke. Nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl; Derselbe.

Wörmlitz: Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst; Pfarrer Nitzschke. Nachm. 5 Uhr: Liturg. Gottesdienst; Derselbe.

Büschdorf: Vorm. 9 Uhr: Konf.-Rat Gutschmidt. Nachm. 5 Uhr: Abendmahlsfeier; Pastor Ullmann.

Reideburg: Vorm. 10 Uhr: Pastor Ullmann. Amtswoche: Derselbe.

Evangel.-lutherische Gemeinde: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 2½ Uhr: Gottesdienst.

Friedenskirche der Gemeinde gläubig getaufter Christen, gen. Baptisten, Ludwig-Wuchererstraße 39. Vorm. 9 Uhr: Gebetsandacht. Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst; Pred. Hamann-Altenburg. Vorm. 11—12 Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst; Pred. Hamann-Altenburg. Abends 8¼ Uhr: Unterhaltungsabend. — Mittwoch abend 8 Uhr: Gebetsgottesdienst. — Sonntag nachm. 4 Uhr: Gottesdienst in Nietleben, Quellgasse 22c. — Freier Zutritt zu jeder Versammlung für jedermann.

Methodistengemeinde (Harz 11): Vorm. ½10 Uhr: Bibelbesprechung. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Adventsfeier (Gesänge und Ansprachen). — Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde; Pred. Schmeißer.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche). Oeffentliche Versammlungen im „Evang. Vereinshaus" (Hotel Kronprinz), Kl. Klausstraße 16. Jeden Sonntag, abends 8½ Uhr: Evangelisationsvortrag; jeden Donnerstag, abends 8½ Uhr: Bibelstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Kirchliche Vereine.

Zu U. L. Frauen: Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele im „Birkenwäldchen". Abends 8 Uhr Versammlung im „Rosental". Donnerstag abend 8 Uhr Turnen in der Hermannstr.-Schule. — Jungfrauenverein: Sonntag abend 8 Uhr Adventsfeier im Evangel. Vereinshause (Kronprinz). Donnerstag abend 8 Uhr Gesangsübung An der Marienkirche 1.

St. Ulrich: Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde, Charlottenstraße 15: Sonntag abend 7½ Uhr; Dienstag abend 8 Uhr ältere Abteilung; Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde; Freitag abend 8 Uhr Musikabteilung; Sonnabend abend 8 Uhr Sangesabteilung; Pastor Richter. — Ev. Jungfrauenverein von St. Ulrich: Montag nachm. von 5 bis 7 Uhr im Konfirmandenzimmer; Pastor Richter. — Sonntag abend 7½ Uhr Franckescher Jünglingsverein St. Ulrich im Ev. Vereinshause (Kronprinz): Mittwoch abend 8 Uhr Turnabt. in der Turnhalle der Volksschule in der Friesenstraße; Sonnabend abend 6½ Uhr Gesangsabteilung in der Herberge zur Heimat; Pastor Heintke. Montag abend 7½ Uhr und Donnerstag nachm. 4½ Uhr Jungfrauenverein im Konfirmandenzimmer Kl. Märkerstraße 1; Pastor Heintke. — Kirchengesangverein „Ulriciana": Montag abend 8 Uhr Franckestraße 1; Pastor Richter. Missionsverein an St. Ulrich: Freitag, 17. Dez., nachm. 3—5 Uhr Franckestraße 1; Pastor Richter.

St. Moritz: Jugendverein: Sonntag abend ½8 Uhr Versammlung in der Mittelschule der Torstraße. Mittwoch abend 8 Uhr Turnen in der Mittelschule der Torstraße. Kirchenchor: Montag abend 8½ Uhr im „Zentralhotel", Talamtstraße 6. Jungfrauenverein: Dienstag abend 8 Uhr in der Herberge zur Heimat.

Zu St. Georgen: Frauen-Missionsverein: **Jeden Montag** von 2 bis 4 Uhr im Gemeindehause. Jungfrauenvereine: I. Gruppe: Sonntag nachm. von 4 bis 7 Uhr; II. Gruppe: **Sonntag abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause,** III. Gruppe: Donnerstag abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause. Armen-Nähverein: **Monatlich am ersten Donnerstag von 2—4 Uhr im Pädagogium der Franckeschen Stiftungen.**

Johanneskirche: **Pastor Faßmer, Vereinsräume** Rudolf-Haymstraße 37: Sonntag nachm. 4¼ Uhr Jugendbund junger Männer. Mittwoch abend 8¼ Uhr Bibelstunde. Donnerstag abend 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag abend 8½—9½ Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Liebenauerstr.-Schule. — Pastor Tischer, Vereinsräume Pfännerhöhe 11, part. Evangel. Jünglingsverein: Sonntag von 2 bis 6 Uhr nachm. Fußballspiel; 8—10 Uhr abends Vortragsabend. Montag abend 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerstraßen-Schule. Dienstag abend von 8 bis 10 Uhr Spiel- und Leseabend. Mittwoch abend 8—10 Uhr Bibelauslegung. Donnerstag abend 8—10 Uhr Stenographie. Freitag abend 8 bis 10 Uhr Spiel- und Leseabend. Sonnabend abend 8—10 Uhr ältere Abteilung. — Dienstag abend von 8 bis 10 Uhr Jungfrauenverein. — Pastor Kindervater, Vereinsräume Merseburgerstraße 153, Eing. Pfännerhöhe: Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag abend 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Montag abend 8 Uhr Gesangverein der Johannesgemeinde Merseburgerstr. 10. Donnerstag abend 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde Stenographie Merseburgerstraße 153 (Eingang Pfännerhöhe).

Domgemeinde: Jugendverein: Sonntag abend ½8 Uhr und Mittwoch abend 8 Uhr Kl. Klausstr. 12. Jungfrauenverein: Jüngere Abteilung: Sonntag nachm. 3 Uhr: Kl. Klausstr. 12. Aeltere Abteilung: Dienstag abend 7½—9½ Uhr Domplatz 3. Domkirchenchor: Freitag abend 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstraße 12.

Neumarkt-Gemeinde (Laurentius und Stephanus): Evangel. Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause. Montag abend 8½ Uhr Gesangsprobe, bibl. Besprechung und Arbeitsstunde für die Mission. Dienstag abend Bläserprobe. Donnerstag abend Versammlung der älteren Abteilung. Sonnabend abend Turnen. — Jungfrauenverein (ältere Abteilung): Sonntag abend 7 Uhr Henriettenstraße 34. N.-O.-Gruppe des Evangel. Arbeitervereins: Freitag abend 8 Uhr Adventfeier im Gemeindehause.

Paulusgemeinde: Jugendverein: Sonntag abend 8 Uhr im Gemeindehause; Pastor v. Broecker. Montag abend 8½ Uhr Turnen in der Turnhalle in der Klosterstraße. Jungfrauenverein: Beide Abteilungen: Sonntag abend ½8—½10 Uhr im Gemeindehause. Frauen-Nähverein: Donnerstag nachm. 3 bis 5 Uhr im Gemeindehause. Kirchenchor: Donnerstag abend 8—10 Uhr im Gemeindehause. Blaues Kreuz: Sonnabend, 18. Dez., abends 8—10 Uhr im Gemeindehause.

Zu St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Evangel. Männer- und Jünglingsverein: Aeltere Abteilung: Sonntag von 8—10 Uhr; jüngere Abteilung: von 7—9 Uhr Versammlung; Mittwoch abend 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistraße 4. Donnerstag abend ½9 Uhr Turnstunde in der Turnhalle. Evangelischer Frauen- und Jungfrauenverein: Jüngere Abteilung: Sonntag abend 7½ Uhr Versammlung Pestalozzistraße 4. Mittwoch abend ½9 Uhr Turnabend in der Turnhalle. Freitag abend von 8 Uhr ab Singstunde Pestalozzistraße 4. Kirchenchor: Dienstag abend 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistraße 4.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Sonntag vorm. nach der 8-Uhr-Messe Versammlung des Vincenzvereins.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Eine Weihnachtsausstellung für alle Stände.

An Ausstellungen, auch Weihnachtsausstellungen, ist ja kein Mangel, aber es fragt sich noch sehr, ob sie alle von großem und bleibendem Werte für weitere Kreise sind. Wir verlangen von einer Weihnachtsausstellung, daß sie Reich und Arm, Jung und Alt, etwas für beide zur Anschaffung Mögliches und Geeignetes zeigt.

Weihnachten ist das Fest der Familie und soll das Familienleben stärken und festigen. Suchen wir nun unter diesem Gesichtswinkel betrachtet, nach Weihnachtsgeschenken, die eine Stärkung des Familienlebens bringen, so denken wir vor allem an die Musik. Hausmusik ist die Forderung aller, die das deutsche Familienleben auf seiner Höhe erhalten wollen, damit es weiter die Segensquelle für unser ganzes Volk sei.

Eine solche passende Weihnachtsausstellung ist nun die der in unserer ganzen Provinz rühmlichst bekannten Firma Gust. Uhlig, die am 1. April 1909 den goldenen Kranz 50jährigen Blühens und Gedeihens über die Tür heften konnte. Ein Lager von drei Stockwerken zeigt dem aufs höchste erstaunten Besucher, daß hier noch immer, wie seit langen Jahren, das Faust-Wort gilt: „Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen". Automatische Orgeln, Symphonions, Polyphons, Aristons, Herophons und die beliebten, bedeutend verbesserten Kalliope-Musikwerke wechseln mit ihren Vorträgen ab und geben dem Besucher einen Vorgeschmack des Genusses, den er empfinden wird im eigenen Heim, Caruso, Destinn, Knüpfer, Demuth oder Arnoldson u. a. zu hören. Eine originelle Neuheit, die sicher bald großen Zuspruch finden wird, ist die trichterlose Universal-Sprechmaschine, die an Handlichkeit, bequemer Bedienung und Lautstärke alles andere übertrifft. Ferner trichterlose Konzert-Pathephon-Sprechmaschinen ohne Nadelwechsel, empfehlen sich für größere Veranstaltungen in großen Salons und Sälen zur Unterhaltung und Tanzmusik, ebenso wie die älteren, aber bedeutend verbesserten elektrischen Pianos und Orchestrions, die ganze Kapellen ersetzen.

Die echten Grammophone, die Original-Edison-Phonographen, die mechanisch singenden Vögel, bis zum kleinsten Colibri, im reichvergoldeten Bauer, mechanische Musikwerke zum Drehen, die äußerst beliebten Menzenhauer-Original-Guitarre-Zithern bedürfen keiner weiteren Empfehlung, sie haben Jahr für Jahr ihren großen Käuferkreis, noch dazu dieselben wieder bedeutend verbessert und für jedermann jetzt sofort spielbar sind. Eine Neuheit, die vielem Interesse begegnet, ist das kleine Harmonium „Arietta", das seiner leichten Erlernbarkeit, soliden Ausführung und großen Billigkeit wegen für weiteste Kreise zur Anschaffung geeignet ist. Die interessanteste Neuheit ist aber wohl das Kinographon, die Verbindung der Sprechmaschine mit dem Kinematographen, die im Familienkreise Tonbild-Vorführungen ermöglicht, also für jedes Grammophon verwendbar ist. **Schon dieser Neuheit wegen suchen täglich viele Uhligs Ausstellung auf. Der Ton-Cyklop mit Preßluft-Starkton-Maschine ist ein Meisterwerk der Technik und wird bald in den größten Restaurants, Cafés und Tanzsälen als vollständiger Ersatz für Musikkapellen Eingang finden. Ferner die Preßluft-Starkton-Einrichtung, durch welche jeder Besitzer eines größeren Sprech-Apparates denselben in einen Riesen-Starkton-Apparat umwandeln kann. Obige Einrichtung ist für Restaurants und Saalbesitzer von größter Wichtigkeit.**

Zu erwähnen ist endlich noch das reichhaltige Lager in Guitarren und Mandolinen. Seit der Schwedensänger Sven Scholander Jahr für Jahr mit seiner Laute durch die deutschen Lande zieht, kehrt unser Volk erfreulicherweise zu seinen alten Instrumenten zurück. Der zahlreiche Verkauf von Gutiarren (bei den „Wandervögeln", die sie stets benutzen, „Zupfgeigen" genannt) und Mandolinen bei der Firma Uhlig gibt das beste Zeugnis dafür.

In Phantasie-Artikeln aller Art, die Herren und Damen viel Freude bereiten und sonderlich für Brautleute sehr interessant sind, wie Nähkästen, Biergläser, Arbeitstaschen usw. und alles mit Musik, unterhält die Firma wie stets ein reich ausgestattetes Lager. Schnupftabaksdosen in Schildplatt, Gold und Silber, aus welchen die kleinen Colibris fast wie in der Natur singend herausspringen und andere Kunstwerke sind sogar in der Preislage von 300 bis 1200 Mk. vertreten. Die Jugend schwärmt für all die verbesserten Musikinstrumente jeder Art, wie Trommeln, Pfeifen, Geigen, Mund- und Ziehharmonikas. Nur vorteilhafte und wirklich praktische Instrumente kommen zu alleräußersten Preisen in den Handel.

Die Hauptgrundlage der Firma Gustav Uhlig bildet jedoch seit langen Jahren unstreitig die größte Uhrenausstellung der Provinz, in welcher jedem Geschmacke und jeder Börse Rechnung getragen wird.

Von der einfachsten billigen Schwarzwälder Uhr bis zu der modernsten Salonuhr, sowie Wand- und Standuhren, für jede Einrichtung passend, findet man in größter Auswahl. Die billigsten Herren- und Damenuhren bis zur feinsten Glashütter oder Genfer Präzisionsuhr findet man vorhanden und werden Glashütter Uhren zu Original-Fabrikpreisen verkauft. Die altrenommierte Firma bietet für nur beste Qualität der Werke langjährige, weitgehendste Garantie, und werden später eventuell vorkommende Reparaturen an Uhren und Musikwerken aller Art in den großen Uhrmacherwerkstätten gewissenhaft ausgeführt.

Wunderbare Glockengeläute von den herrlichen modernen Wand- und Standuhren mit ihren verschiedenen Universal-, Dom- und Harfengongs, Wachtel- und Kukuksuhren bereiten auch hier jedem Besucher einen Genuß, und ist hier wie in der Kunst- und Musikwerk-Ausstellung (1. und 2. Etage) jedermann gern gestattet, ohne Kaufzwang all die Sehenswürdigkeiten in Augenschein zu nehmen. Illustrierte Preislisten über die neuesten Musikwerke, Musikinstrumente aller Art sind wieder erschienen und werden kostenlos versandt.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

kann nichts Besseres gefunden werden als

ein schönes Bild.

In den Räumen meiner Kunsthandlung ist stets eine reiche Auswahl geeigneter Bilder in den verschiedensten Rahmungen, in allen Grössen und Preislagen, passend zu jeder Zimmereinrichtung, ausgestellt.

Albert Neubert

Kunst- und Buchhandlung

Poststrasse 7. **Halle a. S.** Poststrasse 7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190912111-17/fragment/page=0014